

ALLGEMEINES SEITE 5

DAS LUFTSPORT-JAHR IN DER BILANZ

DIE BWLV-REFERENTEN BERICHTEN ÜBER DIE WICHTIGSTEN ENTWICKLUNGEN IN IHREN RESSORTS

LUFTSPORTLERINNEN SEITE 40

WELTMEISTER-TITEL FÜR CORNELIA SCHAICH

BEI DER WM IN ENGLAND HOLT DIE BWLV-PILOTIN GOLD IN DER STANDARDKLASSE

TITELTHEMA SEITE 3

AUF DEM WEG ZUR DEKARBONISIERUNG

DAMIT DIE FLIEGEREI ZUKUNFTSFÄHIG BLEIBT, MUSS SIE SICH ANPASSEN – DAZU GEHÖREN KLIMAFREUNDLICHE KONZEPTE AUF DEN FLUGPLÄTZEN UND IN DER LUFT





Klimaneutraler Versand
mit der Deutschen Post

Der adler ist Deutschlands ältestes
Magazin für Luftsport und Luftfahrt.

78. Jahrgang
FAI-Ehrendiplom (1986)
ISSN 001-8279

NOCH PLÄTZE FREI BEI DEN FLUGLEHRER-AUFRISCHUNGSSCHULUNGEN!

Der BWLV bietet seine nächsten Auffrischungsschulungen für Lehrberechtigte am 14./15. Oktober 2022 erstmals im Hybrid-Format an. Damit können die Teilnehmer zwischen einer Teilnahme vor Ort und einer virtuellen Teilnahme wählen. Alle Infos gibt es auf Seite 45 dieser Ausgabe.



EDITORIAL

- 3 Unser Beitrag zum Klimaschutz

ALLGEMEINES

- 4 BWLV-Mitgliederversammlung 2022
- 5 Einladung: Hanns-Kellner-Gedächtnisfonds Mitgliederversammlung 2022
- 5 Teilnehmergebühren bleiben umsatzsteuerfrei
- 18 Überzeugendes Klimaschutzkonzept der Luftsportgemeinschaft Rheinstetten: Verkehrsminister Winfried Hermann testet Elektro-Winde
- 19 Neues Motorflugzeug für den Verein: Viersitzig, nachhaltig und bezahlbar fliegen
- 22 Neuer Rekord: e-Genius hybrid fliegt 2.000 Kilometer

REFERENTENBERICHTE

- 5 Geschäftsbericht von Präsident Eberhard Laur
- 7 Segelflug von Christof Geißler
- 8 Motor-/Ultraleichtflug von Axel Boorberg
- 9 Modellflug von Hans Deuschle
- 10 Freiballonsport von Frank Kruspel
- 11 Fallschirmsport von Robert Froeschle
- 12 Ausbildung von Harald Ölschläger
- 13 Technik von Matthias Birkhold
- 14 Frauensport von Beate Rein
- 15 Luftsportjugend von Tim Steiner
- 16 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit von Volker Rath
- 17 Natur, Umwelt und Windenergie von Hansjörg Jung

PR-ARBEIT

- 23 Lions, Rotary und Mitarbeiter der Tafel: Drei Sommertreffen auf dem Segelfluggelände Müllheim

LUFTSPORTJUGEND

- 24 52. Leibertinger Jugendvergleichsfliegen: Spannender Wettbewerb im Zeichen der Freundschaft
- 26 30. BWLV-Segelflug-Jugendlager auf dem Berneck: Von Schlängenfangern, Huddln und anderen Kreaturen
- 27 BWLV-Segelflug-Jugendlager Sinsheim: Unvergessliche Woche mit vielen fliegerischen Erfahrungen
- 28 Jetzt anmelden: (B) Noch freie Plätze für die Jugendleiter-Grund- und -Fortbildungslehrgänge!

HÄNGEGLEITEN

- 28 Europameisterschaft in Italien: Deutsches Drachenflug-Team gewinnt Silbermedaille

MODELLFLUG

- 29 Einsteiger-Modell: Rookie ist bald wieder erhältlich
- 29 Freiflug-EM in Nord-Mazedonien: Deutsches F1B-Team und die Gesamtmannschaft gewinnen Bronze
- 30 Modellflug-Veranstaltungen: Saalflug und „kleiner Uhu“ in Schorndorf
- 31 Hangflug: F1E-Europameisterschaft Rumänien: Deutsche Nationalmannschaft holt Goldmedaille
- 32 WM Modellflugklasse F3J: Silber fürs deutsche Team

MOTORFLUG/UL

- 33 Deutsche Meisterschaft im Motorkunstflug: Glücklicher Auftakt in Gera

SEGELFLUG

- 34 Segelflug-EM in Litauen: Dritter Platz für Oliver Springer und das Team Deutschland
- 34 Segelflug-WM in Ungarn: Felipe Levin ist Weltmeister in der Offenen Klasse
- 35 Segelflug-WM der Junioren in Tschechien: Junioren holen Weltmeister-Titel im Team
- 35 Überführung eines Motorseglers nach England
- 38 Fluglager im Wallis: Einer für alle, alle für einen

LUFTSPORTLERINNEN

- 40 Segelflug-WM in England: Weltmeister-Titel für Cornelia Schach

FLUGSICHERHEIT

- 40 Unternehmenszentrale in Langen: Pilotentag bei der DFS
- 40 Podcast-Folge über Aspekte der Flugsicherheit

REGIONEN

- 41 Region 1: Zwei Fluglager beim SFC Schwetzingen
- 42 Region 1: Modellsportverein Hockenheim lud zum Ferienprogramm
- 43 Region 7: Nachbarschaftshilfe in doppelter Ausführung

GRATULATION

- 44 Klippeneck-Wettbewerb: Goldene Ehrennadel des BWLV für Hans-Peter Grimm und Anton Kaiser

DAEC-NEWS

- 44 Ehrungen: Goldene Daidalos-Medaille vergeben

BWL-MITTEILUNGEN

- 45 BWLV-Auffrischungsschulungen für Lehrberechtigte im Oktober 2022: Fluglehrer-Auffrischungsschulungen Hybrid
- 45 BWLV-Terminservice 2022/23

ABSCHIED

- 46 Karl Senne
- 46 Franz Bader

ICON-LEGENDE

 = Zusatzinformationen

ZUM TITELBILD

Bei diesem eleganten Flugzeug handelt es sich um die AK-8 der Akaflied Karlsruhe. Das Foto wurde beim Idflieg-Sommertreffen 2019 über Stendal in der Altmark gemacht. Die Pilotin war Kathrin Deck, die AK-8 war dort zur Flug-erprobung. **Foto: Tobias Barth**

Herausgeber und Geschäftsstelle:

Baden-Württembergischer
Luftfahrtverband e.V. (BWLVL)
Scharrstraße 10, D-70563 Stuttgart
Vereinsregister: AG Stuttgart VR 456
Telefon: 0711 22762-0
Telefax: 0711 22762-44
E-Mail: info@bwlvl.de
Internet: www.bwlvl.de
VR-Nr. AG Stuttgart VR 456

Redaktion:

Telefon: 0711 22762-23
E-Mail: adler@bwlvl.de
buerkle@bwlvl.de

Verantwortlich für den Inhalt:

Klaus Michael Hallmayer (kmh)

Redakteurin:

Simone Bürkle (sib)

Der adler erscheint in zwölf Ausgaben pro Jahr, stets zum Monatsbeginn, als offizielles Mitgliedsmagazin des BWLV. Redaktionsschluss ist immer der 1. des Vormonats. Der Bezugspreis ist über den Pflichtbezug für Mitglieder des Verbandes in Höhe von 27,60 Euro enthalten. Alle Preise verstehen sich zzgl. Versandkosten im In- und Ausland.

Anzeigenverwaltung:

h&h Werbemanufaktur
Chris Henninger
Kammeradern 15
74219 Möckmühl
Telefon: 06298 926909-8
E-Mail: anzeigenverkauf@bwlvl.de,
c.henninger@hh-wm.de

Gesamtherstellung und Vertrieb:

Konradin Druck GmbH
Kohlhammerstraße 1-15
70771 Leinfelden-Echterdingen
Telefon: 0711 7594-750
Telefax: 0711 7594-420
E-Mail: druck@konradin.de
Internet: www.konradinheckel.de

Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion. Alle Rechte, auch für die Übersetzung, des Nachdrucks und der fotomechanischen Wiedergabe von Teilen des Magazins oder im Ganzen sind vorbehalten. Einsender und Verfasser von Manuskripten, Briefen, Bildern o.Ä. erklären sich mit der redaktionellen Bearbeitung durch die Redaktion einverstanden und dass sie das alleinige oder uneingeschränkte Recht am Material besitzen. Alle Angaben ohne Gewähr. Der BWLV übernimmt keine Haftung für unverlangte Einsendungen. Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder. Höhere Gewalt entbindet den Herausgeber von der Lieferpflicht. Ersatzansprüche können in einem solchen Fall nicht anerkannt werden. Die Bezieher sind damit einverstanden, bei sich ergebenden Adressänderungen diese dem Herausgeber umgehend mitzuteilen.



BWLV-Präsident Eberhard Laur

UNSER BEITRAG ZUM KLIMASCHUTZ

Liebe Luftsportlerinnen und Luftsportler,

die Welt um uns herum ändert sich rasant: Die Digitalisierung schreitet voran, die Diskussionen drehen sich um Kriege, Inflation, Klimawandel und nicht zuletzt die alles bestimmende Energiekrise.

Auch und gerade die Fliegerei bleibt davon nicht ausgenommen. Im Gegenteil: Gerade jetzt werden die Fragen drängender, wie die General Aviation, aber auch der Luftsport den Herausforderungen unserer Zeit – insbesondere dem Klimaschutz – gerecht werden können.

Um es ganz klar zu sagen: Die Fliegerei und der Luftsport haben ihre Berechtigung. Wir stehen für sie ein, wir verteidigen unsere Lufträume, auch unsere Gemeinschaft und unseren Zusammenhalt. Dies alles ist wertvoll und das geben wir nicht einfach auf. Fakt ist zunächst einmal: Was der Luftsport an Emissionen produziert, ist im Vergleich zu den großen Klimakillern wie der Bauindustrie verschwindend gering. Betrachtet man alleine den Segelflug, so können wir berechtigt sagen: Wir fliegen mit der Kraft der Sonne und des Windes – viel umweltfreundlicher geht es nicht! Unsere Fluggelände sind wertvolle Biotope und wir sind in unserem Tun der Natur nahe, achten und respektieren sie.

Wir können also nicht an den ganz großen Rädern drehen, um unsere Erde zu retten. Dennoch bedeutet dies nicht, dass wir uns bequem zurücklehnen und es allen anderen überlassen können, bei der sogenannten Dekarbonisierung aktiv zu werden. Wir müssen uns darüber im Klaren sein, dass der Luftsport in Zeiten des Wandels nur dann bestehen kann, wenn er seinen Teil zum Klimaschutz beiträgt und sich seiner Verantwortung bewusst wird.

Dazu ist es an uns, sinnvolle Konzepte zu entwickeln und die Ressourcen zu nutzen, die vorhanden sind, um wegzukommen von rein fossiler Energie, hin zu verträglicheren Lösungen, die auf erneuerbaren Energien basieren.

Der Luftsport war immer der Motor für innovative Ideen, die später auch ihren Weg in die Industrie und in die Großluftfahrt gefunden haben – man denke nur an die Errungenschaften, die bei den Akafliegern entwickelt wurden und die heute vielfältig zum Einsatz kommen, zum Beispiel in Form von Materialien in Windkraft- und Industrieanlagen. Wie bahnbrechend die Ideen in der Luftfahrt sind, zeigt der eGenius hybrid der Universität Stuttgart, der es nun geschafft hat, mit seinem alternativen Antrieb eine Strecke von mehr als 2.000 Kilometern nonstop zurückzulegen (siehe Bericht auf Seite 22 dieser Ausgabe).

Auch das viersitzige Wasserstoffflugzeug HY4, das in Baden-Württemberg entwickelt wurde, zeigt die hohe Innovationskraft in der Luftfahrt.

Warum also nicht diese Kreativität nutzen? Es gibt viele Möglichkeiten, den Luftsport am Boden wie auch in der Luft umweltverträglicher zu machen. Ganz konsequent setzt dies etwa die Luftsportgemeinschaft Rheinstetten um: Die Flugplatzinfrastruktur wird klimafreundlich betrieben. Zu diesem Konzept gehören die kürzlich eingeweihte Elektro-Seilwinde (siehe Bericht auf Seite 18 dieser Ausgabe), aber auch Baumpflanzungen auf dem Flugplatzgelände oder elektrisch angetriebene Fahrzeuge.

Solar- und Fotovoltaikanlagen finden sich mittlerweile auf vielen Hallendächern an den Flugplätzen. Auch bei den Flugzeugen selbst gibt es Potenzial – gutes Beispiel hierfür ist der elektrisch betriebene Schulungsdoppelsitzer Elektra-Trainer, der vielversprechend gestartet ist und derzeit erprobt wird (der adler berichtete, Näheres dazu wieder in einer der nächsten Ausgaben).

Doch klimafreundliche Maßnahmen müssen nicht immer gleich mit Neuanschaffungen verbunden sein, denn diese bedeuten für die Vereine oft enorme Kosten, die sie nicht auf Anhieb stemmen können. Dass man auch den bestehenden Flugzeugpark modernisieren kann, zeigen die Fliegerkameraden der Luftsportvereinigung Schwarzwald-Baar, die mit viel Know-how eine Cessna 172 umgerüstet haben, sodass nun ein enorm sparsamer und deutlich umweltfreundlicherer Motor zum Einsatz kommt (siehe Bericht auf Seite 19 dieser Ausgabe).

Sie sehen, liebe Luftsportlerinnen und Luftsportler: Es gibt viele Möglichkeiten, um unser Hobby verantwortungsbewusst und nachhaltig auszuüben. Nicht alle sind sinnvoll und wir sollten uns hüten, in blinden Aktionismus zu verfallen. Doch wenn jeder von uns seinen Teil dazu beiträgt, schaffen wir es, den Luftsport attraktiv und zeitgemäß zu halten. Dies ist eine Notwendigkeit, denn es gilt: Wer nicht mit der Zeit geht, geht mit der Zeit. Oder ganz deutlich ausgedrückt: Wir müssen uns bewegen – sonst werden wir zwangsläufig immer mehr eingeschränkt in unserem Tun.

Also lassen Sie uns zusammen helfen, den Luftsport zukunftsfähig zu gestalten. Überlegen Sie gemeinsam mit Ihren Fliegerkameraden, wo es auch an Ihrem Flugplatz ökologische Potenziale gibt. Gute Beispiele gibt es genug – also packen wir's an!

Ihr

BWL.V-MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2022

SONNTAG, 20. NOVEMBER 2022, FILDERHALLE LEINFELDEN,
BAHNHOFSTRASSE 61, 70771 LEINFELDEN-ECHTERDINGEN, BEGINN: 10 UHR

TAGESORDNUNG:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Grußworte
3. Ansprache und Bericht des Präsidenten
4. Entgegennahme des Geschäftsberichts mit Jugend- und Sportberichten (adler-Veröffentlichung, Ausgabe Oktober 2022)
5. Rechnungsabschluss 2021, Genehmigung Rechnungsabschluss 2021 mit Bericht der Rechnungsprüfer
6. Entlastung des Präsidiums
7. Haushaltsplan 2023, Genehmigung des Haushaltsplans 2023
8. „Der adler“: Digitales Zusatzangebot
9. Wahl der Rechnungsprüfer
10. Anträge von Mitgliedern
11. Ehrungen
12. Verschiedenes, Mitgliederversammlung 2023: Zeitpunkt, Ort

WICHTIGES ZU DEN STIMMSCHEINEN

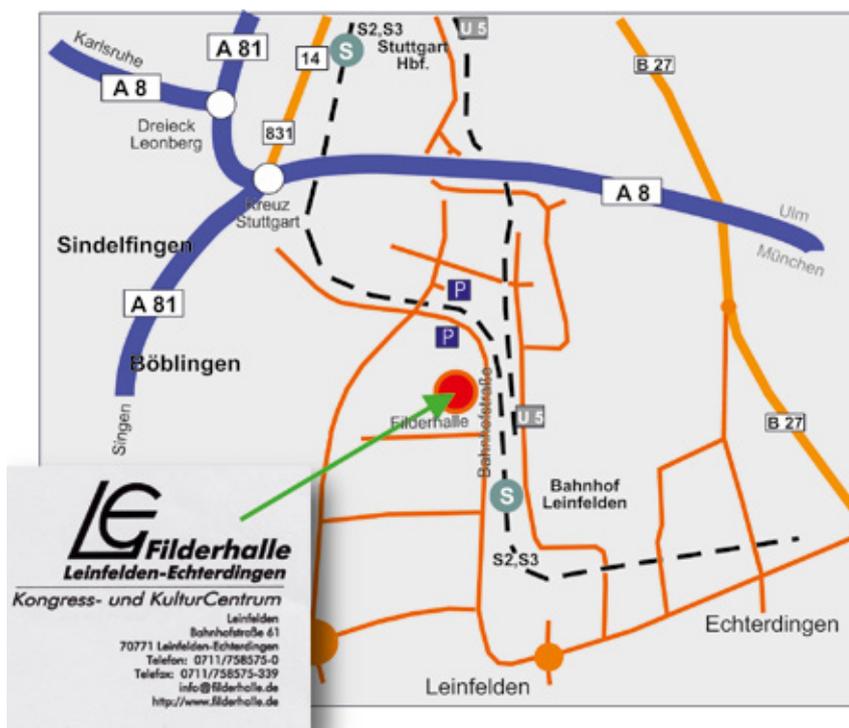
Information für unsere Vereine:

Bitte bringen Sie zwingend die vollständig ausgefüllten Stimm Scheine (Unterschrift des Vorsitzenden!) zur Mitgliederversammlung mit, da andernfalls das Stimmrecht sowohl bei mündlicher als auch bei schriftlicher Abstimmung nicht ausgeübt werden kann! Vor Ort können keine Ersatzstimm Scheine ausgestellt bzw. gefertigt werden.

Information für unsere Einzelmitglieder:

Nach Vorlage eines Ausweisdokuments erhalten Sie beim Einlass Ihren Stimm Schein. Bitte bringen Sie daher zwingend ein Ausweisdokument zur Mitgliederversammlung mit.

ANFAHRTSKIZZE FILDERHALLE



Anträge von Mitgliedern zur ordentlichen Mitgliederversammlung müssen mit Begründung beim Geschäftsführer des Verbandes **spätestens am Sonntag, 6. November 2022**, eingegangen sein.

Über Gegenstände, die nicht auf der Tagesordnung stehen, oder verspätet eingebrachte Anträge, darf in der Mitgliederversammlung nur verhandelt werden, wenn die einfache Stimmenmehrheit der Versammlung und des Präsidiums gegeben ist (§22, Abs. 2, BWLV-Satzung).

Bei der Bedeutung der Tagesordnung würde ich mich über eine zahlreiche Beteiligung sehr freuen.

Ich wünsche Ihnen eine gute Anfahrt.

Ulrich Bauer

HANNS-KELLNER-GEDÄCHTNISFONDS MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2022

Wann: **Sonntag, 20. November 2022**
Wo: **Filderhalle in Leinfelden-Echterdingen**
Beginn: **gegen 13 Uhr**, im Anschluss an die
Mitgliederversammlung des BWLV

Wahlunterlagen mit vorbereiteten Stimmzetteln werden für den
Stimmführer des Luftsportvereins am Empfang in der Filderhalle
bereit gehalten.

Über eine zahlreiche Beteiligung würde ich mich freuen. Ich
wünsche eine gute Anreise.

Werner Heidrich,
Vorsitzender des Hanns-Kellner-Gedächtnisfonds (HKF)

TAGESORDNUNG:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Geschäftsbericht mit Rechnungs-/
Finanz- und Prüfbericht
3. Entlastung des Vorstands
4. Neuwahl des Vorstands
5. Wahl des Rechnungsprüfers und
eines Stellvertreters
6. Anträge von Mitgliedern
7. Verschiedenes

REFERENTENBERICHTE

BADEN-WÜRTTEMBERGISCHER LUFTFAHRTVERBAND E.V.



GESCHÄFTSBERICHT, BERICHT DER LUFTSPORTJUGEND UND BERICHTE
DER SPORTREFERENTEN ZUR ORDENTLICHEN

BWLV-MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2022

GESCHÄFTSBERICHT VON PRÄSIDENT EBERHARD LAUR



Die gute Nachricht steht am
Beginn meines Jahresberich-
tes: Erstmals seit zwei Jahren
konnten wir wieder eine Luft-
sportsaison ohne Corona-
Einschränkungen erleben.
Das Vereinsleben ist in gute
Bahnen zurückgekehrt. Im
Flugbetrieb konnten wir an
lange zurückliegende Zeiten
anknüpfen, Vereinsfeste, Luft-
sporttage, Flugtage und an-
dere Veranstaltungen, auch
auf Verbandsebene, wurden
wieder möglich.

Meisterschaften und Wettbewerbe

Das Wettbewerbsgeschehen ist wieder in Gang gekommen und
nicht nur bei zentralen Wettbewerben und Meisterschaften,
sondern auch im Breitensport wurden dank teilweise außerge-
wöhnlicher Wetterlagen hervorragende Leistungen erfliegen.
Spitzensportler aus unserem Verband sind wieder ganz oben
auf dem Treppchen gestanden, wozu ich allen herzlich gratu-
liere und mich über diese Erfolge freue.

Neue Herausforderungen

Doch die Freude über das zurückgewonnene Vereinsleben wird
schon wieder von dunkleren Wolken am Horizont getrübt. Da
ist immer noch Sorge: Bleibt die abgeschwächte Pandemielage

stabil und überwinden wir diese Krise vollständig oder drohen erneute Einschränkungen? Ferner treffen der Krieg in der Ukraine und mit ihm einhergehend die Energiekrise und die zu befürchtende Wirtschaftsabschwächung sowie die hohe Inflation mit explodierenden Preisen auch den Luftsport. Wir stehen vor großen Herausforderungen. Aber lamentieren hilft nichts: Nur mit gemeinsamen Anstrengungen wird es gelingen, auch diese jetzt anstehenden Probleme mutig anzugehen und zu meistern.

Der Luftsport im Wandel

Krisen sind auch Chancen! Gefragt sind mehr denn je Innovation und Ideen, die der Luftsport immer schon auf seinen Fahnen trug. So liegt es an uns, zum Beispiel im Bereich der Fortentwicklung neuer, verbrauchsgünstiger und umweltfreundlicherer Antriebskonzepte fortzufahren. Auch elektrische Antriebe gehören hierher, die nicht zuletzt mit Fotovoltaikstrom ökologisch und vor allem aber kostengünstig betrieben werden können. Unsere Flugzeughallen bergen große Möglichkeiten, mit der Sonne Strom zu erzeugen. Hier liegt ein Potenzial, das wir in der Zukunft heben sollten und das viele Vereine heute schon nützen. Gerade in dieser adler-Ausgabe beleuchten wir ja diese Thematik auf besondere Weise, auch in meinem Editorial.

Auch die Verbandsarbeit konnte im Berichtsjahr nach stagnierenden Corona-Zeiten neue Aktivitäten entfalten. Die nachfolgenden Berichte unserer Sportsparten- und Fachressortleiter legen Zeugnis ab von der Vielzahl an Maßnahmen und Angeboten, die umgesetzt werden konnten.

Technischer Betrieb

Ein wichtiges Projekt war die Umwandlung unseres Technischen Betriebes zur CAO. Mit diesem für uns alle mühsamen Prozess konnten wir den Status quo erhalten, der es dem Luftsport im BWLV auch zukünftig ermöglicht, kostengünstig Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten in den Vereinen durchzuführen und ebenso günstig Nachprüfungen durch den Verband anzubieten.

Obwohl es im Gesetzgebungsprozess gelungen ist, Regelungen zu erhalten, welche die besonderen Interessenlagen des Luftsportes berücksichtigen, ist gleichwohl festzustellen, dass es unterm Strich für alle nicht einfacher geworden ist. Dennoch sollten wir das Erreichte anerkennen und gemeinsam in der täglichen Vereinspraxis vernünftig umsetzen. Abgesehen davon möchte ich es noch einmal deutlich sagen: Wir haben die Umwandlung nicht aus Spaß an der Freude umgesetzt, sondern weil sie schlichtweg vom Gesetzgeber verlangt wurde. In einer immer komplexer werdenden Welt bleibt auch der Luftsport nicht außen vor, und es gilt, sich an die verlangten Vorgaben anzupassen – dies ist uns gut gelungen, und darauf können wir stolz sein!

Unser BWLV-Technikbetrieb ist elementar für den Luftsport, wobei hier auch die Lehrgangsmaßnahmen große Bedeutung haben. Ich bin froh, dass diese nach Corona-Stillstand wieder möglich wurden. Und ich bedanke mich bei allen Beteiligten – allen voran unserem Leiter der Technischen Betriebe Matthias Birkhold sowie Werner „Micro“ und Jutta Scholz – für die großen Anstrengungen in den vergangenen beiden Jahren, welche die Umwandlung in die CAO mit sich brachte, sodass letztlich alles zu einem guten Abschluss gebracht wurde.

Ausbildung

Nach wie vor ist die Aus- und Weiterbildung in unserem Verband ein ganz zentrales Arbeitsfeld und von größter Bedeutung. Hier wurde auch in diesem Berichtsjahr hervorragende Arbeit geleistet, die von der Erstellung der Handbücher über die Beteiligung an der Einrichtung einer digitalen Lernplattform bis hin zu den unverzichtbaren Lehrgängen für Fluglehrer reichte.

Eine besondere Herausforderung bedeutete überdies die Ausgestaltung der Auffrischungsschulungen für Lehrberechtigte, die durch die Auswirkungen der Pandemie zunächst online, dann auch im Hybrid-Format erfolgte. Um das alles zu bewerkstelligen, war viel Einsatz nötig. Die vielen positiven Rückmeldungen zeigen: Es hat sich gelohnt, der BWLV ist hier den Bedürfnissen seiner Fluglehrer sehr gut entgegengekommen. Ich danke an dieser Stelle dem gesamten Team der Ausbildung im Haupt- und Ehrenamt sehr herzlich für sein großartiges Engagement, allen voran Bernd Heuberger und Harald Ölschläger, die hier immer wieder unermüdlich aktiv sind.

Sportbundenbindung

Ein großes Thema der Verbandsarbeit war im Berichtszeitraum die Vollendung der Sportbundenbindung. Wir freuen uns, dass zum 1. Januar 2023 der BWLV als landesweiter Fachverband und ferner seine württembergischen und nordbadischen Vereine Mitglied in den jeweiligen Sportbünden Württembergischer Landessportbund und Badischer Sportbund Nord werden.

Damit gehört der Luftsport unter dem Dach des BWLV ab kommendem Jahr als vollwertiger Partner zur Vereinsgemeinschaft der Sportbünde in Baden-Württemberg. Die südbadischen Vereine sind ja schon länger über den Luftsportverband Baden im Badischen Sportbund Freiburg zu Hause. Solidarität und Partnerschaft in der Gemeinschaft des Sportes sind essenziell, um die vielfältigen Herausforderungen der Zukunft gemeinsam erfolgreich angehen und lösen zu können. Und wir partizipieren zukünftig am Leistungsangebot der Sportbünde, welches unser luftsportspezifisches Leistungsportfolio im BWLV sinnvoll ergänzt.

Ich danke allen, die diesen wichtigen Prozess auf Seiten der Sportbünde und im BWLV begleitet und unterstützt haben. Mein Dank geht an alle Vereine, die bereits heute die Voraussetzungen zur Aufnahme in die Sportbundorganisation erfüllt haben und ich appelliere an dieser Stelle erneut an all diejenigen Vereine, die in naher Zukunft diesen Schritt noch vollziehen müssen. Für uns alle gilt: Es ist eine Win-win-Situation, der sich niemand verschließen kann und sollte.

Der adler

Auch unsere Verbandszeitschrift „der adler“, die älteste ununterbrochen in deutscher Sprache erscheinende Luftfahrtzeitschrift, stand im Fokus der Verbandsaktivitäten. Der verschiedentlich in der Vergangenheit geäußerte Wunsch, unser Verbandsorgan auch digital zu publizieren, wurde aufgegriffen: Zur Mitgliederversammlung im November werden wir ein Konzept vorstellen, wie zukünftig unser adler nicht nur als Printmedium, sondern zusätzlich auch in digitaler Form den Mitgliedern angeboten wird.

Ausblick und Dank

Alles in allem dürfen wir zufrieden auf den gemeinsam auf allen Ebenen umgesetzten „Re-Start“ nach Corona blicken und zuversichtlich die vor uns liegenden, gewiss nicht einfachen Aufgaben angehen. Der Luftsport in Baden-Württemberg und im BWLV, insbesondere auch in seinen Vereinen, ist gut aufgestellt. Das Fundament ist solide, auf dem wir aufbauen können. Packen wir also gemeinsam, engagiert und zuversichtlich weiter an!

Allen, die in den zurückliegenden Monaten in den Vereinen und im Verband im Ehren- wie im Hauptamt an der Erledigung der Aufgaben engagiert und mit Ideen mitgeholfen haben, sage ich an dieser Stelle ganz herzlichen Dank. Ebenso danke ich den Freunden und Förderern des Verbandes, im Besonderen und stellvertretend der Konsul Hellmut Niethammer-Stiftung für ihr fortwährendes Engagement und dem Hanns-Kellner Fonds für seine Unterstützung.

Schließlich gilt unser Dank der Landesregierung und dem Land Baden-Württemberg für die vielfältige Unterstützung sowie der Luftfahrtverwaltung und zahlreichen Institutionen, die uns im konstruktiven Dialog und Meinungsaustausch vielfach unterstützt haben.

Ich wünsche uns und Ihnen allen einen guten Verlauf der restlichen Flug-, Sprung- und Freiballon-Saison.

Ihr

Eberhard Laur
Präsident

SEGELFLUG VON CHRISTOF GEISSLER



Breitensport

Die Deutsche Meisterschaft im Streckensegelflug (DMSt) wurde im Auftrag der BuKo Segelflug im DAeC dieses Jahr auf dem neuen Internetportal WeGlide ausgetragen. Dies betrifft unter anderem auch die DMSt-Bundesliga, die sich bei vielen Vereinen großer Beliebtheit erfreut und gerade bei Piloten, die gerne überland fliegen, auf großes Interesse stößt. Über Statistiken der Teilnahme wird be-

richtet, wenn die Saison abgeschlossen ist und die Ergebnisse vorliegen.

Die traditionellen Segelflugwettbewerbe in Baden-Württemberg konnten wie geplant stattfinden und allerorts konnte bei Ausrichtern und Piloten eine große Erleichterung und Freude vernommen werden.

Spitzensport

2022 fanden die Deutschen Meisterschaften der Club-, Standard- und 15m-Klasse in Zwickau statt. Leider konnten sich keine Piloten aus dem BWLV für die Nationalmannschaft und für die internationalen Meisterschaften, EM und WM, der kommenden zwei Jahre qualifizieren.

Die Deutsche Meisterschaft der Frauen wurde im Rahmen eines Qualifikationswettbewerbes in Landau ausgetragen; in der Club- und Standard-Klasse zusammen mit Piloten, die sich für die DM 2023 qualifizieren wollten und in der 18m-Klasse als reine Frauenmeisterschaft. Cornelia Schaich vom Sportflieger-Club Stuttgart wurde Deutsche Meisterin in der Standard-Klasse, Katrin Senne vom FSV Sindelfingen wurde Deutsche Meisterin in der 18m-Klasse.

Beide Pilotinnen gehören damit wieder der Nationalmannschaft an und haben sich zur Teilnahme an der nächsten Frauen-WM 2023 in Spanien qualifiziert.

Conny Schaich, Katrin Senne sowie Stefanie Mühl (FSV Sindelfingen) fuhren im August dann zu den Weltmeisterschaften nach England. Auch dort waren die BWLV-Segelfliegerinnen sehr erfolgreich: Conny Schaich wurde Weltmeisterin in der Standardklasse, Stefanie Mühl und Katrin Senne belegten den vierten, bzw. den fünften Platz in der 18m-Klasse. Herzlichen Glückwunsch!

Weitere Meisterschaften waren zum Redaktionsschluss dieser adler-Ausgabe zum Teil noch nicht abgeschlossen, darüber wird im adler aber fortlaufend berichtet.

D-Kader Trainingslager 2022 (Gerrit Illenberger, Chris Hiller)

In der zweiten Maiwoche trainierten zwölf BWLV-Junioren wie auch im Vorjahr in Neresheim. Zur Vorbereitung auf anstehende Qualifikationsmeisterschaften wurde hierfür von der Segelfliegergruppe Neresheim ein interner Wettbewerb organisiert. Geflogen wurde an sieben von acht Wertungstagen, wodurch die jungen Pilotinnen und Piloten große Fortschritte erzielen konnten. Betreut wurden sie dabei von ihren neuen Trainern Chris Hiller und Gerrit Illenberger, unterstützt von B-Trainer Marco Barth sowie den ausscheidenden Trainern Bernd Schmid und Charlie Bauder.

Luftsportjugend im Segelflug (Daniel Schmid)

Im vergangenen Jahr hat die Jugend im BWLV die Jugendlager in Sinsheim und auf dem Berneck sowie des Leibertinger Jugendvergleichsfliegens als Segelflugveranstaltungen durchgeführt. Insgesamt haben sich alle segelflugbezogenen Maßnahmen sehr gut entwickelt und sich guter Rückmeldung erfreut. Trotz der Coronalage konnten auch dieses Jahr wieder alle Veranstaltungen angeboten werden, die Anmeldezahlen waren dabei sehr gut. Viele der Veranstaltungen waren ausgebucht, das Interesse der Jugend an den Segelflugmaßnahmen ist also nach wie vor sehr hoch.

Zu den Jugendlagern in Sinsheim und auf dem Berneck gibt es separate Berichte im adler. Fest steht: Es konnten viele Schulungsinhalte vermittelt sowie einige erste Alleinflüge getätigt werden. Diese Möglichkeit der Schulung und des Erfahrungsaustausches mit anderen Jugendlichen wird sehr geschätzt. Das Leibertinger Jugendvergleichsfliegen war ebenso ein Erfolg, erneut konnte mit der einsteigerfreundlichen Atmosphäre der Streckensegelflug auch Wettbewerbs-Neulingen gut vermittelt werden. Die Rückmeldungen hier sind ebenso durchweg positiv.

Streckenfluglager 2022 (Lukas Schneider)

Das diesjährige Streckenfluglager sollte erstmals auf dem Klippeneck stattfinden, musste jedoch mangels Anmeldungen abgesagt werden. Der Fachausschuss Jugend wird sich in der Herbsttagung mit dem Strela auseinandersetzen, um ein neues Konzept zu entwickeln und somit diese Veranstaltung wieder attraktiver zu gestalten.

Segelkunstflug (Wolfgang Kasper)

Aus- und Weiterbildung 2021/2022

Die Grund- und Weiterbildungen im vergangenen Jahr in Nagold, Blumberg und Hayingen konnten aufgrund der niedrigen Inzidenzen wieder wie gewohnt im Spätsommer und Herbst stattfinden. Alle Lehrgänge waren durchweg gut besucht und es konnten zahlreiche Kunstflugberechtigungen sowie Leistungsabzeichen in Bronze, Silber und Gold und auch TMG erfolgen werden. Mitte Oktober 2021 gab es in Blaubeuren ein Trudel-Wochenende für Luftsportlerinnen. Ende April 2022 fand bereits der erste Grund- und Weiterbildungslehrgang in Leibertingen statt.

Zentrales Training Landesleistungskader, Nationalmannschaft und Bildungsmaßnahme: Dieses Jahr fand das Training wieder regulär von Himmelfahrt bis Pfingsten unter der Leitung von Schorsch Dörder in Walldürn statt. Neben den Piloten des Kaders und einigen der Nationalmannschaft waren insgesamt gut 30 Kunstflieger aus ganz Deutschland angereist. Unter den wachsamem Augen von Schorsch, Tobias Loscarn, Eugen Schaal und Detlev Eilers wurde fleißig trainiert. Ins Training integriert konnten wir von Montag bis Freitag wieder eine Bildungsmaßnahme anbieten, zwölf Teilnehmer aus Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen waren dabei.

Wettbewerbe 2022

Bei der diesjährigen Deutschen Segelkunstflug-Meisterschaft in Oschatz nahmen acht Piloten aus Baden-Württemberg teil. Eberhard Holl vom FSC Mühlacker belegte den zweiten Platz in der Unlimited-Klasse. Ines Pfabe vom Degerfeld wurde Dritte in der Klasse Advanced. Dazu herzlichen Glückwunsch!

Bei der Weltmeisterschaft in Issoudun/Frankreich erreichte Eberhard Holl in der Einzelwertung bei dem Durchgang „Free Known“ den achten Platz.

Für dieses Jahr stehen noch die Grund- und Weiterbildungslehrgänge in Bruchsal, Blumberg und Hayingen an.

Luftraum, Arbeitskreis Sektoren (Kurt Sautter)

Die gute Nachricht zum Saisonbeginn war, dass sich am bewährten „Stuttgarter Modell“ die Luftraumstruktur nicht ändert. Diese für alle Luftraumnutzer eingespielte und seit 2007

nur noch geringfügig angepasste Abstufung der Lufträume bleibt uns so hoffentlich noch lange erhalten. Dies setzt eine absolut verlässliche Nutzung voraus, was nicht oft genug erwähnt werden kann. Erfreulich waren Freigaben vom Sektor Alb-Nord mit 6000 ft ohne eine Absenkung durch die DFS im späteren Tagesgang.

Gut angekommen ist die seit 2021 auf der Segelflug-ATIS 134,505 MHz aufgesprochene Aktivität vom EDR-132 Meßstetten. Wünschenswert wäre eine Aufsprache auf der Segelflug-ATIS auch werktags.

Kontrollflüge am Wochenende werden weiterhin von den Vereinen in den Sektoren durchgeführt – diese sind auch gut für jeden Flugschüler zur Einweisung in die Sektorennutzung. Bitte nicht zögerlich sein bei der Einholung von Höhenfreigaben bei der DFS in Langen für die Sektoren in Anlehnung an die Thermikhöhe.

Außerhalb der Sektoren wird immer mal wieder beobachtet, dass die FL100 überschritten wird. FL 100 ist bereits Luftraum C und bedarf einer Freigabe! Dies gilt für alle Segelflieger, auch für die Nutzer aus unseren Nachbarländern. Zur Sicherheit aller Nutzer sollte die FL95 (rund 2.900 Meter MSL) nicht überstiegen werden, um noch einen 500 ft Puffer zur C-Luftraumgrenze zu gewährleisten.

Nach dreijähriger Corona-Pause hoffen wir Anfang 2023 darauf, einen Infoabend des AK Sektoren für die Vereine in Präsenz abhalten zu können.

MOTOR-/ULTRALEICHTFLUG VON AXEL BOORBERG



Im Bereich des motorisierten Fliegens kamen wir – wie in allen Lebenslagen – vom Corona-Regen in die nächste Krisen-Traufe: Die Teuerung von Energiepreisen hat vor allem beim motorgetriebenen Flug nicht haltgemacht; und entgegen der ursprünglichen Hoffnung auf ein schnelles Ende der Krise im Osten hält diese nach wie vor unvermindert an. Dennoch wird weiter eifrig geflogen und die Bewe-

gungszahlen an den Flugplätzen im Land können sich bundesweit immer noch sehen lassen.

Seminar „Rettung aus Schlechtwetter“

Wir konnten an Allerheiligen endlich wieder einmal eine Motorflugveranstaltung in Gestalt des Schlechtwetter-Seminars bei den Fliegerkameraden in Niederstetten durchführen. Die Veranstaltung war wie immer sehr gut besucht und insbesondere der praktische Teil am Brückentag sorgte für beste Stimmung unter den Teilnehmern.

Besonderer Dank geht an dieser Stelle nochmals an den Niederstettener Verein, der in ganz hervorragender Art und Weise für das leibliche Wohl der Besatzungen gesorgt hat, sowie an die Fluglotsen der Bundeswehr, ohne die eine solche Veranstaltung nicht durchführbar gewesen wäre. Wir planen auch im kommenden Jahr ein solches Seminar und hoffen auf eine ungebroschen hohe Resonanz unter den Motorpiloten im Land.

Motorflieger-Tag und UL-Treffen

Auch der erstmals veranstaltete Motorfliegertag zog viele Piloten in Baden-Württemberg an, ein gutes Zeichen. Wir müssen weiter daran arbeiten, dass im Motor- und Ultraleichtflug ein Austausch auch über die Grenzen des eigenen Vereins und des eigenen Flugplatzes hinaus erfolgt. Hierfür bieten sich Veranstaltungen wie das Motorfliegertreffen und das Ultraleichtflieger-Treffen an, bei denen der ungezwungene Austausch der Piloten untereinander im Vordergrund stehen soll.

Allgäuflug

Ein großer Dank geht auch dieses Jahr wieder an die Veranstalter des Allgäuflugs, die erneut einen gut besuchten und gelungenen Navigationswettbewerb ausrichten konnten. Erfreulich ist hierbei, dass auch junge Piloten von solchen Veranstaltungen angezogen werden. Umso besser, dass dadurch der Navigationsflug auf den sozialen Netzwerken vertreten ist und dadurch mehr Aufmerksamkeit erhält – ein Trend, der sich übrigens bei dem vom DAeC durchgeführten Deutschlandflug weiter abzeichnete. Der Fachausschuss Motorflug arbeitet an einer Überholung des Konzepts des Südwestdeutschen Rundflugs, um künftig wieder eine eigene Veranstaltung anbieten zu können. Wir hoffen, dass schon im nächsten Jahr eine solche Veranstaltung wieder möglich sein wird.

Flugbenzin

Ein ernstes Thema ist die Entwicklung der Treibstoffpreise und vor allem die Verfügbarkeit von Flugbenzin. Weltweit steht das im Motorflug verwendete AVGAS auf dem Prüfstand, in den USA wurde ersten Flugplätzen bereits der Vertrieb verboten. Wir haben hier über die Bundeskommission Motorflug im DAeC eine Task Force eingerichtet, die sich unter baden-württembergischer Führung um die Belange der Motorflieger in Deutschland und Europa kümmert.

Das Resultat ist einerseits ein einfacherer Zugang zur kostengünstigeren Alternative UL91 durch Bereitstellung von entsprechenden Zulassungsunterlagen und Aufklebern, die für BWLV-Mitglieder kostenlos abgegeben werden. Im Einklang mit den Vorgaben der CS-STAN 202C der EASA lässt sich somit ein Betrieb mit UL91 für qualifizierte Flugzeuge einfacher darstellen.

Andererseits wurde bereits auf der AERO 2022 in Friedrichshafen durch die Einrichtung eines runden Tisches mit Vertretern aus Politik, Europäischem Parlament, Industrie und Verbänden eine gemeinsame Linie aufgezeigt, an der alle Beteiligten weiterarbeiten. Die Task Force der Bundeskommission hält hier intensiven Kontakt zu Industrie und Benzinherstellern sowie zur Politik, um eine Alternative zum bisher verwendeten AVGAS in möglichst kurzer Zeit und auf für europäische Piloten einfache und erschwingliche Art und Weise zu finden. Der auf der AERO 2022 begonnene Pfad einer gemeinsamen Gesprächsrunde

unter Führung der Verbände wird eine Fortsetzung im Herbst finden, und zwar unter Einbeziehung der deutschen und europäischen Politik.

Ausblick

Trotz aller Widrigkeiten blicken wir auf eine erfolgreiche und sichere Saison im motorisierten Flug in Baden-Württemberg zurück und hoffen, dass dies auch in den kommenden Jahren so bleibt. Der Austausch unter den Piloten im Land soll weiter gefördert werden, damit der Blick über den Tellerrand hinaus gewahrt bleibt.

MODELLFLUG VON HANS DEUSCHLE



Projekt Rookie

Anfang dieses Jahres standen wir im Fachausschuss Modellflug vor der Frage, wie wir nach Corona wieder Kinder und Jugendliche für den Modellflug begeistern und auf die Modellflugplätze bekommen können. Dazu kam das Projekt „Rookie“ gerade zur richtigen Zeit: Dabei handelt es sich um ein einfaches Freiflug-Modell mit Elektroantrieb, das günstig und leicht zu vertreiben ist. Wir

beschafften uns einige Exemplare zum Test und entschieden uns dann, die Mindestmenge von 200 Stück im BWLV-Design abzunehmen. So richtig wohl war es uns bei dieser Menge nicht, denn aus dem Bekanntenkreis kam zunächst leider nicht die erhoffte Nachfrage.

Ein Bericht im August-adler 2022 brachte dann den Durchbruch: Der Rookie schlug richtiggehend ein, und es brach sozusagen eine Mail-Flut über mich herein. Nach zwei Tagen waren die 200 Stück verplant. Die Nachfrage war derart groß, dass wir die doppelte Menge in der Zwischenzeit auch noch hätten verteilen können.

Das Projekt ist so erfolgreich, dass wir beschlossen haben, es fortzusetzen. Derzeit gibt es allerdings Lieferengpässe, aber im Oktober/November wird es Nachschub geben. Wer also Interesse hat, kann sich gerne bei mir melden. Näheres dazu gibt es auf Seite 29 dieser Ausgabe.

Veranstaltungen

Die Planung der Wettbewerbe ist im Frühjahr sehr langsam angelaufen; teilweise auch deswegen, weil der Veranstaltungskalender umgestellt wurde. Viele Vereine versuchten durch Sommerfeste oder Schaufliegen wieder Zuschauer auf den Modellflugplatz zu bekommen. Einige Vereine besuchte ich und sprach mit den Piloten und Veranstaltern. Es war eine

Freude, sich nach so langer Zeit wieder mit den Modellfliegern treffen zu können. Überall war der Nachwuchs ein Thema. Wir sind uns alle einig: Ohne die Jugend gibt es keine Weiterentwicklung im Modellflug. Darum sollte die Nachwuchsarbeit in den Vereinen Priorität haben,

Wichtige Meilensteine im Veranstaltungskalender sind bzw. waren in diesem Jahr der Teckpokal (17./18. September) sowie der Hahnweidepokal am 9. Oktober. Beides sind Wettbewerbe, welche über Jahrzehnte hinweg den Modellflugsport und die Zuschauer begeisterten. Es bleibt zu hoffen, dass es nach so langer Pause wieder die Teilnehmerzahl gibt, bei denen die Vereine finanziell auch über die Runden kommen, denn Sponsoren sind leider Mangelware geworden.

Rechtliches

Die Registrierungspflicht für Modellflieger ist abgeschlossen. Für neu Hinzugekommene ist die e-ID kostenpflichtig.

Die wohl wichtigste Meldung für die Modellflieger in Deutschland kam im Juli: Das Luftfahrt-Bundesamt (LBA) hat dem DAeC-Mitgliedsverband MFSJ (Modellflugsportverband Deutschland) und dem DMFV (Deutscher Modellflieger Verband) jeweils eine Betriebsgenehmigung erteilt. Gemäß Artikel 16 der neuen EU-Drohnenverordnung waren die Verbände aufgefordert, die verbandsinternen Verfahren zu beschreiben, welche die Grundlage für die gute Sicherheitsbilanz des Verbands-Modellflugs in der Vergangenheit waren.

Die DAeC-Multiluftsportverbände (Landesverbände) werden in die Regelung eingebunden im Zuge des Abschlusses von Kooperationsvereinbarungen. Sie partizipieren daher an der Betriebsgenehmigung vollumfänglich als Mitglieder der Fachsparte des DAeC.

Ganz wichtig für die Vereine ist, dass bestehende Aufstiegs-erlaubnisse bis mindestens zwei Jahre nach Erteilung der Verbandsbetriebs-erlaubnis – somit bis Juli 2024 – automatisch weiter gelten. Aus dem „Kenntnisnachweis“ wird der „Kompetenznachweis“. Näheres wird in den nächsten Monaten kommuniziert.

Fessel-, Motor- und Elektroflug

Über Ergebnisse im Fessel-, Motor- und Elektroflug kann ich noch nicht berichten. 2021 wurden Wettbewerbe geplant, jedoch viele auch wieder abgesagt. Beim Modellflug enden die Wettbewerbe erst Ende Oktober, darum standen viele Ergebnisse zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe noch nicht fest. Über die Resultate bei diesen Wettbewerben wird nochmals separat in einer künftigen adler-Ausgabe berichtet.

Freiflug

Wenn man den Wettbewerbskalender in Baden-Württemberg anschaut, sind mehrheitlich Freiflug-Wettbewerbe aufgeführt. Dies ist auch bedingt durch die unterschiedlichen Klassen: Ebene, Hang und Saal. Was geschah nun im Freiflug zwischen Mitte August 2021 und Ende Juli 2022, dem Zeitraum dieses Berichts? Über die nationalen Meisterschaften im Herbst 2021 wurde bereits im adler berichtet. Deshalb seien hier nur die Deutschen Meister erwähnt: Volker Bajorat in F1A (LSV Roßfeld-Metzingen), das F1A-Team mit Volker Bajorat, Frank Adametz

und Dietrich Sauter (alle LSV Roßfeld-Metzingen), Alexander Winker F1E (MFSJ Spaichingen) und Uwe Bundesen in vier Saalflugklassen (FG Offenburg).

Bei der Weltmeisterschaft 2022 der Junioren in Bulgarien waren im achtköpfigen DAeC-Team zwei Sportler des BWLV. Nach zwei Stechen erreichte Jonas Wiesiolek Platz vier in der Gummimotorklasse F1B. Das deutsche Team mit Alexander, Florian und Kristin Winker (alle MFSJ Spaichingen) sowie Werner Ackermann (HE) wurden in Rumänien Europameister im Hangflug F1E. Derzeit läuft in Nord-Mazedonien die Senioren-EM F1ABC – zwei Freiflieger des BWLV sind dabei. Das Jahr wird abgeschlossen mit der Saalflug-WM Anfang Dezember in Rumänien, beide deutschen Starter kommen vom BWLV.

Von der deutschen Saalflug-Meisterschaft in Frankenheim Ende Juli kehrte Uwe Bundesen (FG Offenburg) mit vier Silbermedaillen zurück, Youssef Mghari (FG Offenburg) gewann einmal Silber. Alle anderen Deutschen Meisterschaften im Freiflug stehen 2022 noch an.

Ausblick

Noch bleibt abzuwarten, wie sich die Situation weiterentwickelt und welche Langzeitfolgen die Pandemie für unseren Sport haben wird. Wichtig ist jetzt, dass wir uns um den Nachwuchs kümmern, ihn gezielt fördern und die gewonnene Zeit für Training und Materialvorbereitungen nutzen.

Zum Schluss noch eine Bitte: Seit Jahren ist der Fachausschuss Modellflug im BWLV unterbesetzt. Unser Team braucht dringend Verstärkung, darum freuen wir uns über alle, die bei uns mitmachen wollen – bitte meldet euch bei mir (deutschle@bwlv.de). Bei dieser Gelegenheit möchte ich mich bei meinem Team recht herzlich bedanken.

Denkt bitte an die BWLV-Mitgliederversammlung im November: Ich würde mich sehr freuen, wenn ich dort etliche Modellflieger begrüßen könnte. Bleibt weiterhin gesund und erfreut euch an unserem Hobby.

FREIBALLONSPORT VON FRANK KRUSPEL



Situation im Jahr drei mit Corona

Nach den Lockerungen im späten Frühjahr war im dritten Jahr mit Corona nun erfreulicherweise auch wieder in der Sparte Ballon annähernd ungehinderter Vereinsbetrieb und vor allem Fahrbetrieb möglich. Es konnten sogar wieder viele allgemeine Veranstaltungen und Wettbewerbe stattfinden, die in den vergangenen Jahren sehnlichst ver-

misst wurden. Es bleibt zu hoffen, dass der Zustand möglichst lange anhält.

Zahl der Ballone in Deutschland konstant

Wider Erwarten ist auch die Anzahl zugelassener Ballone in den vergangenen zwei Jahren relativ konstant geblieben. Ende 2021 waren 1.065 Ballone in Deutschland zum Verkehr zugelassen. Somit lag der Rückgang dabei sogar erstmals unter dem Fünfjahres-Trend (jährlich zwei Prozent Rückgang) vor Corona.

Rechtliche Änderungen

Im Bereich Luftrecht kam dieses Jahr das Thema „Allgemeine Außenstarterlaubnis“ erneut auf die Agenda. Änderungen wurden seit Jahren immer wieder bei den Landesluftfahrtbehörden angeregt, leider hatte aber der allgemeine rechtliche Rahmen auf Basis LuftVO und LuftVG hierzu bisher wenig Auslegungsspielraum gegeben.

Spätestens seit BFCL ergibt eine getrennte Betrachtung dieser Berechtigung von der allgemeinen Lizenz schon rein deshalb keinen Sinn mehr, da die erforderlichen Kriterien sowohl Ausbildungs- als auch Prüfungsinhalt sind. Noch weniger Sinn ergab in der Vergangenheit die Regelung, dass der Anspruch rein dadurch erworben wird, indem immer wieder von gleichen bekannten Startplätzen gestartet wird, anstatt den idealen Startplatz individuell aufgrund der Eignung auszuwählen. Glücklicherweise wird auf Grundlage der Vorgaben in der EU-Verordnung die Änderung mittlerweile sogar zwingend erforderlich. Die einzelnen LLB sind momentan dabei, entsprechende Allgemeinverfügungen zu erlassen (für einige Bundesländer sind diese sogar schon per NfL veröffentlicht).

Im Interesse einer konstruktiven und vor allem praktikablen Lösung steht der BWLV in Kontakt mit den Behörden und hat hierzu entsprechende Empfehlungen abgegeben. Die neuen Regelungen werden auch zusätzliche Möglichkeiten zur In-Übung-Haltung eröffnen.

Die Aufrechterhaltung eines der Sicherheit dienenden Trainingsstandes bei längeren Fahrtpausen war bei Ballonfahrern schon immer ein Thema über die Wintermonate und wurde in Zeiten der Corona-Lockdowns nochmals verschärft spürbar. Die Möglichkeit, außer bei Schulungs- und Überprüfungsfahrten, auch im Rahmen einer Trainingsfahrt ohne Gäste Zwischenlandungen durchzuführen, um sich mit längere Zeit nicht gefahrenen Ballongruppen oder Ballonen anderer Hersteller vertraut zu machen, ist hierbei ebenso äußerst hilfreich und sehr zu begrüßen.

Awareness

Erfreulicherweise waren nach den Corona-Lockdowns bisher keine größeren Zwischenfälle wegen mangelnden Trainingsstandes zu beklagen. Ein Dank gilt hierbei allen gewissenhaften Pilotinnen und Piloten, die sich darum bemüht haben, „current“ zu bleiben, sowie den FI und FE in den Trainings- und Prüforganisationen, welche das punktuell erhöhte Aufkommen an Schulungs- und Überprüfungsfahrten abfedern mussten.

Weniger erfreulich hingegen war die Tatsache, dass bei den wenigen schwereren Zwischenfällen immer die Themen meteoro-

logische Fahrtvorbereitung, Beurteilung der aktuellen Wetterlage beim Start sowie mündiger Pilotenentscheid im Vordergrund stand. Wir möchten an dieser Stelle nochmals auf die Verpflichtungen jedes Piloten in Bezug auf Fahrtvorbereitung, Startentscheid und Awareness aufmerksam machen; ebenso auf das breite Angebot an Kursen zum Thema Meteorologie und Flugwetterberatung sowie auch allgemeine Publikationen und Fortbildungsveranstaltungen des BWLV zu diesen Themen.

Nach den teilweise ausufernden Temperaturen im Sommer wünsche ich nun allen Ballonfahrern einen goldenen Herbst mit vielen unfallfreien Fahrten und freue mich auf ein persönliches Wiedersehen bei der Mitgliederversammlung im November.

FALLSCHIRMSPORT VON ROBERT FROESCHLE



Nach zwei langen Jahren voller Unsicherheit und Unwägbarkeiten begann die Saison 2022 für den Fallschirmsport wieder unter normalen Vorzeichen. Pandemiebezogene Einschränkungen gab es nicht mehr und das Wetter war die meiste Zeit ebenfalls auf Seiten der Luftsportler.

Auch das Wettbewerbsgeschehen läuft wieder in normalen Bahnen. So konnten (noch im November 2021) die Soldatinnen

und Soldaten der Sportfördergruppe der Bundeswehr bei der 44. Militär-Weltmeisterschaft in Katar an ihre Spitzenleistungen der vergangenen Jahre anknüpfen und mit sieben Mal Gold, drei Mal Silber und fünf Mal Bronze einen überaus erfolgreichen Wettkampf für sich verbuchen. Direkt im Anschluss fanden im Dezember in den Vereinigten Arabischen Emiraten noch die „Dubai International Parachuting Championships“ statt. Auch dort konnte die Sportfördergruppe einen Sieg in der Herren-Einzelwertung erringen.

Das Frühjahr war von Wettbewerben im Indoor-Skydiving geprägt, im März wurde die Deutsche Meisterschaft ausgetragen, im April fand in Belgien der Weltcup statt. Im Windtunnel konnten die deutschen Teams einmal Gold, einmal Silber, drei Mal Bronze und drei neue deutsche Rekorde für sich verbuchen.

Weiterhin fand in Sankt Johann im Pongau in Österreich das Weltcup-Finale im Para-Ski statt, dort siegte das deutsche Team in der Gesamtwertung. Am selben Ort wurde außerdem die Deutsche Meisterschaft 2021 nachgeholt, welche im letzten Jahr pandemiebedingt ausgefallen war.

Im Juli konnte Cédric Veiga Rios (FRA) bei den World Games in Birmingham/Alabama (USA) eine Goldmedaille im Canopy-

Piloting erringen, die deutschen Athleten gingen bei der Medaillen-Vergabe leider leer aus. Sie platzierten sich aber im guten Mittelfeld.

Im September folgte dann die Deutsche Meisterschaft, bei der in Neustadt-Glewe (Mecklenburg-Vorpommern) 35 Wettbewerbe in sieben Disziplinen ausgetragen werden sollten – die Ergebnisse standen zu Redaktionsschluss dieser adler-Ausgabe noch nicht fest.

Als weiteres Highlight der Saison sollte Mitte August im Tschechischen Klatovy ein Rekordversuch im Formationsspringen stattfinden, bei dem es nicht nur um die Größe der Formation (geplant waren 60 Springer) sondern auch um die Anzahl der gezeigten Formationen geht – ein spannendes Unternehmen, das allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern höchste Konzentration und Leistung abverlangt wird. Auch hier war der Ausgang bis Redaktionsschluss noch nicht bekannt.

Die bisher sehr erfolgreiche Saison lässt auf mehr hoffen. Ich wünsche daher allen Luftsportlerinnen und Luftsportlern weiterhin gutes Gelingen und eine sichere Restsaison 2022.

AUSBILDUNG VON HARALD ÖLSCHLÄGER



Im Berichtsjahr konnten wir langsam in der Ausbildung zu den gewohnten Abläufen und zum üblichen Lehrgangsrhythmus zurückkehren. Dies wurde aber immer noch von den Hygienekonzepten begleitet. So konnten wir einige geplante Ausbildungen nur eingeschränkt durchführen.

Die Änderungen der VO(EU)2020/357, 358 und 359 wurden Schritt für Schritt in den Ausbildungsbetrieb integriert. Dies betraf besonders unsere Segelflug- und Ballonfahrlehrer. Dabei war immer unser oberstes Ziel, dass wir für unsere Fluglehrer alle Voraussetzungen schaffen müssen, damit diese ihre Lehrberechtigungen erhalten können. Bis jetzt haben wir das sehr gut hinbekommen.

Dazu bedanke ich mich bei allen Beteiligten in den Vereinen, den Bezirksausbildungsleitern sowie den Mitarbeitern in der Geschäftsstelle – hier gilt mein Dank ganz besonders Bernd Heuberger. Ohne die Unterstützung des gesamten Teams in der Ausbildung hätten wir das nicht so gut hinbekommen. Zudem geht auch mein Dank an die Behörde: Ohne deren Unterstützung und Flexibilität hätten wir vieles nicht umsetzen können.

Theorieangebot im Internet – Lernplattform

Nach dem großen Erfolg des kleinen Buches „Segelfliegen Grundausbildung“ machten sich bundesweit rund 40 erfahrene Fluglehrer daran, die Theorie, die uns die SFCL vorschreibt, zu überarbeiten und für alle kostenlos im Internet anzubieten. Unter dem Link <https://www.segelfliegengrundausbildung.de> ist dies zu finden. Es waren auch einige Fluglehrer aus dem BWLV daran beteiligt. Für deren großen Einsatz bedanke ich mich recht herzlich.

Dabei wurde aber nicht nur die Theorie übersichtlich aufgearbeitet, sondern für die Fluglehrer gibt es noch Beispielpräsentationen. Zusätzlich haben die Teams auch den Fragenkatalog des DAeC bearbeitet und angepasst.

Und es geht noch weiter! Die BuKo Segelflug im DAeC unterstützt ein Projekt, bei dem eine moderne Lernplattform den Stoff zum Selbststudium anbietet. Die Anmeldung wird über [Vereinsflieger.de](https://vereinsflieger.de) erfolgen und die Ergebnisse der angebotenen Tests sollen dann der Schülerakte im Vereinsflieger zugeordnet werden.

Das Projekt wird beim Segelfliegertag in Koblenz vorgestellt, und schon in diesem Jahr soll der Probetrieb bei der ATO des BWLV beginnen. Wir sind sehr stolz, dass wir dafür ausgewählt worden sind. Es zeigt uns wieder, wo wir mit unserer Ausbildung stehen und wie sie bundesweit gesehen wird.

Handbücher (BHB, AHB und die THB)

In den Vereinen wird schon heftig nach unseren neuen Handbüchern gearbeitet. Hier und da gibt es Unklarheiten und es müssen Regelungen geändert, bzw. spezifiziert werden. In [Vereinsflieger.de](https://vereinsflieger.de) findet man immer die neuesten Versionen. Bei Fragen und Unklarheiten sollte man deshalb stets in den aktuellen Handbüchern aus dem Vereinsflieger nach einer Antwort suchen. Inzwischen haben wir auch eine große Anzahl an Merkblättern erstellt, die bei besonderen Fragen helfen. Diese sind ebenfalls im Vereinsflieger zu finden.

Auffrischungsschulungen

Hier waren wieder sehr große Anstrengungen gefragt, um die vom Gesetzgeber vorgeschriebenen Veranstaltungen für unsere Fluglehrer durchzuführen. In dem gewählten Format als Online-Schulung konnten wir im Berichtsjahr weit über 250 Fluglehrern die Möglichkeit bieten, ihre Lehrberechtigung zu erhalten.

Für den Herbst und für das nächste Jahr laufen die Planungen. Hier wollen wir eine Hybridschulung anbieten. Das bedeutet, dass die Schulung sowohl als Präsenzveranstaltung wie auch als Online-Schulung angeboten wird. Der Wunsch für ein solches Angebot hat sich aus dem Feedback der bisherigen Teilnehmer ergeben. Der überwiegende Teil der meist jüngeren Fluglehrer wünscht sich die Beibehaltung der Online-Möglichkeit, vereinzelt wird aber auch der Wunsch nach Präsenz geäußert – dies meist von den älteren Fluglehrern, bzw. von denen, die im Umfeld von Stuttgart leben. Das Hybridangebot wird beiden Wünschen gerecht.

Qualifizierter FI(S)

Aus der Umsetzung der VO(EU)2020/358 hatten wir mit der neu geschaffenen Funktion eines qualifizierten Fluglehrers die größten Probleme. Um die fehlenden Verfahren zu ersetzen, haben wir mit der Behörde ein vorläufiges Verfahren und eine vorläufige Liste von benannten qualifizierten Fluglehrern erstellt. Nach nun zwei Jahren haben sich die Bundesländer auf gemeinsame Verfahren geeinigt.

Wir werden nun die Voraussetzungen schaffen, dass wir die Verfahren für die Abnahme des Nachweises und die Auswahl der künftigen qualifizierten Fluglehrer durchführen können. Dazu gehört dann auch ein Standardisierungslehrgang, damit wir im Rahmen der ATO des BWLV mit gleichen Maßstäben arbeiten.

Personelle Veränderung in der ATO

Der langjährige und verdiente Bezirksausbildungsleiter Siegfried Kottmann übergab sein Ehrenamt in der Region 4A (Alb-Mitte) an Michael Zistler. Ich bedanke mich bei Siggie herzlich für sein langjähriges Engagement und freue mich, dass wir Michael für diese Tätigkeit gewinnen konnten. Ihm wünsche ich alles Gute für seine ehrenamtliche Arbeit.

Zentrale Ausbildungslehrgänge

Ausbildungslehrgang für UL-Fluglehrer

Im Berichtsjahr wurden zwei Lehrgänge für PPL-Lehrer in Walldorf und Herrenteich durchgeführt. Dabei konnten wir 20 neue UL-Lehrer ausbilden. Dass hier ein sehr großer Nachholbedarf aufgrund der Pandemie besteht, zeigt die große Anzahl von 32 Anfragen für die Lehrgänge.

Im kommenden Jahr werden wir einen Lehrgang in Aalen-Elchingen (drei Tage) und einen Lehrgang in Herrenteich mit maximal jeweils zehn Teilnehmern anbieten.

Ausbildungslehrgänge für FI(S)

Im vergangenen Jahr konnten wir bei den FI(S)-Lehrgängen wieder unseren gewohnten Rhythmus mit den Theorielehrgängen im Frühjahr und der Praxis im Mai auf dem Klippeneck durchführen. Wir hatten noch Einschränkungen durch ein Hygienekonzept, konnten aber trotzdem 16 neue Fluglehrer ausbilden.

Hier gilt mein Dank den Theorie- und Praxisausbildern sowie den Vereinen, die uns mit Schulungsflugzeugen geholfen haben, den Lehrgang erfolgreich abzuschließen.

Für 2023 werden wir im November 2022 im adler einen FI(S)-Lehrgang ausschreiben. Hier wollen wir dann den Praxis teil Anfang September 2023 durchführen.

Ausbildungslehrgang für FI(A) / CRI

Wir hatten im Berichtsjahr 13 Teilnehmer für den FI(A)-Lehrgang. Die Praxis fand im Mai 2022 in Aalen-Elchingen (EDPA) statt. Des Weiteren hatten wir acht CRI(A)-Teilnehmer. Die Praxis fand für die CRI(A)-Teilnehmer ebenfalls im Mai 2022 in Aalen-Elchingen statt. Die Theorie wurde für beide Lehrgänge zum größten Teil im Fernunterricht davor abgehalten.

Wir werden für das Jahr 2023 wieder jeweils einen FI(A)- und einen CRI(A)-Lehrgang anbieten. Die Theorie wird aller Voraussicht nach im Präsenzunterricht stattfinden. Die Teilnehmeranzahl für den FI(A)-Lehrgang wird auf 16 Personen, für den CRI(A)-Lehrgang auf acht Personen begrenzt. Als Praxisort für den FI(A)-Lehrgang ist Aalen-Elchingen vorgesehen, der Praxisort für den CRI(A)-Lehrgang ist noch nicht festgelegt.

TECHNIK VON MATTHIAS BIRKHOLO



Auch das Jahr 2022 war im Technischen Betrieb des BWLV erneut von Änderungen geprägt.

Technische Lehrgänge

Die wegen der Corona-Pandemie auferlegten Vorschriften in Bezug auf Hygiene, Abstand und Maskenpflicht waren für Lehrgangsleiter, Referenten und Teilnehmer eine starke Belastung. Trotzdem konnten die Technischen Lehrgänge im Winterhalbjahr 2021/2022 am Klippeneck wie geplant erfolgreich durchgeführt werden.

Wir suchen für unseren Motorenwart-Lehrgang M1 neue Referenten. Hinweise bitte an birkhold@bwlv.de.

Für die Übungsarbeiten bei Wartungen und Reparaturen im Rahmen der Lehrgänge hat der BWLV eine ausrangierte ASW 15 und Flächen einer Rhönlerche erhalten. Vielen Dank an die Spender.

Für die Übungsarbeiten bei Wartungen und Reparaturen im Rahmen der Lehrgänge hat der BWLV eine ausrangierte ASW 15 und Flächen einer Rhönlerche erhalten. Vielen Dank an die Spender.

Archivierung der Dokumente (Belegunterlagen) einer Lufttüchtigkeitsprüfung

Bei Auditierungen durch das LBA wurden die Anzahl der beim BWLV archivierten Belegunterlagen einer ARC-Prüfung beanstandet. Laut Vorschrift müssen alle im Rahmen der jährlichen Lufttüchtigkeitsprüfung erstellten Dokumente dem Technischen Betrieb des BWLV (CAO) vorliegen. Eine Hilfe hierbei ist die elektronische Archivierung der AD/LTA-Liste, dem AMP und der Betriebszeitenübersicht im Vereinsflieger-/LSVplus-System. Leider wird diese Möglichkeit nur von wenigen Haltern/Vereinen bisher genutzt. Ich bitte deshalb darum, dieses Angebot intensiver und gezielt in Anspruch zu nehmen.

CAO-Betrieb

Mit Änderung der Europäischen Regelung VO 1321/2014 für die Wartung und Instandhaltung sowie die Aufrechterhaltung der Lufttüchtigkeit musste der BWLV ab 31. März 2020 sei-

nen Technischen Betrieb in eine CAO umstellen und ein neues Handbuch (CAE) erstellen. Am 24. März 2022 endete die zweijährige Umwandlungsfrist für die Einführung des BWLV-CAO-Betriebes.

Luftfahrzeuge und Halter sind zwar seit Jahren die gleichen; jedoch musste sich der Technische Betrieb den neuen Vorschriften der Behörde anpassen. Leider war und ist dies mit zusätzlichen Erfordernissen verbunden, doch dank der jahrelangen Arbeit der Luftsport-Verbände ist es gelungen, diese so gering wie möglich zu halten.

Dennoch bedeutete dies für die Technik im BWLV eine wahre Mammutaufgabe: Mitarbeiterschulung, das Erstellen neuer Prüfformulare und unzählige Stunden bei der Handbucharstellung waren notwendig, um die behördlichen Vorschriften der EASA umzusetzen. Ohne die externe Hilfe von Jutta und Werner Scholz war diese Umstellung nicht zu stemmen. Letztlich ist die Umwandlung in die CAO gut gelungen, und wir können stolz darauf sein, dass wir nun weiterhin gut aufgestellt sind, allen Anforderungen der Behörden gerecht werden und somit an dieser Stelle durchstarten können.

Im CAO-Betrieb sind zwei Neuerungen besonders zu beachten: Bei einfachen Wartungsarbeiten, die durch den BWLV freigegeben werden sollen, ist vor Beginn der Arbeiten ein Arbeitsauftrag auszufüllen und einzureichen. Wer dies nicht beachtet, bekommt keine Unterschrift.

Falls es sich um kritische Instandhaltung handelt, ist eine „Doppelkontrolle“ durch eine unabhängige, qualifizierte Person notwendig. Diese Kontrolle wird durch eine dritte Unterschrift im Befundbericht dokumentiert. Nähere Informationen dazu gab es im Mai-adler 2022 (Seite acht und neun).

Tagung Technik

Die Tagung Technik des BWLV dient allen Inhabern einer Technischen Lizenz als Informations- und Weiterbildungsmaßnahme. Es werden die aktuellen Formulare vorgestellt, die neuesten Luftfahrtvorschriften erklärt, Technische Neuerungen vorgestellt und aktuelle Probleme diskutiert. Die letzte Tagung Technik fand im Frühjahr 2020 mit über 200 Teilnehmern in den Räumen des Aero-Clubs Stuttgart statt. Wegen der Corona-Pandemie konnte seitdem leider keine Tagung Technik mehr durchgeführt werden, ich bin aber zuversichtlich, dass es bald wieder klappt: Für das Winterhalbjahr 2022/2023 planen wir die nächste Tagung Technik.

Dank

Sehr oft geschehen die Pflege, Wartung, Instandhaltung und Prüftätigkeit an den Luftfahrzeugen „im Stillen“. Erfahrene und langjährig ehrenamtlich Engagierte kümmern sich darum, dass die Vereinsflotte lufttüchtig ist. Im Technischen Betrieb des BWLV sind einige Prüfer schon seit Jahrzehnten ehrenamtlich tätig. Dies ist für den Verband enorm wichtig und unverzichtbar. Die Technik des BWLV bedankt sich deshalb bei allen Lehrgangleitern und Referenten der Technischen Lehrgänge, dem Prüf- und Freigabepersonal der CAO sowie dem gesamten technischen Personal in den Vereinen ganz herzlich für die allzeit gute Zusammenarbeit.

FRAUENSPORT VON BEATE REIN



Wie in vielen Bereichen gab es leider auch im Luftsport zu Beginn dieses Jahres noch Einschränkungen. Nachdem das deutschlandweite Treffen der Luftsportlerinnen im Januar in Meschede abgesagt worden war, konnte auch das baden-württembergische Treffen in Karlsruhe Mitte Februar nicht stattfinden – bereits das zweite Jahr in Folge, an dem kein Treffen in Präsenz möglich war. Schade, dienen diese Treffen doch vor allem auch dem

persönlichen Dialog der Pilotinnen über die einzelnen Sparten hinweg.

Es blieb nur das Online-Format, und so trafen sich Ende März über 40 Luftsportlerinnen zum digitalen Austausch. Nach einem kurzen Bericht zu Trainingslagern und Treffen im abgelaufenen Jahr sowie einem Ausblick auf 2023 folgten drei spannende Vorträge: Katrin Senne nahm die Teilnehmerinnen mit zum FAI Sailplane Grand-Prix-Finale im französischen St. Auban, an dem sie als eine von 20 Piloten teilgenommen hatte. Ihre Erzählungen, Bilder und kleinen Videos gaben einen Einblick in diese ganz besondere Art von Wettbewerb.

Über den Arbeitsalltag einer Fluglotsin am Flughafen Stuttgart berichtete im Anschluss Carola End. Ihre Bilder und Videos ermöglichten einen Blick hinter die Kulissen. Der letzte Vortrag des Abends stammte von Esther Schmalz, die zusammen mit ihrem Mann Wolfgang mit einem UL, einer Dynamic WT9, VFR nach Oslo geflogen war.

Hoffen wir auf das kommende Jahr. Die Planungen für das deutschlandweite Hexentreffen vom 3. bis 5. Februar in Diez haben begonnen. Auch wir baden-württembergischen Luftsportlerinnen wollen uns wieder persönlich treffen, Termin und Ort stehen aktuell noch nicht fest.

Die Deutschen Segelflugmeisterschaften der Frauen fanden im Mai in Landau statt. Zahlreiche baden-württembergische Pilotinnen nahmen daran mit großem Erfolg teil. Besonders erfreulich war, dass sowohl Conny Schaich (Sportflieger-Club Stuttgart) in der Standardklasse wie auch Katrin Senne (FSV Sindelfingen) in der 18m-Klasse mit einem Deutschen Meistertitel heimkehrten.

Die beiden sowie Stefanie Mühl (FSV Sindelfingen) führen im August dann als Teil der Nationalmannschaft zu den Weltmeisterschaften nach England. Auch dort waren die BWLV-Segelfliegerinnen sehr erfolgreich: Conny Schaich wurde

Weltmeisterin in der Standardklasse, Stefanie Mühl und Katrin Senne belegten den vierten, bzw. den fünften Platz in der 18m-Klasse. Ganz herzliche Glückwünsche zu diesen außergewöhnlichen Leistungen!

Auch beim BAFF (Bundesausschuss Frauen und Familie) im DAeC geht es voran. Die bestehenden Pläne von Frauenworkshops, der Zertifizierung familienfreundlicher Luftsportvereine, einem Tag der offenen Tür von Pilotinnen für Frauen etc. nehmen konkretere Formen an und sollen bei der nächsten Sitzung im Rahmen des Segelfliegertages in Koblenz weiter präzisiert werden.

Wir Frauen im Luftsport sind auf einem guten Weg! Ich wünsche allen weiterhin viel Freude an unserem schönen Hobby.

LUFTSPORTJUGEND VON TIM STEINER



Durch die Entspannung der Pandemie konnten auch bei der Jugend wieder vermehrt Präsenzveranstaltungen stattfinden. Somit erreichte der Kalender der Luftsportjugend wieder nahezu Vorpandemie-Niveau. Trotzdem bleibt das Thema Corona leider weiterhin eine Herausforderung.

Im Sommer 2021 konnte der Fachausschuss Jugend durch die erstmalige Zusammenlegung von Landesjugendversammlung und Fly-In auf dem Wächtersberg eine Versammlung unter Corona-Auflagen durchführen. Hierbei wurde ein neues Team in die Landesjugendleitung gewählt, über dessen Zusammensetzung in einem vorangegangenen adler-Artikel bereits detailliert berichtet wurde.

Zur Herbsttagung 2021 traf sich der Fachausschuss Jugend erstmals in seiner neuen Konstellation auf dem Klippeneck. Die Frühjahrstagung 2022 fand hingegen aus organisatorischen Gründen online statt. An beiden Treffen wurde an der Jahresplanung für 2022 gearbeitet. Nachdem die letzte geplante Präsenzveranstaltung für das Jahr 2021 – das Gipfeltreffen – kurzfristig leider doch online durchgeführt werden musste, sollte das Jahr 2022 wieder ein nahezu vollständiges Jahresprogramm in Präsenz bereitstellen.

Die BWLV-Jugendlager, das Leibertinger Jugendvergleichsfliegen, die AERO mit Beteiligung der Luftsportjugend, das Ballon-Pfingstjugendlager und das Fly-In konnten 2022 wie in den Vorjahren durchgeführt werden. Somit bekamen

zahlreiche Jugendliche wieder die Chance auf persönliche Begegnung und auf die Möglichkeit der praktischen, fliegerischen und sportlichen Weiterbildung in Präsenz.

Im weiteren Jahresverlauf sind mit dem kommenden Landesjugendtreffen inklusive Landesjugendversammlung, den beiden Jugendleiterlehrgängen, dem Jugendleitertreffen, dem Gummiseil-Wochenende und dem Gipfeltreffen samt Bezirkswahlen weiterhin noch wichtige und hochkarätige Veranstaltungen im Programm, die hoffentlich wie geplant machbar sein werden.

Das Streckenfluglager (StreLa), bei dem erfahrene und erfolgreiche Wettbewerbspiloten jungen Scheinpiloten die Streckenfliegerei und Wettbewerbsfliegerei näherbringen sollen, konnte dieses Jahr wegen Teilnehmermangel nicht stattfinden. Als eines der Highlights des Jahreskalenders ist dem Fachausschuss Jugend diese Absage sehr schwergefallen. Aktuell werden die Gründe für die rückläufigen Teilnehmerzahlen analysiert und Lösungen erarbeitet.

Der Fachausschuss Jugend wird sich vom 14. bis 16. Oktober 2022 zu seiner Herbsttagung treffen und das kommende Jahr planen. Außerdem repräsentiert der Fachausschuss Jugend den BWLV bei der kommenden Herbsttagung der DAeC-Luftsportjugend, die zeitgleich mit dem Segelfliegertag in Koblenz stattfinden wird.

Durch die Reform des DAeC-Vorstands im Zuge der Satzungsänderung in der vergangenen Mitgliederversammlung stellt die Luftsportjugend in Zukunft einen Vizepräsidenten Jugend des DAeC. Dies ermöglicht, auch auf Bundesebene die Belange der Luftsportjugend noch stärker zu berücksichtigen und gezielt auf Entscheidungen Einfluss zu nehmen.

Dieses Jahr konnte des Weiteren ein erster Testlauf der digitalen Veranstaltungsanmeldung über Vereinsflieger.de durchgeführt werden. Dies ist ein wichtiger Schritt, um die Anmeldung, die Verwaltung und die Organisation der Veranstaltungen zu vereinfachen und zu digitalisieren. Hierbei sollen auch die positiven Aspekte der Digitalisierung, die durch die Pandemie aufgezeigt wurden, in Zukunft zur effizienteren und gezielteren Jugendarbeit im BWLV genutzt werden. Ebenfalls unterstützt der Fachausschuss Jugend im Rahmen des Arbeitskreises „digitaler Adler“, um die Belange der Jugend in die Neugestaltung des adler-Bezugs einzubringen.

Das vergangene Jahr stand vor allem im Zeichen der Wiederherstellung des Status quo vor der Pandemie. Dennoch konnten wir als neue Landesjugendleitung viele Projekte neu anstoßen und weitertreiben. Wir leben aktuell in einer Zeit voller Umbrüche und Herausforderungen, die uns jedoch auch viele neue Möglichkeiten aufzeigt. Wir als Fachausschuss Jugend wollen diese Möglichkeiten nutzen, um zukünftig unsere Jugendarbeit stetig weiterzuentwickeln.

Ich bedanke mich vor allem bei den Mitgliedern des Fachausschusses Jugend, bei den vielen ehrenamtlichen Helfern in den Vereinen, beim Vorstand des Hanns-Kellner-Gedächtnisfonds und der Hellmut Niethammer-Stiftung für die Unterstützung der Jugendarbeit im BWLV recht herzlich.

PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT VON VOLKER RATH



Durchstarten und weiter geht's: Der Luftsport in Baden-Württemberg hat sich eindrucksvoll zurückgemeldet. Ob das Vor-Corona-Niveau bereits überall wieder erreicht ist, sei dahingestellt. Es ist jedenfalls wieder Leben und Betrieb auf unseren Plätzen. Nur das zählt.

Das spiegelt sich in unserer Verbandszeitschrift „der adler“ wider. War es in den zurückliegenden Corona-Jahren bis-

weilen ein harter Job für unsere Redakteurin Simone Bürkle, eine vollständige und ob der sich stetig ändernden Lage eine aktuelle Ausgabe auf die Beine zu stellen, liefern die Vereine jetzt wieder reihenweise Beiträge. „Ich kann voller Dankbarkeit sagen, dass die Mitglieder sehr freudig und ausführlich Berichte schicken von ihren Aktivitäten. Man merkt, dass sie wieder Spaß am Fliegen haben“, berichtet sie. Auch die Nachfrage nach Werbematerial wie Kugelschreiber oder Faltblätter hat zuletzt wieder enorm zugenommen – ein gutes Zeichen. Veranstaltungen sind eben zentrales Instrument der Öffentlichkeitsarbeit und zur Ansprache potenzieller neuer Mitglieder. Wer Material benötigt: eine E-Mail an die Geschäftsstelle reicht.

Aber auch in der Krise hat sich in meinen Augen gezeigt, wie wichtig der „adler“ für uns ist; sei es in der Information der Mitglieder über die jeweilige Lage und aktuelle Verordnungen oder durch seine Funktion als „Lagerfeuer“ in dunkler, kalter Nacht, um das man sich zumindest gedanklich versammeln kann. Nichts ist schlimmer als totale Funkstille in einer Situation wie dieser.

In Sachen Verbandszeitschrift haben wir auch den Wunsch aus der Mitgliederversammlung aufgegriffen und uns mit dem Thema „digitaler adler“ beschäftigt. Eine interdisziplinäre Arbeitsgruppe befasst sich mit der Aufgabe, bei der die Arbeit wie so oft im Detail steckt. Erste Ergebnisse sollen in der Mitgliederversammlung vorgestellt werden. So viel sei vorweggenommen: Ab dem kommenden Jahr soll es eine digitale Ausgabe geben, zusätzlich zur gedruckten.

Offenbar zufrieden sind unsere Mitglieder auch mit dem Internetauftritt des Verbands. In der Geschäftsstelle gehen öfter positive Rückmeldungen ein, sie wird als aufge-

räumt, gepflegt und aktuell empfunden. Technische Aktualisierungen an der Homepage werden im Hintergrund regelmäßig vorgenommen, vor wenigen Wochen gab es zudem ein größeres Update. Die Basis sollte davon wenig, noch besser nichts merken – das hat bislang immer gut funktioniert, so auch in diesem Fall. Das ist auch Wesen des Verbands: Probleme und Baustellen hinter den Kulissen abzuräumen, die nicht nur technischer und organisatorischer Natur sind.

Was Präsenz in sogenannten sozialen Medien angeht, ist der Luftsport im Land ebenfalls präsent und gut aufgestellt. Insbesondere unsere jüngeren Mitglieder nutzen diese Kanäle und teilen dort Informationen oder Erlebnisse im Luftsport. Sehr gut! Als optischer Brückenschlag zwischen etablierten und neuen Medien werden Ankündigungen für junge Mitglieder im „adler“ in der Anmutung von Instagram gestaltet. Ansonsten sind solche Kanäle für den BWLV in meinen Augen zumindest in der klassischen Mitgliederkommunikation eher begrenzt geeignet: viel Bild, wenig Text, beziehungsweise Textfragmente – da muss die Botschaft schon eindeutig, kurz und sehr prägnant sein. Aber auch über neue Wege der Kommunikation macht sich der BWLV derzeit Gedanken. Die Arbeit geht also so schnell nicht aus.

NATUR, UMWELT UND WINDENERGIE VON HANSJÖRG JUNG



Nach wie vor ist meine Tätigkeit überwiegend durch diejenigen Windkraftplanungen geprägt, bei denen Vorranggebietsplanungen und Baugenehmigungen die Belange des Luftsports und des Modellflugs tangieren.

An zahlreichen Flugplätzen im Land wurden in unterschiedlichen Planungsstadien die Absichten der Planungsträger analysiert und in Zusammenarbeit mit den

Flugplatzbetreibern Stellungnahmen erarbeitet und an die Vorhabensträger und die Genehmigungsbehörden herangetragen. Die Bemühungen um die generelle Neuordnung der Abstandsregelung der Windkraftanlagen zu Flugplätzen werden in Zusammenarbeit mit den deutschen Luftfahrtverbänden DAeC/AOPA/IDRF vorangetrieben. Im Gegensatz zu

herkömmlichen Luftfahrthindernissen – wie zum Beispiel hohen Bauwerken – bilden Windenergieanlagen durch die Drehung des Rotors in alle Richtungen einen dynamischen Wirkzylinder. Bis heute wurden leider die sich für den Luftverkehr ergebenden Risiken nicht systematisch aufgearbeitet und durch geeignete Abstandsregelungen unter anderem zu Flugplätzen beseitigt.

Zubau in Baden-Württemberg

Der Ausbau der Windkraft in Baden-Württemberg ist fast zum Erliegen gekommen. Im ersten Halbjahr 2022 wurden fünf Windkraftanlagen zugebaut, das entspricht zwei Prozent des bundesweiten Zubaus von 238 Anlagen. Die Ausschreibung für Windenergieanlagen an das Land zum 1. Mai 2022 wurde von den Marktteilnehmern nicht ausgeschöpft. Von den 114 Geboten gingen nur zwei Zuschläge nach Baden-Württemberg (Langenbrand und Seelbach (Ortenaukreis)).

Regionalverbände

Der Status der zwölf Regionalverbände hinsichtlich der Windkraftplanung kann nicht exakt verifiziert werden. Die Landesregierung hatte im März die vorsitzenden Regionalverbände aufgefordert, mit einer Planungsoffensive mindestens zwei Prozent der Regionsflächen für Windkraft und Freiflächen-Fotovoltaikanlagen schnellstmöglich zu sichern. Der Verband Region Stuttgart beabsichtigt, nach der Sommerpause konkrete Vorranggebiete vorzustellen und in eine frühzeitige Abstimmung mit den Kommunen und Fachstellen zu treten, damit ein formelles Verfahren eingeleitet werden kann.

Flugplatz Walldürn

Die Planungen für die fünf Windkraftanlagen befinden sich nunmehr im achten Jahr. Gemäß früherer Stellungnahme der Luftfahrtbehörde von 2017 ist das Vorhaben in unmittelbarer Nähe des Verkehrslandeplatzes aus luftrechtlicher Sicht nicht genehmigungsfähig. Obwohl der Regionalverband zwischenzeitlich diesen Planungsraum aus artenschutzrechtlichen und flugbetrieblichen Gründen gestrichen hat, setzt der Vorhabensträger unbeirrt seine Planungen fort und hat den Genehmigungsantrag bereits Ende 2019 eingereicht.

Im Verfahren beim Landratsamt Mosbach wird noch eine artenschutzrechtliche Stellungnahme erwartet. Die „dreigeteilte“ Stellungnahme der Luftfahrtbehörde zu diesem Vorhaben, das fünf Windräder umfasst, wirft Fragen auf, da „Einzelstellungennahmen“ der Sperrriegelwirkung des Windparks als Luftfahrthindernis nicht gerecht werden.

Flugplatz Degerfeld

Der Energiekonzern RWE hat nach jahrelangen Bemühungen angesichts der großen Widerstände in Winterlingen die-

ses Vorhaben nicht weiterverfolgt und das Projekt aufgegeben. Zehn Windräder will nunmehr die EnBW dagegen in Burladingen realisieren. Der LSV Degerfeld hat bereits 2016 gegen die Windräder im Gewinn „Küche“ luftrechtliche Bedenken erhoben.

Flugplatz Leutkirch

Im Gegenanflugbereich des Flugplatzes will die EnBW im Waldgelände vier Windräder bauen. Turbulenzgutachten sollen Aufschluss über die Wirkung der Nachlauf-turbulenzen erbringen. Auch aus der Leutkircher Anwohnerschaft kommen allerdings erhebliche Bedenken gegen dieses Vorhaben.

Bedarfsgerechte Befeuerung

Aus Gründen der Akzeptanzverbesserung der Bevölkerung wurde bereits 2020 die bedarfsgerechte Befeuerung gesetzlich neu geregelt. Die Nachrüstung der Befeuerung der ca. 13.000 Windindustrieanlagen verzögert sich erneut. Der Termin wurde vom 1. Januar 2023 auf den 1. Januar 2024 verlängert. Windkraftbetreiber, die nicht nachrüsten, laufen Gefahr, ihre Einspeisevergütung zu verlieren. Voraussetzung für die Funktionsweise ist, dass nachts anfliegende Luftfahrzeuge ihren Transponder eingeschaltet haben, damit die Befeuerung einschaltet.

Abschließend stellt der BWLV fest, dass der Verband keine Rechtsberatung in Windkraftplanungsverfahren für die Vereine durchführen wird. Die Einschaltung einer Rechtsanwaltskanzlei ist die Voraussetzung für eine qualifizierte Durchsetzung der luftsportlichen Interessen. Abgesehen davon können betroffene Vereine sich aber jederzeit an den Verband wenden, wenn sie Hilfe und Unterstützung bei der Wahrung ihrer Interessen brauchen (jung@bwlv.de). Diese leisten wir in der Sache gerne.

ÜBERZEUGENDES KLIMASCHUTZKONZEPT DER LUFTSPORTGEMEINSCHAFT RHEINSTETTEN

VERKEHRSMINISTER WINFRIED HERMANN TESTET ELEKTRO-WINDE



Bereit zum Start: Verkehrsminister Winfried Hermann (links) mit Roland Helfer, dem Ersten Vorsitzenden der LSG Rheinstetten

Für die Segelflieger der Vereine in Rheinstetten (Flugsportverein 1910 Karlsruhe, Akaflieg Karlsruhe, Luftsportverein Alb-gau) ist sie die bisher größte Maßnahme auf dem Weg zu einem klimaneutralen Segelflugbetrieb. Der Strom für die Winde wird von einer in Zusammenarbeit mit der Genossenschaft „Naturstrom Rheinstetten“ errichteten Fotovoltaik-Anlage direkt am Flugplatz produziert. Mit 154.000 Euro Netto-Kosten für die Winde und die Verlegung der notwendigen Kabel ist hierbei ein großer finanzieller Aufwand entstanden, welcher nun von den am Flugplatz Rheinstetten beheimateten Luftsportvereinen gestemmt werden muss.

Luftsport als wichtiger Ideengeber

Minister Winfried Hermann zeigte sich beeindruckt und erfreut über die Klimaschutz-Initiative der Luftsportler und darüber, dass der Segelflug als das umweltfreundlichste Transportgerät schlechthin nunmehr auch im Startvorgang ökologisch Zeichen setzt.

Roland Helfer und die Vertreter des BWLV wiesen darauf hin, dass der Luftsport mit dem Segelflug und in der Kleinfliegerei seit Jahrzehnten wichtiger Ideengeber und Motor für innovative Entwicklungen war, die später auch im Großflugzeugbau Anwendung fanden. So sei dies auch auf dem Weg zum Elektroflug und zu alternativen Antrieben: Elektrisch und mit Wasserstoff betriebene Segelflugzeuge und Motorsegler sowie ein jüngst als erstes von der EASA zugelassenes einmotoriges Kleinflugzeug setzen wichtige Impulse und schaffen Grundlagen für spätere Entwicklungen in der Großluftfahrt. Stellvertretend seien hier etwa auch das Wasserstoff-Flugzeug HY4 sowie der hybridelektrische e-Genius genannt, der kürzlich einen Rekordflug absolvierte (siehe Bericht auf Seite 22 dieser Ausgabe).

Die neue Elektro-Seilwinde der Luftsportgemeinschaft Rheinstetten ist nicht nur für Flugbegeisterte eine Attraktion: Am Freitag, 26. August 2022, besuchte der baden-württembergische Verkehrsminister Winfried Hermann (Grüne) das Segelfluggelände Rheinstetten, um sich ein Bild über die neue und klimafreundliche Flugplatzinfrastruktur zu verschaffen.

Ebenfalls vor Ort waren der Rheinstetterner Bürgermeister Michael Heuser und Marcel Zembrot vom Verkehrsministerium sowie Vizepräsident Reinhard Diez und Geschäftsführer Klaus Michael Hallmayer (beide Baden-Württembergischer Luftfahrtverband).

Roland Helfer, Erster Vorsitzender der LSG Rheinstetten (LSG), informierte die Besucher über bereits umgesetzte Klimaschutz-Aktionen der LSG und gab einen kurzen Bericht zum Projekt „Elektro-Startwinde“, welche die erste elektrisch betriebene Elektro-Startwinde für Segelflugzeuge in Baden-Württemberg darstellt.

Auf der neuen Elektro-Winde (v. l.): Winfried Hermann, Roland Helfer und BWLV-Geschäftsführer Klaus Michael Hallmayer



Verkehrsminister Winfried Hermann durfte erstmals in einem Segelflugzeug Platz nehmen



Direkt am Gerät wurde dem Verkehrsminister die Funktionsweise der neuen Elektro-Seilwinde erklärt

Klaus Michael Hallmayer verwies andererseits auf die hohen Kosten, die ein Umstieg auf neue, umweltfreundliche – auch elektrische – Antriebe im Luftsport bedingt. Dies bedeute für die Vereine eine enorme Herausforderung. Dennoch stelle sich der Luftsport diesen Herausforderungen, um seinen Beitrag zu einer nachhaltigeren Zukunft zu leisten, so Hallmayer.

Besuch in der Halle und Mitflug im Segelflugzeug

Nach der kurzen Info-Runde ging es für die Gäste in die Segelflugeuhalle, in welcher das Nurflügler-Projekt „AK-X“ der Akaflieg Karlsruhe vorgestellt wurde. Die Mitglieder der Akaflieg konnten anhand der bisher fertiggestellten Teile (Rumpf und linke Tragfläche) zeigen, dass ihr

Motto „Forschen – Bauen – Fliegen“ durchaus zutreffend ist, und ihre schon in vergangenen Projekten gezeigte, oben beschriebene Innovationskraft zum Ausdruck bringen.

Zum Abschluss des Besuchs ging es für Winfried Hermann zusammen mit Roland Helfer in einem doppelsitzigen Segelflugzeug in die Luft – für den Minister der erste Start in einem Segelflugzeug. So war es für Winfried Hermann möglich, sich von der Leistungsfähigkeit der elektrisch betriebenen Winde innerhalb des Flugzeugs zu überzeugen, bevor den Gästen anschließend auf der Winde ein Segelflugstart vorgeführt und erläutert wurde.

Nach achtminütigem Flug stieg Verkehrsminister Hermann sichtlich begeistert aus



Im Gespräch mit Verkehrsminister Hermann: BWLV-Vizepräsident Reinhard Diez (links)

dem Segelflugzeug, ehe es hinter einem elektrischen Rückholfahrzeug zurück zur Startstelle ging.

Text: Andre Häcker/red.
Fotos: Klaus Michael Hallmayer,
Peter Erdmann

NEUES MOTORFLUGZEUG FÜR DEN VEREIN VIERSITZIG, NACHHALTIG UND BEZAHLBAR FLIEGEN

Die Motorflugabteilung der Luftsportvereinigung Schwarzwald-Baar (LSB) in Donaueschingen hat mit viel Einsatz und schmalem Budget eine Cessna 172 gekauft und mit einem sparsamen Dieselmotor ausstatten lassen. Oliver Schönle, der Abteilungsleiter Motorflug im Verein, berichtet über das außergewöhnliche Projekt, mit dem der Verein künftig nachhaltig unterwegs ist.

Entscheidungsfindung

Der Wunsch wurde in einem längeren Prozess im Club eruiert. Es entwickelte sich eine Entscheidungsfindung von einem Zweisitzer hin zum Viersitzer mit Diesel-Antrieb. Das Ergebnis am Ende war: Wir möchten ein zweites viersitziges, für den Verein geeignetes Motorflugzeug mit einem alternativen, sparsamen Antrieb mit Glascockpit, VFR- und IFR-zugelassen – ein Flugzeug für „alle“ Motorflugpiloten, ein Schritt in die Zukunft. Ein Hochdecker war auch von einigen gewünscht, als Gegenpart zu unserer Piper PA 28.

Finanziell ist dies in einem Club mit mehreren Sparten (auch Segelflug und UL) nicht selbstverständlich, da es natürlich unterschiedliche Interessen gibt. Doch unsere LSB hat eine tolle Vorstandschaft, alle zogen an



Nach dem Umbau steht die Cessna 172 als echtes Schmuckstück da

einem Strang. Auch die Mitglieder machten mit. Bemerkenswert: Viele unterstützten das Vorhaben mit abfliegbaren Einlagen.

Ein Neuflugzeug, wie zum Beispiel eine Tecnam P2010TDI, kam trotzdem nicht in Frage, bei mehr als 500.000 Euro Anschaffungskosten. Unser Budget lag bei grob 210.000 Euro. Und wir haben dieses nahezu eingehalten! In der aktuellen Zeit ist dies sicher bemerkenswert.

Cessna STC für Diesel-Umbau

Seit vielen Jahren verfolgen wir die Motoren der Allgemeinen Luftfahrt und sind bei der Recherche auf eine interessante Kombination gestoßen: Cessna 172 mit Continental-Diesel-CD155-Motor. Früher Thielert, kommen die Motoren endlich aus ihren Kinderschuhen heraus. Das Getriebe muss inzwischen erst nach 1.200 Stunden getauscht werden. Die TB(R) be-



**Beim Erstflug (v.l.):
Stephan Lesser und
Oliver Schöne,
Schatzmeister und
Abteilungsleiter
Motorflug bei der
Luftsportvereinigung
Schwarzwald-Baar**

uns anschließend auf die Suche nach einer geeigneten Reims Cessna 172N mit möglichst wenigen Flugstunden. Natürlich sollte der Preis der Cessna auch im Rahmen liegen. In Europa ist es gar nicht so einfach, eine nicht allzu alte Cessna mit wenigen Flugstunden zu finden! Von „schön“ reden wir da erst gar nicht – gebrauchte Cessnas sind am Markt sehr gefragt!

Wir wurden weit im Osten an der polnischen Grenze fündig. Es war keine Liebe auf den ersten Blick, aber die Substanz war augenscheinlich gut: eine Reims Cessna 172N mit recht wenigen Flugstunden. Wir wollten am liebsten eine „Reims“ Cessna, da diese schon einen Korrosionsschutz von Haus aus hat und dadurch oft in einem besseren Zustand ist.

Prebuy, SID und Lackierung

Es war aber gleich klar, dass wir die Cessna neu lackieren mussten. Sie sollte bis auf das Metall abgebeizt, dann neu lackiert werden sowie neue Strut-Fairings bekommen. Auch die Cessna Supplemental Inspection Documents (SID) sollten gemacht werden, sodass wir eine gute Grundlage für den Umbau hätten.

Vor dem Kauf wollten wir das Flugzeug natürlich gründlich prüfen lassen. Die 172 war bislang schon in Kamenz beim LTB SAS Scheiling gewartet worden. Wir

trägt 2.100 Stunden – sprich, nach 2.100 Stunden wird das Triebwerk nicht überholt, sondern ausgetauscht. Für viele Cessna-172-Typen gibt es ein STC für den Umbau.

Natürlich haben wir vorab viel herumgefragt, Infos eingeholt und das Pro und Kontra Diesel/FADEC etc. diskutiert. Letztlich haben die Vorteile für uns überwogen. Obwohl es ein Flugzeug aus dem vergangenen Jahrtausend ist, haben wir jetzt eine moderne, bewährte Cessna 172.

Durch eine Empfehlung kamen wir zur Firma Aeroservice Lesce in Bled/Slowenien, die auf den Umbau dieser Continental-Motoren spezialisiert ist – ein sehr kompetenter Betrieb mit fairen Konditionen.

Beim Besuch vor Ort sahen wir eine ganze Halle voll mit Cessnas, die auf Diesel-Motoren umgebaut werden. Außerdem ist das Team um Matjaz Meze Garmin-Partner und Cessna-Spezialist. Er konnte uns auch den Umbau der Avionik anbieten. Der Grund, den Umbau in Slowenien vornehmen zu lassen, war also in erster Linie das Unternehmen selbst. Der Umbau ist ein tiefer Eingriff in das Flugzeug. FADEC, Motor, Avionik und Co. müssen perfekt verbaut werden, Erfahrung und saubere Arbeit sind äußerst wichtig.

Kauf einer Reims Cessna 172N

Nach dem Einholen der Angebote kalkulierten wir das Projekt durch und machten

**Brandneue Avionik: ▶
das Glascockpit mit
modernster Ausstattung**



▼ Die alte Avionik wurde komplett ersetzt



Einbau des Dieselmotors ▶



kombinierten, in Absprache mit dem Besitzer, mit der fälligen Stunden-Kontrolle dort einen Prebuy-Check. Wie vermutet, war fast alles in Ordnung, es gab nur ein paar Kleinigkeiten.

In Kamenz stießen wir auf eine tolle Synergie: Da wir das Flugzeug ja auch lackieren lassen wollten und wir bereits die Firma SLS-Lackierung vom Hörensagen kannten, entschieden wir uns, alle Arbeiten gleich in Kamenz machen zu lassen. Die Firmen SAS und SLS arbeiten dort Hand in Hand. SAS demontierte die Cessna für die Lackierung und machte die fälligen Cessna-SID für uns gleich mit. Kleinere Mängel wurden dabei gleich behoben. Die Preise für die SID waren bei SAS im Vergleich sehr fair, natürlich auch dank der Synergie. Planen kann man so was nicht immer, ein bisschen Glück gehört auch dazu.

So holten wir die Cessna dann, frisch lackiert und noch mit dem alten O320H2AD-Motor, rechtzeitig am 23. Dezember ab und flogen sie nach Donaueschingen. Der alte Motor war zu diesem Zeitpunkt sogar schon an einen LTB verkauft und nur noch für unsere Ferry-Flights nach Donaueschingen und Slowenien im Flugzeug.

Umbau in Slowenien (Diesel, Avionik, Panel)

Am 15. Januar nutzen wir gleich das erste Wetterfenster in den Alpen zur Überführung der YE nach Slowenien – also alles im Zeitplan. Die Wandlung zu einer neuen, anderen Cessna konnte beginnen.

Nicht nur der Umbau auf den CD155-Diesel, sondern auch eine komplett neue Avionik standen auf dem Programm. Das alte Panel wurde in Gänze entfernt und durch ein neues ersetzt, natürlich inklusive neuer Verkabelung. Im Prinzip ist jetzt alles an der Cessna ab den Pilotensitzen nach vorn hin neu. Auch eine Spezialität beim Aeroservice Lesce: Geht nicht, gibt's nicht, lautet die Devise. Wir sind bis dato wirklich sehr zufrieden!

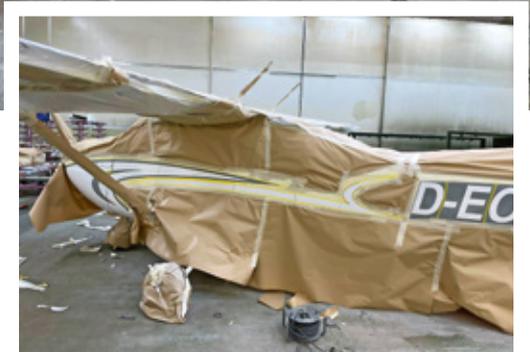
Neue Avionik

Wir entschieden uns für eine zeitgemäße Avionik mit Garmin G3X EFIS, welches durch das Garmin GTN650 IFR-konforme Daten erhält. Ein zweites Funkgerät, ein gebrauchtes DME, ein neues Audio-Panel und ein Air-Traffic AT1 wurden verbaut. Ein Garmin-GFC500-Autopilot wurde installiert und als Backup-Instru-



▲ Die Maschine wurde abgebeizt, bevor sie eine neue Lackierung erhielt

Bei der Lackierung ▶



ment für das Glascockpit ein Garmin G5. Dazu kommen die beiden Motorüberwachungsanzeigen für den Diesel-Motor. Somit entstand ein tolles Cockpit für VFR- und IFR-Piloten gleichermaßen.

Neuer Motor/Propeller

Der Continental-CD155-Turbo-Dieselmotor liefert mit dem modernen MT-Verstell-Propeller deutlich mehr Leistung als das alte Lycoming-Triebwerk mit Fix-Prop. Während das Modell CD135 als eher etwas träge bekannt ist, hat unser CD155 eine sehr gute Leistung und das dank des Turbos bis FL180. Es ist wirklich unwahrscheinlich, wie die Maschine steigt! Wir fliegen die Diesel-Cessna aktuell ausschließlich mit JetA1. Sollte aber dauerhaft so viel geflogen werden, gibt es Überlegungen, eine Diesel-Tankstelle zu installieren. Der Verbrauch liegt bei ca. 22 Liter/Stunde (Reise 75 Prozent).

Begleitet hat den Umbau auch unser Ansprechpartner, die CAO-Südwest. Von Anfang an gab uns diese gute Tipps, half beim Kauf, bei den Cessna SID, mit dem LBA und hat auch Mitarbeiter in ihren Reihen, die bereits Erfahrung mit Diesel-Cessnas haben.

Abholung in Bled-Lesce (Slowenien)

Am 1. Juni war es so weit: Die Abholung unserer Cessna stand an. Über unsere inzwischen schon bewährte Alpen-Route, östlich am Hohen Tauern Nationalpark vorbei, über Klagenfurt nach Bled-Lesce. Nach der Landung dort standen gleich die

Checkflüge und Einweisungen auf Diesel-Motor und Avionik auf dem Programm.

Die neue Cessna war von Anfang an beeindruckend. Der Steigflug erschreckte mich zunächst regelrecht, so steil ging es nach oben. Die Einweisung fand in deutscher Sprache statt. Bei den vielen Punkten in und außerhalb des Flugzeugs war das hilfreich. Natürlich auch bei der sonstigen Kommunikation. Slowenien liegt halt gleich hinter Österreich.

Nach der Einweisung zweier Piloten übernachteten wir in einem Hotel am Bleder See, um am nächsten Tag das Flugzeug einmal in Ruhe zu testen. Dazu flogen wir von Bled nach Portoroz an der Adria. Hätte es irgendwelche Probleme gegeben, wären wir auf dem Rückflug einen Tag später wieder nach Bled zurückgekehrt. Aber es war alles in Ordnung – und das bis heute. Toi, toi, toi, dass es so bleibt! Auch der Rückflug über die Alpen war ein Genuss mit dieser Leistung und der neuen Avionik.

Fazit

Seit ein paar Monaten fliegt die YE jetzt hier bei uns am Flugplatz in Donaueschingen-Villingen (EDTD) und ist seitdem schon etliche Stunden in der Luft gewesen. Die Begeisterung ist groß und es gab bislang keinerlei Probleme. Es ist halt eine Cessna – aber in modern.

Text: Oliver Schönle/red.

Fotos: Oliver Schönle/Aeroservice Lesce/
SLS Lackierung Kamenz

Der Baden-Württembergische Luftfahrtverband als gemeinnütziger Spitzenverband des Luftsports in Baden-Württemberg mit mehr als 10.000 Mitgliedern sucht für die Verbandsgeschäftsstelle in Stuttgart-Vaihingen zum nächstmöglichen Termin eine/n

Verwaltungsmitarbeiter/-in (m/w/d) in Vollzeit (40 Stunden/Woche)

Ihre Aufgaben:

- Allgemeine Verwaltungs- und Sekretariatsaufgaben
- Organisation von Veranstaltungen, z. B. Messen, Mitgliederversammlung
- Vertretungsfunktion für das Referat Mitgliederverwaltung
- Unterstützung in der Kreditorenbuchhaltung in Zusammenarbeit mit dem Steuerberater
- Betreuung des automatisierten Mahnwesens
- Durchführung des Zahlungsverkehrs, Lastschriften sowie Überweisungen
- Kommunikation und Korrespondenz mit den Mitgliedern/Kunden
- Unterstützung des Geschäftsführers sowie des Referatsleiters Haushalt und Finanzen

Ihre Qualifikation:

- Abgeschlossene kaufmännische Berufsausbildung oder vergleichbare Qualifikation

Fähigkeiten und Kenntnisse:

- Sicherer Umgang mit MS-Office-Anwendungen
- Eigenverantwortliche und selbstständige Arbeitsweise
- Teamfähig, kommunikativ, Affinität zum Sport
- DATEV-Kenntnisse von Vorteil, nicht zwingend

Wir bieten Ihnen:

- Eine eigenverantwortliche und vielseitige Tätigkeit in einem kleinen Team
- Direkte Kommunikation und kurze Entscheidungswege, flache Hierarchie
- Ein unbefristetes Arbeitsverhältnis
- Flexible Arbeitszeiten bei 30 Tagen Jahresurlaub
- Beschäftigungsumfang 100 %
- Weitere Benefits wie kostenlose Parkplätze, gute Anbindung an ÖPNV

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter Angabe des frühestmöglichen Eintrittstermins und Ihrer Gehaltsvorstellung an:

NEUER REKORD:

E-GENIUS HYBRID FLIEGT 2.000 KILOMETER



Rekordflug trotz extremer Hitze: Der e-Genius hybrid der Uni Stuttgart ist kürzlich nonstop bis nach Biarritz und zurück geflogen

Der e-Genius hybrid der Uni Stuttgart hat einen besonderen Rekord aufgestellt: Das elektrisch angetriebene Forschungsflugzeug flog im Juli vom Flugplatz Mengen-Hohentengen bis ins französische Biarritz und ohne Zwischenlandung wieder zurück. Dies ergab eine Strecke von 2.002 Kilometern. Somit ist der e-Genius laut dem Institut für Flugzeugbau nun das erste Hybrid-Elektroflugzeug der Welt, das mehr als 2.000 Kilometer in der Luft nonstop geschafft hat.

Die große Hitze habe eine enorme Herausforderung für Mensch und Material dargestellt. Dies sei ein echter „Stress-Test“ gewesen, so die Entwickler – und dadurch sei der e-Genius auch etwas unter seinen Möglichkeiten geblieben. Auf der anderen Seite habe sich gezeigt, dass die Kühlsysteme ausgezeichnet funktionieren. Und selbst unter diesen Bedingungen verbrauchte das Forschungsflugzeug auf der gesamten Strecke nur 81 Liter Treibstoff – dies bedeutet gerade einmal zwei Liter pro Passagier und 100 Kilometer.

Nach Angaben der Testpiloten wäre sogar eine noch weitere Strecke möglich gewesen – doch sie hatten zur Sicherheit eine Reserve von drei Stunden Flugzeit für die Batterien und den Tank eingeplant.

Der e-Genius hybrid, der im vergangenen Sommer erstmals geflogen war, wurde in diesem Jahr auf eine Version mit verlängerter Reichweite (extended range version) umgerüstet. Dies ermöglicht es nun, lange Strecken mit der gleichen Effizienz wie bisher zu fliegen. Somit ist ein weiterer Schritt auf dem Weg zur praktischen Nutzung des Hybrid-Elektroflugs als mögliche Lösung zur Verringerung der CO₂-Bilanz des Fliegens in der Zukunft getan.

Text: red.
Foto: Universität Stuttgart

LIONS, ROTARY UND MITARBEITER DER TAFEL

DREI SOMMERTREFFEN AUF DEM SEGELFLUGGELÄNDE MÜLLHEIM



An einem schattigen Plätzchen wurden gemeinsam diverse Leckereien genossen

Luftsportvereine tun gut daran, sich in der Gesellschaft zu engagieren und sich in die Gemeinschaft zu integrieren. Wie das gelingen kann, zeigt der Markgräfler Luftsportverein in Müllheim immer wieder eindrucksvoll. Neulich waren in kurzem Abstand voneinander gleich drei Veranstaltungen am Platz. Dort trafen sich der örtliche Lions Club, der Rotary Club wie auch die Mitarbeiter der Tafel, um jeweils zwanglos miteinander zu feiern, ins Gespräch zu kommen und den Luftsport kennenzulernen.

Ein freundschaftliches Miteinander zu pflegen und gleichzeitiges Gutes für die Gesellschaft zu tun, ist die Zielsetzung der „Lions“ – und somit natürlich auch das des Lions Clubs in Müllheim. Ähnliches verfolgt der Rotary Club. Der Rotary Club Müllheim-Badenweiler engagiert sich regional und international in verschiedenen sozialen Projekten. Beide Clubs haben in ihren Reihen eine interessante Mischung an Mitgliedern aus verschiedensten Berufssparten. Zumeist sind sie gut vernetzt, und nutzen für ihre ehrenamtliche Arbeit diese Verbindungen.

Ziel ist es, die Jugend zu fördern, hilfsbedürftige Personengruppen zu stärken, den Gemeinsinn zu fördern und für eine

Verständigung in der Gesellschaft zu werben. Da Mitglieder des Markgräfler Luftsportvereins in beiden Clubs vertreten sind, ist es schon seit Jahren regelmäßig so, dass die Sommerfeste dieser Gruppen auf dem Segelfluggelände abgehalten werden.

Interesse am Luftsport wird geweckt

Die Atmosphäre auf dem Flugplatz erreicht immer wieder viel Zustimmung. So fanden sich im August dieses Jahres beide Gruppen mit jeweils um die 30 Personen in kurzem zeitlichem Abstand auf dem Flugplatz in Müllheim ein und genossen jeweils einen wunderbaren Abend mit leckeren Kleinigkeiten.

Bei den Treffen wurden auch Rundflüge angeboten



Dabei wurden auch einige Rundflüge durchgeführt. Gerade weil die Mitglieder dieser beiden Clubs in der Gesellschaft gut vernetzt sind, freut sich der Markgräfler Luftsportverein sehr, dass der Flugplatz und der Luftsport in einem solchen Rahmen immer wieder sehr positiv wahrgenommen wird. Häufig sind staunende Kommentare zu hören und das Interesse am Luftsport und einer Flugausbildung wird in einigen Fällen ganz konkret geweckt.

Wichtige Öffentlichkeitsarbeit

Ein weiteres Sommertreffen, diesmal das der Müllheimer Tafel, fand ebenfalls am Segelfluggelände in Müllheim statt. Die räumlichen Möglichkeiten der Flugzeughalle bildeten auf einfache Weise den Rahmen für das Sommertreffen für die ca. 50 ehrenamtlich tätigen Mitarbeiter der Müllheimer Tafel. Die Mitarbeiter dieser Organisation, die sich ganzjährig um das Retten von Lebensmitteln und die Hilfe von bedürftigen Menschen kümmert, genossen diesen Abend und nutzten die gemeinsame Zeit zum Austausch untereinander.

Alle drei Treffen lassen sich auch im Lichte der Offenheit des Markgräfler Luftsportvereins gegenüber der Öffentlichkeit sehen. Die schönen Rückmeldungen sind gut geeignet, auch künftig eine hohe Akzeptanz vor Ort zu generieren und weiter zu pflegen.

Text: Arno Breitenfeld/Bernd Heuberger,
Markgräfler Luftsportverein Müllheim
Fotos: Bernd Heuberger/privat

52. LEIBERTINGER JUGENDVERGLEICHSLIEGEN

SPANNENDER WETTBEWERB IM ZEICHEN DER FREUNDSCHAFT



Während der Startaufstellung

Vom 5. bis 12. August 2022 fand das Leibertinger Jugendvergleichsfliegen (JuFli) statt – ein Wettbewerb für die Jugend des BWLV zum Einstieg in die Wettbewerbsfliegerei. Dieses Jahr waren 18 Teams aus Baden-Württemberg und Bayern am Start.

Einige der Teilnehmer konnten bereits Erfahrungen bei den vergangenen Leibertinger Vergleichsfliegen sammeln. Auch die Wettbewerbsleitung, Udo Diesing und Lukas Schneider, war ein eingespieltes Team. Von sieben zur Verfügung stehenden Wertungstagen wurden in der Standardklasse an vier und in der Clubklasse an fünf Tagen Aufgaben geflogen. Ein Überblick über die ereignisreichen Wettbewerbstage:

Neutralisierung an den ersten Tagen

Freitag, der 5. August 2022, markierte den Start in das Leibertinger Vergleichsfliegen und wurde als Anreisetag genutzt. Die Reihe aus abgestellten Segelflugzeuganhängern wurde immer länger und die ersten Zelte und Wohnwagen tauchten auf dem Campingplatz der Fluggemeinschaft Leibertingen auf. Wiedersehensfreude und die Hoffnung auf eine gewinnbringende fliegerische Woche herrschten auf dem ganzen Flugplatz vor: endlich wieder JuFli!

Der Samstag startete grau – und blieb es leider auch, es wurde also neutralisiert. Einige Teilnehmer nutzten den Tag für ei-

nen Schwimmbadbesuch, andere sammelten lieber ihre Kräfte für die anstehenden Wertungsflüge. Tags darauf stimmte der Blick in die Wetterdienste zwar positiv, der Blick nach draußen ließ jedoch ein paar Zweifel an der Stichhaltigkeit von DWD und Co. aufkommen. Die Wettbewerbsleitung bastelte nach bestem Gewissen zwei schlanke Aufgaben auf der Schwäbischen Alb in das kurze Wetterfenster, letztlich blieb aber selbst das aus – wieder neutralisiert.

Rennen im Live-Tracking

Montags zeigte die Schwäbische Alb dann, was in ihr steckt: Die Teilnehmer wurden auf 314 Kilometer (Standardklasse) bzw. 240 Kilometer (Clubklasse) lange Racingtasks geschickt und das Wetter hielt, was es versprach. Gebannt verfolgten Rückholer und Helfer auf dem Live-Tracking, das neu im Vereinsheim eingerichtet worden war, das knappe Rennen. Am Ende gewannen Jens Kammerer in der Standardklasse mit einem Schnitt von 90,2 Stundenkilometern



Ohne die vielen Helfer ging nichts



Das Fliegen stand natürlich so oft es ging auf dem Plan



DIE BESTEN PLATZIERUNGEN:

1	Jens Kammerer	DG 300 WL	LSV Bruchsal	2682
2	Magnus Becke	LS 4	SFV Bad Wörishofen	2446
3	Fabian Krauß	Discus 2cT	LSV Schwarzwald	2420
1	Dennis Muff	Std Libelle WL	FG Kornwestheim	2886
2	Jan Leibbach / Robin Bretzke	Janus 18,2m	FSV Radolfzell	2474
3	Maximilian Hansel	Std Cirrus	FG Donzdorf	2153



Gemeinsam anpacken war die Devise



Herrliche Ausblicke: Beim Jugendvergleichsfliegen erlebten die Teilnehmer tolle Flüge

Die Teilnehmer hatten eine gute Zeit miteinander



Es blieb viel Zeit für Spaßchen

und Dennis Muff in der Clubklasse mit 75,1 Stundenkilometern den Tag.

Am nächsten Tag verhielt sich das Wetter ähnlich, allerdings sollte die Thermik blauer und der Ostwind noch stärker sein. Gemeinsam entschied sich die Standardklasse dafür, ihren Wertungstag zu neutralisieren, während sich die Clubklasse durch ihre 173 Kilometer lange Aufgabe kämpfte. Auch diesen Tag konnte Dennis Muff mit einem Schnitt von 69,4 Stundenkilometern für sich entscheiden und somit an seine sehr gute Leistung vom Vortag anknüpfen.

Rasant unterwegs

Der Mittwoch hielt erneut Blauthermik und Ostwind bereit. Auch die Aufgaben orientierten sich an den Vortagen und wurden in ähnlichen Größenordnungen auf der Schwäbischen Alb ausgeschrieben. In der Standardklasse machten an diesem Tag das Team aus Tobias Ullmann und Laetitia Krause mit einem Schnitt von 70,9 Stundenkilometern das Rennen, in der Clubklasse gewannen Jan Leibbach und Robin Bretzke mit einem Schnitt von 81,2 Stundenkilometern.

Am vorletzten Wertungstag änderte sich das Wetter nur geringfügig, es wurden

immerhin ein paar Wolken prognostiziert. Die Aufgaben lagen diesmal auf der Schwäbischen Alb und im Schwarzwald und kurz nach Öffnung der Startlinie machte auch das Wetter noch mal richtig Alarm. Magnus Becke raste in der Standardklasse mit einem Schnitt von 100,3 Stundenkilometern auf den ersten Platz, auch in der Clubklasse ging es hoch her – Dennis Muff holte sich mit einem rasanten 90-Stundenkilometer-Schnitt den Tagessieg.

Als krönender Abschluss zeigte sich die Schwäbische Alb am Freitag, dem letzten Wertungstag, noch mal von ihrer besten Seite. Optimistische Aufgaben (270 bzw. 210 Kilometer) sollen viele Punkte bringen und den Endspurt so spannend wie möglich machen. Die erste Hälfte des Tages gestaltete sich dann doch schwieriger als gedacht, dafür entschädigte die zweite Hälfte mit hohen Stundenmitteln und grandiosem Wetter. In der Standardklasse sicherte sich Jens Kammerer mit einem Schnitt von knapp 100 Stundenkilometern den Tagessieg und gewann damit auch die Gesamtwertung. Bei den Clubklassenfliegern kamen das Team Leibbach und Bretzke mit einem Schnitt von 90 Stundenkilometern als schnellstes durch. Der Gesamtsieg ging hier an Dennis Muff.

Fazit

Abschließend lässt sich sagen, dass sich das JuFlI einmal mehr als hochkarätiger Einsteigerwettbewerb beweisen konnte. Die Woche wartete mit sehr lehrreichen und spannenden Wettbewerbsflügen auf. Abgerundet wurde die Wettbewerbswoche durch hervorragendes Essen und das Entstehen vieler neuer Freundschaften, die hoffentlich noch lange dauern werden. Bleibt noch ein herzliches Dankeschön an alle Helfer, besonders aufseiten der Fluggemeinschaft Leibertingen, sei es auf der Winde, im Startbus, im Grid oder in der Küche. Vielen Dank und bis nächstes Jahr!



Alle Infos und Ergebnisse gibt's auf www.soaringspot.com (→ 52. Leibertinger Jugendvergleichsfliegen) – oder direkt über den QR-Code.



Text: Jens Kammerer/red.
Fotos: Patrick Krohmer/David Kaufmann

30. BWLV-SEGELFLUG-JUGENDLAGER AUF DEM BERNECK

VON SCHLANGENFANGERN, HUDDLN UND ANDEREN KREATUREN



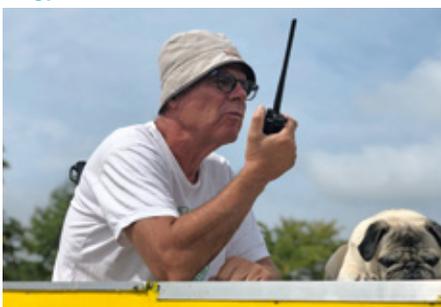
Gute Stimmung beim Jubiläums-JuLa: Die Fliegergruppe Geislingen richtete das BWLV-Segelflug-Jugendlager bereits zum 30. Mal aus

Vom 11. bis 21. August 2022 waren 18 Jugendliche zwischen 14 und 22 Jahren zu Gast auf dem Segelfluggelände Berneck. Die Fliegergruppe Geislingen richtete damit schon zum 30. Mal das Segelflug-Jugendlager des BWLV aus. Vincent Schade und Anton Otto Harzer berichten, wie sie die Tage dort erlebt haben.

Generationen von Flugschülern, die ein intensives Landetraining im Jugendlager (JuLa) auf dem Berneck absolvierten, wurden geprägt von dem Begriff „Schlangenfänger“ und – für Mädchen – „Huddl“.

Das Bernecker Urgestein und Dauerfluglehrer Helmut „Oswald“ Kölle geht mit diesem Ausdruck gerade zu Beginn des JuLas nicht sonderlich sparsam um. Der Ausdruck steht laut unserer Auffassung, je nach der Intonation, für einen Jungpiloten, der entweder faul im Schatten liegt oder sitzt und zum Schieben aufgefordert wird, sehr viel Mist gebaut hat

Fliegerisches „Inventar“ am Berneck: Fluglehrer Helmut „Oswald“ Kölle und Flugplatzhund Winston



oder eine fast schon legendäre Tat vollbracht hat. Wie diese Tat definiert wird, ist nicht nur situationsabhängig, sondern obliegt auch seiner Obrigkeit des Oswaldos von Berneck.

Das Motto „Mehr Vorhalten, ihr Schlangenfänger!“ prägte somit die Teilnehmer das ganze Lager über, bedingt durch den herrschenden Seitenwind. So war es üblich, diesen Funkspruch schon vor dem eigentlichen Start zu hören und dies sorgte für die ungeteilte Aufmerksamkeit der Zuhörer.

Fast 500 Starts absolviert

Trotz der zuvor beschriebenen Etikette versäumten wir es nicht, richtig viel zu fliegen. Über 100 Stunden und fast 500 Starts bereichern nun unsere Flugbücher. Highlight waren nicht nur die vielen Umschulungen auf Ka 8 Cabrio, Ka 6e, Asti CS, Discus CS, Duo Discus und zuletzt der heiligen Kuh der FG Geislingen, dem

Start frei: Die Jugendlichen hatten reichlich Gelegenheit, ihre Flugkünste zu erproben



Discus 2c FES, sondern auch der erste Alleinflug von Paul Meyer.

Nicht zu kurz kam die gemeinsame Zeit unter Gleichgesinnten. Als Segelflieger ist man im Alltag meist ein Exot, im JuLa dagegen entsteht gerade deswegen eine besondere Atmosphäre. Gesellige Abende in der Gemeinschaft, zusammen zu fliegen und die Flugzeuge zurückzuschieben sowie viele neu entstandene Freundschaften schweißten uns sehr zusammen. Im nächsten JuLa gibt es, wie auch in diesem Jahr, bestimmt wieder weitere Wiederholungstäter.

Dank an alle Helfer

Bernd Skuras, der uns bereits zu Beginn des JuLas mit „Wer auf dem Berneck landen kann, kann überall landen“ einstimmte, behält wohl recht: Die meisten Äcker werden uns in Zukunft einladender erscheinen als das legendäre Berneck.

Wir danken allen Helfern, besonders Oswald Kölle und Bernd Skuras, die den Löwenanteil als Fluglehrer übernommen haben, Helmut Paul „HP“ Raichle für die kulinarischen Meisterleistungen und allen anderen Helferinnen und Helfern. Wir kommen wieder!

Text: Vincent Schade,
Anton Otto Harzer/red.
Fotos: Janina Kölle

der adler 10/2022

BWLV-SEGELFLUG-JUGENDLAGER SINSHEIM

UNVERGESSLICHE WOCHEN MIT VIELEN FLIEGERISCHEN ERFAHRUNGEN

Ganz im Zeichen der Fliegerei in Sinsheim: Blick auf das Technik Museum von oben

Sommer, Sonne, Strandurlaub? Für die Teilnehmer des Fluglagers in Sinsheim sah das Programm in den Ferien anders aus: Der Flugsporting Kraichgau freute sich sehr, auch dieses Jahr ein BWLV-Segelflug-Jugendlager (JuLa) voller Action und Spaß auszurichten. Trotz der anhaltenden Corona-Situation fanden sich 16 Jugendliche vom 12. bis zum 21. August 2022 zusammen, um fliegerische Erfahrungen zu sammeln und Kontakte zu knüpfen.

Die intensive Trainingswoche förderte die Schüler sehr und brachte sie ein ganzes Stück weiter in Richtung SPL-Lizenz. Jeder Tag in der Woche konnte zum Fliegen genutzt werden und somit wurden über 300 Starts und mehr als 70 Stunden erfliegen.

Ein Highlight des Lagers war die Anzahl der Solo-Flüge: Fünf Teilnehmer konnten während des Lagers ihren ersten Alleinflug durchführen. Einige hatten zum ersten Mal die Möglichkeit, das unglaubliche Gefühl der Schwerelosigkeit beim Kunstflug zu erleben, andere beobachteten atemberaubende Sonnenuntergänge aus der Luft. Zudem war das Fliegen auf neuen Mustern wie der ASK23, dem Astir CS oder auch dem Discus für die Schüler eine großartige Chance, während ihrer Ausbildung mehrere Flugzeugtypen zu fliegen.

Jede Menge Alleinflüge

Kaum waren die ersten Checkflüge inklusive Seilrissübungen absolviert, konnte der adler 10/2022

auch schon mit Einsitzern die Umgebung des Flugplatzes von oben erkundet werden. Viele neue Erfahrungen und besondere Ereignisse bereiteten den Jugendlichen sowie den drei Fluglehrern eine unvergessliche Woche.

Bereits in den ersten Tagen wurde den Fluglehrern klar, dass es viele erste Alleinflieger geben würde. Besonders nervenaufreibend waren die fünf ersten Soloflüge, die alle sowohl von den Piloten als auch von den Fluglehrern mit Bravour gemeistert wurden. Natürlich durften der Tradition wegen auch die Übermittlung des Thermikgefühls sowie der Thermikstrauß nicht fehlen und die bestandenen A-Prüfungen wurden gebührend gefeiert.

Gruppe wuchs zusammen

Zwischen Fliegen, Flugzeugschieben und Lepofahren blieb auch viel Zeit zu reden und zu lachen, was die Gruppe zusammenwachsen ließ. Nach der ereignisreichen Woche waren der Abschlussabend und das letzte gemeinsame Frühstück von gemischten Gefühlen geprägt, denn es haben sich sehr viele neue Freunde gefunden und bereits bestehende Freundschaften wurden vertieft.

Das Lager wäre nicht so reibungslos verlaufen, wenn viele der ehemaligen Lagerteilnehmer ihre Hilfe nicht angeboten hätten, egal ob in der Küche, auf dem Vorfeld oder im Flugbetrieb. In diesem Sinne möchte sich der Flugsporting Kraichgau bei allen Helfern für ihren Einsatz bedanken. Auch den Fluglehrern

und dem Lagerleiter soll besonderer Dank zukommen, die maßgeblich dazu beigetragen haben, dieses Lager zu ermöglichen. Nicht nur fliegerisch, sondern auch kameradschaftlich war dieses Lager ein voller Erfolg.

Vielen Dank an alle Beteiligten, die sich um dieses Lager bemüht haben!

Text: Madlen Milz,
Fanny Franke, Annika Wilstermann
Foto: Leitung JuLa

– Anzeige –



BOSE A20
AVIATION HEADSET

Friebe Luftfahrt-Bedarf GmbH
City Airport · 68163 Mannheim
+49 621 - 700 189-0
www.friebe.aero · info@friebe.aero

JETZT ANMELDEN:

(B) NOCH FREIE PLÄTZE FÜR DIE JUGENDLEITER-GRUND- UND -FORTBILDUNGSLEHRGÄNGE!

Für den **BWLV-Jugendleiter-Grundlehrgang (Sonntag, 30. Oktober bis Donnerstag, 3. November 2022)** und den **BWLV-Jugendleiter-Fortbildungslehrgang (Freitag, 4. November, bis Sonntag, 6. November 2022)** gibt es noch freie Plätze.

Der Grundlehrgang eignet sich für alle Jugendlichen, die motiviert und engagiert im Verein sind und Tipps und Tricks für die Jugendarbeit lernen möchten, für ihre Arbeit als Jugendleiter oder einfach als tatkräftige Unterstützung in der Jugendarbeit. Wer den Grundlehrgang schon besucht hat und sein Repertoire erweitern oder auffrischen möchte, ist beim Fortbildungslehrgang gut aufgehoben.

Beide Lehrgänge finden in der Jugend- und Weiterbildungsstätte auf dem Klippeneck statt.

Die Teilnahmegebühr beträgt für den Grundlehrgang 100 Euro pro Teilnehmer, beim Fortbildungslehrgang 70 Euro pro Teilnehmer.

Anmeldeschluss ist am 20. Oktober 2022, das Online-Formular zur Anmeldung findet sich unter www.bwlv.de (→ Jugend → Downloads).

Mehr Informationen sind in der Ausschreibung auf der BWLV-Website unter www.bwlv.de → Jugend → Jugendleiterlehrgänge zu finden. Bei Fragen gerne bei Tina Gaßmann unter gassmann@bwlv.de melden.

(B) Die Lehrgänge fallen unter die Regelung des Bildungszeitgesetzes (BzG). Das heißt, die Teilnehmer können hierfür unter bestimmten Voraussetzungen beim Arbeitgeber eine bezahlte Freistellung beantragen. Näheres hierzu auf der Homepage (www.bwlv.de). Bitte beachten Sie die gesetzlichen Fristen – der Antrag auf Freistellung laut BzG muss mindestens neun Wochen vorher eingereicht werden.

Text: Tina Gaßmann/red.

HÄNGEGLEITEN

EUROPAMEISTERSCHAFT IN ITALIEN

DEUTSCHES DRACHENFLUG-TEAM GEWINNT SILBERMEDAILLE

Im italienischen Sigillo in Umbrien wurden vom 9. bis 24. Juli die Europameisterschaften im Drachenfliegen (FAI-Klasse 1) ausgetragen. 93 Teilnehmer aus 20 Nationen flogen um die Titel in der Einzel- und Teamwertung. Nach neun Wertungstagen und mit Flügen bis zu 200 Kilometern gewann das deutsche Drachenflug-Nationalteam den Vize-Europameister-Titel hinter Italien und vor Tschechien. Primoz Gricar (47) holte sich die Bronzemedaille hinter dem mehrmaligen Weltmeister Alex Ploner und Christian Ciech aus Italien.



Mehr Fotos und einen ausführlichen Bericht gibt's unter www.dhv.de (→ piloteninfos → wettbewerb-sport)



Das deutsche Drachenflug-Nationalteam (v.l.): Jörg Bajewski, Primoz Gricar, Roland Wöhrle, Oliver Salewski, Teamchefin Regina Glas, Gerd Dönhuber, Marco Gröbner und Teamassistentin Ines Ziessau

Text: Regina Glas
Foto: DHV

EINSTEIGER-MODELL

ROOKIE IST BALD WIEDER ERHÄLTLICH

Klein, aber oho: Der Rookie ist auf enorm große Resonanz gestoßen: Das kleine Flugmodell war im Nu vergriffen. Nach kurzzeitigen Liefer-schwierigkeiten wird es demnächst neu aufgelegt.

Wie im August-adler berichtet, hatte der BWLV ein günstiges, kleines Einsteigermodell angeboten, um insbesondere Kinder und Jugendliche an den Modellflug heranzuführen. Die Nachfrage hat indessen alle Erwartungen übertroffen – innerhalb weniger Tage war die speziell im BWLV-Design angefertigte Auflage ausverkauft.

Wegen des ungebrochen hohen Interesses und vielen Kaufanfragen hat sich der BWLV entschieden, weitere 200 Rookies zu bestellen. Leider ist der bisherige Preis von 7 Euro nicht mehr zu halten. Die Bundeskommission Modellflug im DAeC hatte bei den ersten 200 Stück die Modelle zu 50 Prozent bezuschusst, dies ist nun nicht mehr der Fall.

Die gute Nachricht: Die Erhöhung fällt sehr moderat aus, der neue Preis beträgt jetzt **acht Euro plus Versandkosten**. Dies ist möglich, weil jetzt sowohl der BWLV wie auch die Bundeskommission Modellflug hier Zuschüsse leisten. Wegen der Portokosten empfiehlt es sich, mindestens fünf Stück abzunehmen. Das Ange-

bot ist nur für Mitglieder und Vereine gedacht – nicht für Wiederverkäufer!

Wer die Bausätze bestellen möchte, kann sie bei BWLV-Modellflugreferent Hans Deuschle unter deuschle@bwlv.de anfordern. Angeliefert wird der Rookie bei Hans Deuschle voraussichtlich noch im Oktober, die Abarbeitung erfolgt dann wie zuletzt nach dem Datum der eingegangenen Mails. Wer das Porto sparen möchte, kann die Rookies auch bei der BWLV-Mitgliederversammlung am 20. November abholen. Wichtig hierzu: Bitte unbedingt vorab bei Hans Deuschle melden und genau angeben, wie viele er reservieren soll.

In der Zwischenzeit gibt es für die Rookies auch einen Online-Wettbewerb. Näheres findet sich unter www.fai.org/rookieproject. Mitmachen können Kinder und Jugendliche bis 14 Jahre. Die Flugzeiten müssen per Mail eingereicht werden. Es lohnt sich mitzumachen, für die Besten gibt es Sachpreise.

Der BWLV bietet eine zusätzliche Rookie-Wertung an. Geflogen wird nach den Regeln auf der FAI-Webseite bzw. der BWLV-Webseite unter www.bwlv.de (→ Sparten → Modellflug → Rookie). Für die Besten aus Baden-Württemberg werden am Ende des Jahres Sachpreise bereitgestellt. Die Ergebnisse bitte per E-Mail an



Das preiswerte Einsteigermodell Rookie im BWLV-Design ist begehrt und wird nun neu aufgelegt

deuschle@bwlv.de bis zum 30. November 2022 einreichen.

Der BWLV wünscht weiterhin viel Freude mit den Rookies. Bei Fragen oder Unklarheiten steht Hans Deuschle jederzeit unter deuschle@bwlv.de als Ansprechpartner zur Verfügung.

Text: Hans Deuschle/red.
Foto: Hans Deuschle

FREIFLUG-EM IN NORD-MAZEDONIEN

DEUTSCHES F1B-TEAM UND DIE GESAMTMANNSCHAFT GEWINNEN BRONZE

Nach zwei Jahren EM- und WM-Pause kam die deutsche Freiflugmannschaft mit zweimal Bronze von der F1ABC-Europameisterschaft im August aus Nord-Mazedonien zurück.

Das beste Einzelergebnis erreichte der Deutsche Meister Volker Bajorat (LSV Roßfeld-Metzingen) mit seinem vierten Platz in der Seglerklasse F1A – im dritten Stechen in der Morgenfrühe um 6 Uhr fehlten ihm nur fünf Sekunden zum Treppchen. Der zweite Starter aus Baden-Württemberg, Bernhard Schwendemann (FG Schorndorf), platzierte sich im F1B-Mittelfeld.



BWLV-Pilot Bernhard Schwendemann beim Warten auf den richtigen Startzeitpunkt



Die Siegerehrung der Gesamtteams: Polen, Israel, Deutschland (v.l.)

Zwei Tage Weltcup, zwei Tage Training und drei Tage Wettbewerb, alles bei Temperaturen zwischen 30 und 40 Grad, forderten die neun Mitglieder des Teams und auch die Helfer. Die thermischen Verhältnisse waren anspruchsvoll, zum Glück war der Wind nur schwach und so hielten sich die Rückholstrecken meist in Grenzen. Eine große Stütze war Michael Jäckel (SN), der auf seinen beiden „Thermikmaschinen“ Temperatur- und Windverlauf beobachtete und wichtige Tipps zum Startzeitpunkt geben konnte.

Platz vier fürs deutsche F1A-Team

In F1A verteidigte Per Findahl (SWE) seinen Meistertitel, die Teamwertung ging an Slowenien, das deutsche Team (Volker Bajorat, Gerd Aringer (NW), Jörg Schellhase (NW)) kam auf Platz vier. Beste der Frauen war Tereza Vosejkova (CZE).

Auch in der Gummimotorklasse F1B fiel die Entscheidung erst im Zehn-Minuten-Stechen am nächsten Morgen, es gewann

Bojan Gostojic (SRB), bester Deutscher war Andreas Gey (SN) auf Platz acht. Groß war die Überraschung bei der Siegerehrung, als das deutsche Team (Andreas Gey, Michael Seifert (NW), Bernhard Schwendemann) bei der Bronzemedaille aufgerufen wurde. Team-Europameister wurde Polen.

Gesamtsieger über alle Klassen wurde Israel

Bei den Verbrennern (F1C) erreichte keiner aus dem deutschen Team das Stechen, bester war Uwe Sondhauß (SN), das Team (Uwe und Michael Sondhauß, Claus-Peter Wächtler (SN)) kam auf Platz sechs. Neue Europameister wurden Gauthier Briere (FRA) und das Team aus der Ukraine.

Die Gesamtwertung über alle Klassen ging an Israel, gefolgt von Polen und Deutschland.



Die Ergebnisse, weitere Details und Fotos gibt es unter www.thermiksense.de/2022-f1abc-em-nord-mazedonien.

Text: Bernhard Schwendemann
Fotos: Antonis Papadopoulos



Wettbewerb für den Nachwuchs: Der „Kleine Uhu“ ist im Oktober in Schorndorf geplant



Am 20. November wird in Schorndorf-Schornbach die baden-württembergische Saalflugmeisterschaft ausgetragen

MODELLFLUG-VERANSTALTUNGEN

SAALFLUG UND „KLEINER UHU“ IN SCHORNDORF

Am Sonntag, 20. November 2022, veranstaltet die Fliegergruppe Schorndorf die baden-württembergische **Saalflug-Meisterschaft** in den Klassen F1M-L und TH30. Geflogen werden außerdem F1M, Mini-Stick und Kondensator. Der Wettbewerb beginnt um 11 Uhr (Training ab 9 Uhr) in der sechs Meter hohen Brühlhalle im Schorndorfer Stadtteil Schornbach (von Schorndorf in Richtung Winnenden, in Schornbach am Ortsende links). In den Pausen gibt es Saalflug-Demonstrationen und -Erklärungen für die Zuschauer. Nähere Auskünfte bei Bernhard Schwendemann, beschwende@t-online.de.

In der gleichen Halle sind diesen Herbst **Trainingstermine** geplant, jeweils sonn-

tags von 13 bis 17 Uhr, Ansprechpartner ist Günther Platz, guenther.platz@gmx.de.

In der zweiten Oktoberhälfte wird in Schorndorf auch der traditionelle **Uhu-Wettbewerb** ausgetragen, der Termin steht jedoch noch nicht endgültig fest. Genaue Auskünfte erteilt Bernhard Schwendemann unter beschwende@t-online.de



Weitere Infos gibt es jeweils auf der Webseite www.modellflug-schorndorf.de.

Text und Fotos:
Bernhard Schwendemann

HANGFLUG: F1E-EUROPAMEISTERSCHAFT RUMÄNIEN

DEUTSCHE NATIONALMANNSCHAFT HOLT GOLDMEDAILLE

Das deutsche Senioren-Team kehrt als Europameister von der Hangflug-EM in Rumänien zurück. Vom 8. bis 11. August 2022 ließen die Junioren und Senioren ihre Magnetmodelle den Hang hinabgleiten. Die BWLV-Piloten Kristin, Alexander und Florian Winker (alle drei MFSJ Spaichingen – Mutter, Vater, Sohn) sowie Werner Ackermann (HE) errangen eine Goldmedaille.

Die Mannschaft nutzte vor allem die Komplikationen des letzten Durchgangs: Der musste von der anderen Hangseite geflogen werden. Die deutsche Mannschaft kam mit den spontanen Änderungen gut zurecht: Es gab keine Totalausfälle wie bei den anderen Teams. In der Einzelwertung schaffte es Florian Winker als bester Deutscher auf Platz sieben.

Die beiden deutschen Nachwuchstalente Leon Rink (HE) und Carlos Lammersmann Gonzales (NW) belegten gemeinsam Platz sieben in der Teamwertung. Leon wurde schon im zweiten Durchgang mit den Komplikationen eines internationalen Wettbewerbs konfrontiert. Laut deutscher Teamleitung (Christian Winker und Wolfgang Neumann) haben die Zeitnehmer 20 Sekunden des Flugs unterschlagen. Der Protest der Mannschaft blieb ohne Erfolg. Carlos landete als bester deutscher Junior auf Platz neun der Einzelwertung. Leon beendete sein internationales Freiflugdebüt auf Platz 17. Trotz Stress wäh-



Das Senioren- und Junioren-F1E-Team mit Betreuern

rend des Wettbewerbs bewiesen die beiden Newcomer Willensstärke im Startfeld.

Es war die erste internationale F1E-Meisterschaft mit der Frauenquote der CIAM. Deshalb durfte die deutsche Nationalmannschaft den Wettbewerb mit drei Startern und einer Starterin bestreiten. Das machte die Rückholplanung etwas aufwendiger. Doch nicht nur die Piloten lieferten erstklassige Leistungen ab. Die Rückholaktionen wurden gut organisiert, sodass die Piloten sich völlig auf die Flüge fokussieren konnten. Wegen der Pande-

mie musste sich die Nationalmannschaft recht spontan formieren. In den letzten Jahren waren die Deutschen durchaus zahlreich auf F1E-Meisterschaften vertreten. Das Team hinter der Startlinie brillierte aber durch die Qualität anstelle der Quantität.



Einen Blog von der WM mit Fotos und den Ergebnissen gibt es unter www.thermiksense.de/2022-f1e-em-rumaenien.

Text: Christian Neumann
Foto: Christiane Ackermann

– Anzeige –



NEU

LANITZ AVIATION
DESIGN CHANGE

DIE REVOLUTIONÄRE ÄNDERUNG
LANITZ AVIATION DESIGN CHANGE · ORATEX 6000® · UNVERNÄHT

ZULASSUNG ERTEILT
für **ROBIN, JODEL, PIPER**

Der LANITZ AVIATION DESIGN CHANGE Prozess wurde vom LBA und von der EASA per STC zugelassen.

- **OPTIMALE STRÖMUNGSVERHÄLTNISSE**
Weil durch das DESIGN CHANGE auch die beim Vernähen entstehenden Oberflächenverwerfungen des Nähfadens, der Verstärkungsbänder und Abdeckbänder entfallen, werden optimale Strömungsverhältnisse an Flügel und Leitwerken erreicht.
- **WICKELBÄNDER ENTFALLEN**
Es werden Rippenaufleimer mit entsprechenden Krafteinleitungselementen installiert, die die Rippen optimal versteifen und den gesamten Auftrieb der Bespannung homogen über die vollständige Rippenoberfläche in die Struktur einleiten.
- **KEIN VERNÄHEN**
Das klassische Vernähen entfällt durch das LANITZ AVIATION DESIGN CHANGE.
- **MODERNES GEWEBE**
Bespannt wird mit ORATEX 6000® UNVERNÄHT, was erheblich an Einrüstzeit spart.
- **OPTIMIERTE FLUGEIGENSCHAFTEN**
Besser geht es aerodynamisch nicht.



Wollen auch Sie Ihre Maschine umrüsten?
Dann kontaktieren Sie uns!

LANITZ AVIATION
a division of
LANITZ-PRENA
FOLIEN FACTORY GmbH
AM RITTERSCHLOSSCHEN 20
04179 LEIPZIG
FON: +49 341 4423050
www.LANITZ-AVIATION.com

SILBER FÜRS DEUTSCHE TEAM



Das deutsche F3J-Team bei der Siegerehrung

Die deutsche Nationalmannschaft der FAI Klasse F3J (Thermik-Modellsegelfliegen) hat bei der Weltmeisterschaft in der Slowakei eine Silbermedaille geholt. Mit im erfolgreichen Team war auch BWLV-Pilot Stephan Lämmlein von der MFG Markdorf.

Nachdem sich die deutschen Piloten schon 2019 qualifiziert hatten, fand coronabedingt die Weltmeisterschaft nun erst im August 2022 in Levice (Slowakei) statt. Wegen der fehlenden Wettbewerbspraxis war es für alle Teilnehmer nicht ganz einfach, das eigene Leistungsniveau einzuschätzen. Mit Spannung wurde daher das Abschneiden der traditionell starken Mannschaft des DAeC beobachtet.

Umso größer war die Freude über den Erfolg der deutschen Nationalmannschaft. Sowohl die Junioren-Nationalmannschaft als auch die Senioren-Nationalmannschaft holten jeweils die Silbermedaille. Abgerundet wurde das sehr gute Abschneiden mit dem Vizetitel für Carolin Weihe (Buxheim, BY) in der Frauenwertung sowie der Bronzemedaille für den Junior Paul Ole Borsdorf (Hirzenhain, HE).

Weltmeister der Klasse F3J wurde Martin Rajsner aus Tschechien vor Neal Huffman (USA) und Jo Grini (Norwegen). Erfreulich war das gute Abschneiden des Markdorfers und BWLV-Piloten Stephan

Lämmlein, der als bester deutscher Pilot in die Endrunde (Fly-Off) einzog und den siebten Platz in der Einzelwertung erreichte. Neben ihm bestand das Seniorenteam des DAeC aus Robert Braune (Coburg, BY), Carolin Weihe (Buxheim, BY) und Stefan Weihe (Buxheim, BY).

Die USA beherrschte auch die Mannschaftswertung mit Platz eins vor Deutschland und der Slowakei. Ebenso landeten bei den Junioren die US-Sportler vor dem Team des DAeC. Dritter der Junioren-Mannschaftswertung wurde das tschechische Team.



Stephan Lämmlein von der MFG Markdorf beim letzten Durchgang der Qualifikationsrunde

Infos zur Klasse F3J (fern-gesteuerter Thermik-Dauerflug)

Geflogen wird in Gruppen zu je sechs bis neun Piloten. Die Aufgabe besteht darin, innerhalb eines Zeitfensters von zehn Minuten zu starten, einen möglichst langen Flug zu absolvieren und dann auf einem Punkt zu landen. Mit dem „Start frei“ für eine Gruppe läuft die zehnminütige Rahmenzeit. Die ferngesteuerten Modellsegler werden von einer Elektrowinde je nach Windverhältnissen auf etwa 150 bis 220 Meter Höhe gebracht. Bei Schnellstarts unter einer Sekunde begnügt man sich mit weniger als 100 Meter Starthöhe.

Erst mit dem Ausklinken des Modells aus dem Seil beginnt die Flugzeitwertung. Jede Sekunde Flugzeit ergibt einen Punkt. Zum Abschluss des Fluges, je nach Geschick beim Auffinden von Thermik erst kurz vor Ende der Rahmenzeit, muss der Pilot sein Modell möglichst nah an einem ihm zuvor zugewiesenen Landepunkt landen. Jeder Zentimeter Abstand bedeutet einen Punktabzug.

Landet ein Modell erst nach Ablauf der Rahmenzeit, erhält der Pilot empfindliche Punktabzüge. Im Laufe des Wettbewerbs werden die Gruppen immer wieder neu zusammengestellt, sodass jeder Teilnehmer immer wieder gegen andere antreten muss. Die besten neun Piloten der Vorrunde, die bei einer WM aus 16 Durchgängen besteht, treten zum Ende des Wettbewerbs im Stechen direkt gegeneinander an. In diesem sogenannten Fly-Off beträgt die Rahmenzeit 15 statt zehn Minuten. Punkte aus den Vorrunden werden gestrichen, sodass auch der letzte, der ins Fly-Off kommt, die gleichen Chancen auf den Sieg hat wie der erste.

Für die Teamwertung von den jeweils drei besten Piloten einer Nation werden nur die Vorrundenergebnisse gewertet. Dabei dürfen bei Europa- und Weltmeisterschaften bis zu vier Teilnehmer gemeldet werden, wenn sich darunter mindestens eine weibliche Teilnehmerin befindet.

Text: Stephan Lämmlein/red.
Fotos: Stephan Lämmlein

DEUTSCHE MEISTERSCHAFT IM MOTORKUNSTFLUG

GLÜCKLICHER AUFTAKT IN GERA



Gruppenbild mit Teilnehmern, Judges und Helfern

Erfolgreiche Premiere: Die 62. Deutschen Meisterschaften im Motorkunstflug am Flugplatz Gera-Leumnitz (EDAJ) vom 3. bis 9. Juli wurden erstmals vom neu gegründeten Deutschen Kunstflug Verband (DKuV) übernommen. Gemeinsam mit dem Flugplatzteam Gera glückte eine gelungene Veranstaltung.

Die Veranstaltung startete mit idealen Wetterbedingungen. Nach den Free-Known-Flügen in der Klasse Unlimited am Montag folgten am Dienstag und Mittwoch bei weiterhin heißem Wetter und meist wolkenfreiem Himmel jeweils drei Programme in den Kategorien Unlimited und Advanced sowie zwei Programme in den Klassen Intermediate und Sportsman im Wechsel.

Regen und tief hängende Wolken unterbrachen den Wettbewerb zunächst. Erst am Freitagnachmittag konnte das dritte Programm in Sportsman und Intermediate geflogen werden, gefolgt vom abschließenden vierten Programm (Unknown 3) in der Unlimited-Klasse. Auch am Samstag wollte das Wetter nicht so recht mitspielen, sodass dort nur noch der Freestyle-Wettbewerb stattfinden konnte. Trotzdem wurde für alle Klassen eine gültige Wertung erreicht.

Der Titel Deutscher Meister ging souverän an Florian Bergér, der in jedem Wertungsflug vorn lag. Die Silbermedaille holte sich der mehrfache Deutsche Meister Martin Albrecht. Auf Rang drei landete Markus „Maxu“ Feyerabend hinter dem einzigen ausländischen Teilnehmer Cyrial Talon aus Luxemburg, der nach Punkten Dritter im Wettbewerb wurde.

In der Kategorie Advanced hatte das Ehepaar Sauels die Nase vorn, wobei Heike ihrem Mann Heinrich den Vortritt lassen musste. Dritter wurde Markus Extra. In der Intermediate siegte Simon Greis vor Florian Fischer und Benny Knoll, in der Sportsman Martin Laubner vor Ferdinand Popp und Dominik Kräh.

Den spektakulären Freestyle-Wettbewerb am Samstagnachmittag vor großem Publikum konnte ebenfalls Florian Bergér für sich entscheiden, gefolgt von Maxu Feyerabend und Heinrich Sauels.



Alle Ergebnisse gibt es unter <https://kunstflugverband.de>.

Text: Joachim Weinbrenner
Foto: Kathi Suthau

– Anzeige –

FLUGPLATZBETRIEBSLEITER IN VOLLZEIT (m/w/d)

► Wir bieten:

Einen abwechslungsreichen, vielseitigen und anspruchsvollen Arbeitsplatz in einem kleinen Team. In einer Region mit hohem Freizeitwert. Bodensee, Schwarzwald und die Alpen liegen quasi „vor der Haustüre“

► Ihre Aufgaben:

- Flugleitung
- Organisation und Koordination Flugbetrieb/Sondernutzung
- Kooperation mit Luftfahrtbehörden/Umsetzung behördlicher Anordnungen
- Platzkontrolle, Betreuung flugtechnischer Infrastruktur
- Verwaltungsaufgaben für Flugbetrieb incl. Abrechnung
- Mitwirkung bei der Weiterentwicklung des Flugplatzes

► Sie bringen mit:

- Sprechfunkzeugnis BFZ II und/oder Pilotenlizenz
- gute luftrechtliche Kenntnisse
- kaufmännische oder technische Ausbildung
- Sicherer Umgang mit MS-Office Anwendungen
- Verantwortungsbewusstsein, Organisationsgeschick und Kommunikationsfähigkeit
- Führerschein Klasse B

Für Fragen steht Ihnen die Geschäftsführerin Frau Reitze, Telefon 07467 / 949015 gerne zur Verfügung.

Senden Sie Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung und der frühestmöglichen Verfügbarkeit an:

Take-off GewerbePark Betreibergesellschaft mbH, Frau Reitze, take-off GewerbePark 3, 78579 Neuhausen ob Eck oder per Mail: info@take-off-park.de



SEGELFLUG-EM IN LITAUEN

DRITTER PLATZ FÜR OLIVER SPRINGER UND DAS TEAM DEUTSCHLAND



Die erfolgreiche deutsche Mannschaft mit Helfern und Bundestrainer Wolli Beyer (4. v.l.) in Litauen

Die Sieger der Europameisterschaft, die vom 3. bis 15. Juli in Pociunai/Litauen stattfand, stehen fest: Oliver Springer erfolgte sich in der 15m-Klasse den dritten Platz und war damit genauso erfolgreich wie das deutsche Team im Mannschaftswettbewerb.

Für den BWLV waren Thomas Wettemann (FG Neckartal-Köngen) sowie Mario Kießling (FG Wolf Hirth) am Start. Wettemann belegte in der 15m-Klasse den 17. Platz, Kießling in der Standard-Klasse den elften Platz in der Einzelwertung.

Der BWLV, der DAeC, die Bundeskommission Segelflug gratulieren den erfolgreichen Sportlern sowie der gesamten Mannschaft, die die Piloten bei schwierigen Wetterverhältnissen unterstützt und begleitet hat.



Weitere Platzierungen gibt es unter www.soaringspot.com (→ 21st-fai-european-gliding-championships-pociunai-2022/results).

Text: DAeC/red.

Foto: Thomas Wettemann

SEGELFLUG-WM IN UNGARN

FELIPE LEVIN IST WELTMEISTER IN DER OFFENEN KLASSE



Die deutsche Mannschaft mit Weltmeister Felipe Levin (vorn, mit Pokal)

Die Segelflug-WM in Ungarn ist vorbei. In der Offenen Klasse hat Felipe Levin den Weltmeister-Titel errungen.

Für den BWLV war Holger Karow (FG Wolf Hirth) am Start. Er belegte in der 18m-Klasse den 13. Platz. In der Team-Wertung landeten die deutschen Piloten auf Rang fünf.

Der DAeC und der BWLV gratulieren dem gesamten deutschen Team, das sich bei teilweise extremen Temperaturen international am Himmel spannende Rennen lieferte. Ein großes Danke geht zudem auch an die Mannschaft, die die Piloten beim Wettbewerb begleitet hat.



Alle Ergebnisse gibt es unter www.wgc2022.hu.

Text: DAeC/red.

Foto: Uwe Augustin

SEGELFLUG-WM DER JUNIOREN IN TSCHECHIEN

JUNIOREN HOLEN WELTMEISTERTITEL IM TEAM

Die Junioren-WM in Tschechien ist vorbei und das deutsche Team hat kräftig abgeräumt. Simon Briel ist der neue Weltmeister in der Standardklasse, sein Teamkollege Nils Fecker erfolgte in der Clubklasse den dritten Platz. Darüber hinaus wurden die deutschen Junioren Team-Weltmeister.

Für den BWLV war Toni Kittler (FSV Mössingen) in der Clubklasse dabei. Er belegte einen guten sechsten Platz.

Der BWLV und der DAeC gratulieren den erfolgreichen Piloten sehr herzlich.



Mehr Infos zum Wettbewerb und den Ergebnissen gibt es unter <https://segelflug.aero/blog/blog/category/2022/2022-wm-junioren>.

Text: DAeC

Foto: Lilli Kornmann



Im Team ganz oben auf dem Treppchen: Die erfolgreichen Segelflug-Junioren

ÜBERFÜHRUNG EINES MOTORSEGLERS NACH ENGLAND

EINE NEUE HEIMAT FÜR DEN FALKEN

Michael Orf ist Fluglehrer und Mitglied im Luftsportverein Diehl Aviation in Laupheim. Im folgenden Bericht beschreibt er den herausfordernden Überführungsflug eines Scheibe Falken SF25C nach Nord-England.

Unser Verein hatte sich Anfang 2022 entschieden, den Motorsegler Scheibe SF25C zu verkaufen, dazu wurde er europaweit ausgeschrieben. Es meldete sich ein Interessent aus dem Ausland, in unserem Fall kam der Anruf aus Englands Norden. Derek Ward vom Borders Gliding Club bekundete ernsthaftes Kaufinteresse und wollte das Flugzeug ausführlich in Augenschein nehmen. Sein Verein ist am Segelfluggelände Milfield, nahe der schottischen Grenze im Distrikt Northumberland zu Hause.

Zunächst hielten wir eine Videokonferenz ab, bei der das Flugzeug und seine Akten ausführlich besprochen wurden. Wir konnten Derek rasch vom einwandfreien Wartungszustand überzeugen und vereinbarten ein persönliches Treffen am Flugplatz Laupheim. Tatsächlich starteten der 74-jährige Rentner und seine Frau Susan mit dem Wohnmobil und erreichten unseren Flugplatz ETHL nach zwei Tagen Fahrzeit. Ein kurzer Probeflug bestätigte Derek den guten technischen Zustand unseres Falken und der „Deal“ stand – das Abenteuer konnte beginnen!



Bei der Erledigung der Zollformalitäten in Frankreich

Aufwendige Vorbereitungen

Wer ein Flugzeug schon einmal ins Ausland verkauft hat, weiß, was auf die Beteiligten zukommt. Das Vereinigte Königreich ist bekanntermaßen seit gut zwei Jahren nicht mehr in der EU, was den Verkauf recht aufwendig gestaltete. Etwas naiv hatten wir erwartet, die erforderlichen Zollpapiere, alle notwendigen Unterlagen des Luftfahrt-Bundesamts und ein neues ARC in wenigen Wochen zur Verfügung zu haben.

Nach längerer Suche und vielen Telefonaten hatten wir eine Zollagentur gefunden die bereit war, ein Flugzeug ins nicht-europäische Ausland zu verzollen:

CB Customs Broker GmbH aus Kelsterbach. Die ARC-Prüfung führte unser langjähriger Partner, der LTB Lindner durch. Prüfer Harald Behringer kannte den Motorsegler schon seit vielen Jahren und er erledigte die Untersuchung gewohnt routiniert. Ende Mai hielten wir auch das „Export Certificate of Airworthiness“ des LBA in den Händen und somit wurde das letzte Juniwochenende für die Durchführung des Fluges ausgewählt.

Start in Laupheim

Samstag, 25. Juni 2022, 5.35 Uhr morgens: Penibel durchgeführte Wetter- und Flugplanung waren abgeschlossen und ich hob von der Startbahn 03 in Laupheim



Die berühmten Cliffs of Dover waren schon von Weitem sichtbar



Der Überführungsflug startete früh am Morgen, gleich nach Sonnenaufgang



Letzter Abflug des Falken in Deutschland



ab. Vor mir lag ein Flug, der mit knapp elf Stunden Flugzeit berechnet war. Zwischenstopps waren in Albert-Bray, Frankreich (LFAQ) sowie kurz nach der Überquerung des Ärmelkanals in Lydd (EGMD) und in Fenland (EGCL) geplant. Albert-Bray wurde gewählt, um mit ausreichend Zeit eine sichere Flughöhe vor Überquerung des Ärmelkanals zu erreichen.

Nach Öffnen des Flugplanes für das erste Leg war ich so früh am Morgen mit Langen Radar allein. Unmittelbar vor der französischen Grenze übergab man mich an Strasbourg Radar, denn auch in Frankreich war vor neun Uhr morgens sonst keiner zu erreichen. Etwa 30 Minuten nach Überflug des Platzes Haguenu (LFSH) wurde ich an Paris Information weitervermittelt. Am Wochenende sind die zahlreichen ED-R und ED-D nicht aktiv, was mir ermöglichte, den auf der Air-Million-Karte eingezeichneten Kurs direkt zu fliegen.

Schlechteres Wetter

Bereits eine Flugstunde vor Etain Rouvres verschlechterte sich das Wetter. Zäher Bodennebel stieg auf und ich war gezwungen, auf 5.000 Fuß zu steigen, was mit den 80-Limbach-PS seine Zeit in Anspruch nahm. Auf den Motorsegler war aber wie immer Verlass und der Motor lief wie damals im berühmten Käfer-Werbespot. Endlich hatte ich etwas Zeit für mein mitgebrachtes Frühstück.

Mittlerweile hatte der Wind aufgefrischt und die Geschwindigkeit über Grund ging auf unter 60 Knoten zurück. Ausgerechnet jetzt war auch noch der Wind gegen mich. Zwischen Metz und Etain

musste ich aufgrund erster CB wieder unter 3.000 Fuß sinken. Die Höhe konnte ich für kurze Zeit in Geschwindigkeit eintauschen.

Zwischenlandung in Saint-Quentin Roupy

Nachdem etwa drei Stunden Flugzeit vergangen waren meldete sich meine Blase, was überhaupt nicht in meinen Plan passte. Wetterverschlechterung, auflebender Wind und der Kraftstoffverbrauch waren auch nicht mehr wie ursprünglich geplant, also musste eine Entscheidung getroffen werden. Trotz aufgegebenem Flugplan mit definiertem Zollflugplatz konnte ich dem Controller meine Situation erklären und er gab meinen Flugplan vorübergehend frei.

Der Flugplatz Saint-Quentin Roupy (LFOV) war perfekt für die Zwischenlandung. Kurz die Platzfrequenz gerastet, auf Französisch die Landemeldung abgegeben und auf der Schwelle 22 aufgesetzt.

Erleichtert in jeder Hinsicht ging es in wenigen Minuten wieder zurück in die Luft. Erstaunlicherweise verlangten die französischen Kollegen keine Landeggebühr und ich hinterließ ein paar Euro in deren Kaffeekasse. Der Flug zu meinem geplanten Zollflugplatz LFAQ war dann nur noch kurz und nach 23 Flugminuten erledigt.

Problemlose Zollabfertigung

Die französischen Zollbeamten dort waren sehr freundlich, prüften meine Lizenz und meinen Pass und sagten nur: „Bon vol.“ Erstaunlich! Wochen der Vorbereitung

und Beantragung von Dokumenten – dann alles in wenigen Minuten vorbei!

Nach dem Tanken wurden der Motorsegler und sein Pilot auf die Ärmelkanalüberquerung vorbereitet. Die Schwimmweste wurde angelegt, das Öl und das Flugzeug nochmals gründlich gecheckt. Glücklicherweise war das Wetter besser geworden.

Nach einer Flugstunde erreichte ich bei Saint Inglevert les Deux Caps die Küste. Meine Flughöhe betrug sichere 5.000 Fuß, der Limbach-Motor schnurrte. Lille Information verabschiedete sich mit den Worten: „Have a safe flight, call London Information on 124.6“.

Anspruchsvoller Funkverkehr

Bereits über der Mitte des Ärmelkanals angekommen, wies mich die Controllerin von London Information an: „D-KNOT, I have your details, drop your message.“ Hier war ich allerdings alles andere als allein und musste den Funkverkehr aufmerksam verfolgen, um eine geeignete Lücke für meine Meldung zu finden. In wenigen Sekunden hatte ich sie abgesetzt und wartete auf entsprechende Anweisungen. „Kurs inbound Dover VOR“, um die berühmten Cliffs of Dover aus nächster Nähe anzuschauen. Überraschenderweise konnte ich sie bereits kurz nach Verlassen des französischen Luftraums sehen, da die Strecke über den Ärmelkanal „nur“ knappe 25 Kilometer weit ist.

Der Anflug auf den Zollflugplatz Lydd (EGMD) dauerte mit starkem Gegenwind länger als geplant. Dennoch setzte ich

mit einem leichten Rumpler im Vereinigten Königreich auf. Nach dem Erreichen der Parkposition schnell die Schwimmweste gegen die obligatorische „High visibility vest“ getauscht, da ich gelesen hatte, dass sonst empfindliche Strafe drohe.

Englische Begleitung im Motorsegler

Mich empfing Derek, mein neuer „Autopilot“, der die Landegebühr bereits bezahlt und den Zoll schon erledigt hatte. Gleich wieder rein in den Motorsegler, anlassen und zurück zur Piste 21.

Nach zehn Minuten Aufenthalt war das Zweibeinwerk des Falken wieder in der Luft. Derek überließ mir großzügig den Funkverkehr. Erleichtert genoss ich den Ausblick Richtung London, das Wetter war für diesen Flug perfekt. Lydd entließ uns mit dem Hinweis, London Information zu rufen. Beim Rasten der Frequenz wurde mir sofort klar, warum Derek mir das Funken überlassen hatte. Es war sehr viel los und das erinnerte mich an den Überflug des Flughafens Frankfurt/Main in der Zeit vor der Pandemie.

Nach etwa zehn Minuten endlich eine kurze Pause, die ich dazu verwendete, um uns bei London Information anzumelden. Unmittelbar danach wurden wir auf Southend Radar weitergegeben. Erneutes Anmelden, erneutes Absetzen der Meldung und wir wurden von „South to North below 3.400ft“ gecleared.

Tanken in Fenland und letztes Leg nach Milfield

Der Weiterflug erwies sich als problemlos. Mein „Autopilot“ funktionierte perfekt und nach nur einer Stunde und 45 Minuten



Vor dem Überqueren des Ärmelkanals musste Pilot Michael Orf die obligatorische Rettungsweste anlegen

Flugzeit waren wir im Anflug auf Fenland (EGCL). Das Tanken an dem kleinen Airport war sehr fortschrittlich organisiert. Über einen Geldautomaten konnte man die Zapfsäule freigeben. Wir hatten wegen des Rückenwinds bis dato nur knapp 30 Liter Kraftstoff verbraucht. Beinahe hätte ich das Schließen des Flugplans vergessen und musste mich dafür bei ATC per Telefon melden. Wie gewohnt mit einem sehr freundlichen Controller verbunden, war nach wenigen Minuten alles geklärt.

Auf zum letzten Leg: Von Fenland zum Milfield Glider Site. Ungefähr 350 Kilometer Flugstrecke mit einer Geschwindigkeit von 120 Stundenkilometer. Wir planten drei Stunden Flugzeit und hatten ausreichend Treibstoff für mindestens fünf Flugstunden an Bord.

Nach Durchflug der CTR Teesside International (EGNV) und Newcastle (EGNT) in 4.000 Fuß entließ uns Newcastle Radar nördlich des Flughafens. Von dort waren

es mit dem strammen Rückenwind im schnellen Sinkflug weniger als 15 Minuten bis Milfield.

Glückliche Ankunft

Endlich übernahm Derek den Funkverkehr. Kurze Anmeldung und obligatorischer Überflug, um den in der Mitte des Platzes gelegenen, waagrecht stehenden Windsack zu prüfen. Wir waren am Ziel angekommen! Mit leichten Böen setzten wir um 17.45 Uhr UTC auf der extra gemähten Piste in Milfield auf.

Die Freude der neuen Besitzer war riesig, alle beglückwünschten mich zu diesem Flug und bedankten sich für den enormen Aufwand. Den neuen Besitzern wünsche ich mit ihrem G-FNOT viele schöne Flüge und allzeit happy landings!

Text: Michael Orf und Rainer Merth
Fotos: Michael Orf



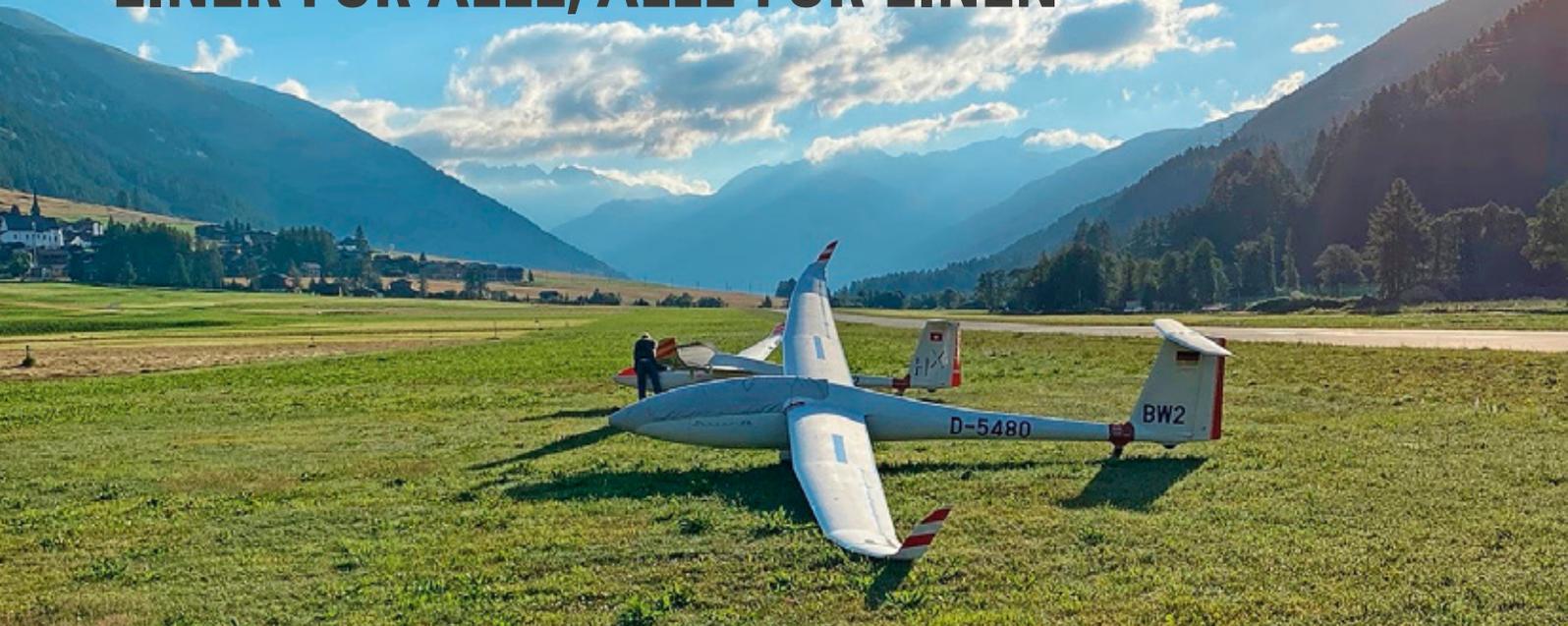
Letzter Zwischenstopp in Fenland



Bei den neuen Besitzern des Falken in Milfield

FLUGLAGER IM WALLIS

EINER FÜR ALLE, ALLE FÜR EINEN



Der BW2 des SBW-Fördervereins vor malerischer Kulisse in den Alpen

Seit Jahren findet auf dem Alpenflugplatz von Münster im Wallis (Schweiz) von Anfang Juli bis Mitte August ein sechswöchiges Fluglager statt, das von der dort ansässigen Flugplatzgenossenschaft veranstaltet wird. Jochen Kuhn war mit dem BW2 des Fördervereins für Strecken- und Wettbewerbssegelflug in Baden-Württemberg (SBW) dabei und berichtet von seinen Erlebnissen.

Der Platz liegt im Rhonetal auf 1.330 Meter MSL, in der Mitte zwischen Rhone- und Aletschgletscher. Er ist ein guter Ausgangspunkt für Flüge Richtung Mont Blanc und Frankreich, ins Engadin und Lechtal sowie zu den norditalienischen Seen.



Die Gemeinschaft am Flugplatz im schweizerischen Münster ist durch ein ungezwungenes Miteinander geprägt

Ich komme seit neun Jahren regelmäßig dorthin, um die Alpen zu genießen. Sonst fliege ich beim FSV Pleidelsheim, von wo aus ein Flug in die Alpen nicht oft möglich ist. Bisher hatte ich es von dort aus drei Mal geschafft.

Das Lager in Münster war in diesem Jahr in vielerlei Hinsicht etwas Besonderes: Es fand endlich wieder ohne Corona-Auflagen statt, und die Teilnehmer waren deutlich entspannter als in den vergangenen beiden Jahren.

Freundliche Unterstützung

Ein Novum für mich war, dass man für Flüge ins Ausland (Italien und Frankreich) einen Flugplan auch als Segelflieger braucht – das fühlte sich schon seltsam an. Dank der Hilfe eines guten Fliegerfreundes vor Ort ging es aber dann einfach. Auch die Mitarbeiter der DFS und der Info Zürich waren sehr freundlich und kooperativ.

Am zweiten und dritten Tag war in Lugano eine Ukraine-Konferenz, was Flüge nach Süden einschränkte. Außerdem wurden die Militärdienstzeiten bis 20 Uhr verlängert. Dadurch war die Höhenfreigabe durchgängig auf 3.950 Meter beschränkt, weshalb ich leider frühzeitig aus einer schönen Feierabendwelle aussteigen musste. Es war trotzdem ein toller Flug.

Ich bin sehr dankbar, dass ich an diesem Lager teilnehmen konnte und auch noch mein Lieblingsflugzeug, den BW2 des SBW-Fördervereins bekommen konnte. Vielen Dank an alle Beteiligten, die diesen Verein möglich machen! Mein besonderer Dank gilt Reinhard Diez für die schnelle Umbuchung, da ich die Woche kurzfristig verlegen musste.

Besonderes Naturerlebnis

Das Fliegen in den Bergen ist für mich das Schönste, was Segelfliegen zu bieten hat. Das bodennahe Fliegen macht



Beim Fluglager im Wallis waren herrliche Ausblicke möglich

mir einfach am meisten Spaß – unter anderem auch, weil man immer wieder die Gelegenheit hat, Tiere aus nächster Nähe zu beobachten. Besonders eindrucksvoll sind die Adler und Geier, die dort heimisch sind. Manchmal kreisen sie ganz friedlich mit einem in der Thermik und schauen interessiert ins Cockpit. Ich frage mich dann oft, was sie sich wohl in diesen Momenten denken. Manchmal merkt man aber auch, dass sie etwas angespannt sind, weil sie ihr Nest verteidigen wollen. Dann mache ich mich schnell davon, auch wenn es oft schwerfällt, die gute Thermik zu verlassen.

Fliegerisch war es dieses Jahr einfach gigantisch. Sechs von sieben möglichen Flugtagen konnte ich nutzen. Meine persönlichen Highlights waren ein Flug bis an die Westflanke des Mont Blanc, ein Flug bis östlich des Ortlers mit Heimflug über den Reschenpass und ein Flug in der Welle, bei dem ich der einzige Segelflieger im ganzen Wallis war, weil niemand sonst geglaubt hatte, dass der Tag fliegbar war, beziehungsweise die mit mir gestarteten drei anderen Lagerteilnehmer schon wieder gelandet waren.

Sehr herzliche Atmosphäre

Das Fliegen ist das eine, warum ich jedes Jahr wieder gerne ins Wallis komme. Das andere sind die tollen Menschen, die jedes Jahr dafür sorgen, dass das Lager reibungslos stattfinden kann, und die außergewöhnlich herzliche Atmosphäre untereinander. Was mich besonders berührt, ist das Verantwortungsbewusstsein der Flieger dort: Jeder für sich, aber auch für alle anderen. Alle passen aufeinander auf, damit die Fliegerei sicher möglich ist. Vielen Dank dafür!

Bei den Abendessen hatten wir schöne Gespräche, anschließend saßen wir oft noch draußen zusammen und ließen den Tag Revue passieren. Auch über nichtfliegerische Themen entstanden gute Gespräche. Danke an alle, die in dieser Woche



Besondere Eindrücke

mit mir dort waren. Ich freue mich auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr!

Text und Fotos Jochen Kuhn

– Anzeige –



#Merch by DFS Group

Zum Verschenken oder Selbergönnen:

Die beliebten Merchandise-Produkte mit Motiven von DFS und Eisenschmidt. Das komplette Sortiment findet ihr unter:
www.eisenschmidt.aero/merch-by-dfs-group/



EISENSCHMIDT
DFS GROUP



www.eisenschmidt.aero · info@eisenschmidt.aero · +49 6103/20 596-0

SEGELFLUG-WM IN ENGLAND

WELTMEISTER-TITEL FÜR CORNELIA SCHAICH



Neue Weltmeisterin in der Standard-Klasse: Cornelia Schaich

Mit herausragenden Ergebnissen ist die deutsche Frauen-Nationalmannschaft von der Weltmeisterschaft der Segelfliegerinnen in Husbands Bosworth (UK) zurückgekehrt. Dabei gab es einen Riesenerfolg für eine BWLV-Pilotin: In der Standardklasse flog Cornelia Schaich (Sportflieger-Club Stuttgart) auf den ersten Platz. Auch das Team errang den Weltmeister-Titel.

Sabrina Vogt wurde Vize-Weltmeisterin und in der Clubklasse sicherte sich Ines Engelhardt die Bronze-Medaille. Mit

diesem hervorragenden Ergebnis gehen drei von neun Podiumsplätzen an die deutschen Pilotinnen.

Für den BWLV waren neben Conny Schaich auch Stefanie Mühl und Katrin Senne (beide FSV Sindelfingen) am Start. In der 18m-Klasse wurde Stefanie Mühl Vierte, Katrin Senne belegte Platz fünf.

Auch die anderen Sportlerinnen konnten mit ihren Leistungen glänzen: Ulrike Teichmann wurde Siebte in der Clubklasse, Christine Grote erreichte den

gleichen Platz in der Standardklasse, und Sandra Malzacher landete in der 18m-Klasse auf Rang neun.

Der BWLV, das Team und der DAeC gratulieren ganz herzlich zu diesen tollen Erfolgen und bedanken sich bei Teamchef Bernd Schmid und bei Charlie Bauder sowie den vielen Helfern vor Ort, ohne die dieser Erfolg nicht möglich gewesen wäre.

Text: DAeC/red.
Fotos: DAeC, Georgia Schofield



Das deutsche Frauen-Team mit Teamchef Bernd Schmid bei der WM in Husbands Bosworth/England

FLUGSICHERHEIT

UNTERNEHMENSZENTRALE IN LANGEN PILOTENTAG BEI DER DFS

Nach zweijähriger Coronapause bietet die DFS in diesem Jahr erstmals wieder einen VFR-Pilotentag in der DFS-Unternehmenszentrale in Langen an. Der Termin ist am **Samstag, 12. November 2022**. Das Online-Anmeldetool wird Anfang Oktober freigeschaltet, der genaue Termin hierfür soll noch rechtzeitig bekanntgegeben werden. Fragen können an pilotentag@dfs.de gestellt werden.

Text: DFS/red.

IM GESPRÄCH MIT RAINER KRUMM

PODCAST-FOLGE ÜBER ASPEKTE DER FLUGSICHERHEIT

Rainer Krumm, Autor des Buches „**Mentales Training für Piloten**“ und Mitglied im Arbeitskreis Flugsicherheit (AKFS) des BWLV, war kürzlich zu Gast bei den Machern des Podcasts „**Privatpiloten Lounge**“ (www.PrivatPilotenLounge.fm). Dort sprach Krumm mit den Moderatoren über **Mentales Training, Fehlerkultur und die Bewältigung von schwierigen Situationen**.

Dabei berichtete der passionierte Gleitschirmpilot auch von einem erschreckenden Erlebnis, bei dem er einmal wegen eines Fehlers bei der Wittereinschätzung mit seinem Gleitschirm im Rhonetal rück-

wärts flog, und er erläuterte, wie er die Situation schließlich mit viel Glück meisterte. Zudem wurde das Thema Flugsicherheit/Vertrauenskultur in Vereinen im Podcast besprochen, und auch der AKFS des BWLV fand mehrfach Erwähnung.

Der Podcast ist bei allen Podcast-Hostern abrufbar, zum Beispiel bei Spotify unter <https://spoti.fi/3PYZf7j> – oder direkt über den QR-Code.



Text: red.

Region 1 – Rhein-Neckar-Enz

ZWEI FLUGLAGER BEIM SFC SCHWETZINGEN

Im Sommer stehen am Herrenteich, dem Flugplatz des SFC Schwetzingen, traditionell zwei Fluglager auf dem Programm. Wetterbedingte Überraschungen sind dabei üblich, so wie im Vorjahr das Hochwasser des Rheins, das die Verlegung nach Hockenheim nötig gemacht hatte. In diesem Jahr gab es Herausforderungen anderer Art.

Wie in den Jahren zuvor hatte Senior-Fluglehrer Peter Mühlhölzer ein Fluglager für 20 Auszubildende der Pfalz-Flugzeugwerke Speyer organisiert, denen im Rahmen ihrer Ausbildung zum Fluggerätemechaniker beim SFC Schwetzingen die praktischen Aspekte des Fliegens nahegebracht werden. Dabei sollen alle teilnehmenden Azubis bei mehreren Starts praktische Erfahrungen im Segel- und Motorflug sammeln.

An zehn Flugtagen wurden hierbei 94 F-Schlepps mit dem doppelsitzigen Twin-Astir und 138 Starts mit dem UL CT-SL durchgeführt. Das UL kam zum Einsatz, weil beide Motorsegler des Vereins nicht einsatzbereit waren. Nach einer Motorlaufzeit von nur 70 Stunden nach der Überholung hatte der Rotax der Super-Dimona aus seither unklarer Ursache seinen Geist aufgegeben, und der Scheibe-Falke SF 25E war zwar flugklar, durfte aber seit Monaten nicht in Betrieb gehen, weil der Hersteller des Propellers diesen zwar grundüberholt hatte, aber kein EASA Form 1 ausstellen durfte.

Extreme Wetterbedingungen

Eine besondere Herausforderung brachte in diesem Jahr das Wetter mit durchgehenden Temperaturen knapp unter 40 Grad, die den Piloten bei ihren stundenlangen fliegerischen Einsätzen einiges abverlangten. Peter Mühlhölzer war mit 107 Starts und fast 26 Flugstunden der aktivste Pilot. Aber auch Peter Sprenger, Steffen Sandhöfner und Thomas Eisinger als Fluglehrer sowie Günter Besser und Thomas Künzl als Schlepp-Piloten trugen ebenso wie die anderen Vereinspiloten und die Flugleiter zum Gelingen der Veranstaltung bei.

Dass ein Hochleistungs-UL nicht das passende Fluggerät ist, um Dutzende von Platzrunden auf einem rustikalen Flug-



Die Azubis der Pfalz-Flugzeugwerke Speyer lernten bei ihrem Fluglager die praktischen Aspekte ihrer Ausbildung zum Fluggerätemechaniker kennen

gelände zu schrubben, zeigte sich im Anschluss, als die Fahrwerksschwinge des CT Risse aufwies und ein weiterer Betrieb nicht mehr möglich war. Pech zudem, wenn Ersatz nicht verfügbar und der Hersteller in der Ukraine beheimatet ist.

50-Kilometer-Streckenflüge

Nach kurzer Pause startete dann trotzdem das zweiwöchige Fluglager des Vereins für die eigenen Mitglieder bei ähnlichen Wetterbedingungen mit Temperaturen zwischen 30 und 38 Grad. Glücklicherweise war die Husky weiterhin einsatzbereit, sodass zumindest F-Schlepps möglich waren. Auf die Motorsegler und das UL musste weiterhin verzichtet werden.

Bereits am ersten Wochenende konnte Gabriel Gehrlein aus der Jugendgruppe des Vereins im Rahmen seiner Ausbildung seinen vorgeschriebenen Streckenflug von über 50 Kilometer absolvieren. Auch Thomas Kühni als „spätberufener“ Segelflieger konnte sich nach ebenfalls erfolgreicher Absolvierung seines Streckenfluges auf dem Jeans-Astir intensiv auf die nachfolgende praktische Prüfung vorbereiten. Fast ununterbrochenes Hammerwetter mit Basishöhen bis 2.600 Meter ermöglichte den Teilnehmern weite Streckenflüge bis zur Schwäbischen Alb, zum Schwarzwald und zum Thüringer Wald.

Kurzfristige Reparatur der Husky

Ein kurzer Schreckmoment entstand, als die Husky plötzlich nach einer Landung ohne Spornrad, aber glücklicherweise ohne weiteren Schaden auf der Bahn stand und somit das letzte Vereinsflugzeug nicht mehr einsatzbereit war. Glücklicherweise konnten sich nur noch die Teilnehmer schätzen, die über ein eigenstartfähiges

Flugzeug wie die DG 808 oder die Stemme verfügten.

Das vorzeitige Ende des Fluglagers konnte dann aber aufgrund der Initiative von Peter Sprenger verhindert werden, der aufgrund seiner Vernetzung in der Taildragger-Szene die passenden Ersatzteile auftrieb und den Schaden dann zügig behob. Leider musste er sich anschließend ebenso wie weitere Teilnehmer pandemiebedingt vom Fluglager verabschieden. Auch an den weiteren Flugtagen herrschte noch reger F-Schlepp-Betrieb, außerdem fand in der zweiten Woche zusätzlich das Sprunglager des Fallschirmsportclubs Mannheim statt, der am Herrenteich beheimatet ist.

Abschlusskonzert am Flugplatz

Am letzten Tag gab Vereinsmitglied Jason Wright mit seiner überregional bekannten Band „The Wright Thing“ ein Abschlusskonzert, das begeisterte Zuschauer fand.

Trotz aller Widrigkeiten konnte das SFC-Fluglager somit zumindest im Bereich Segelflug erfolgreich abgeschlossen werden. Für das kommende Jahr ist zu hoffen, dass die Fluglager wieder ohne besondere meteorologische und technische Überraschungen stattfinden können.

Text: Dr. Ludger Ciré
Fotos: Matthias Nitschmann,
Peter Mühlhölzer

Jason Wright mit seiner Band „The Wright Thing“ begeisterte die Zuschauer

MODELLSPORTVEREIN HOCKENHEIM LUD ZUM FERIENPROGRAMM



Bei den Vorführungen der Modelle hörten die Kinder gebannt zu

Nach zwei Jahren coronabedingter Zwangspause konnten in diesem Jahr die Mitglieder des Modellsportvereins Hockenheim (MSVH) den Hockenheimer Kindern einmal mehr einen unterhaltsamen und interessanten Tag im Rahmen des Ferienprogramms bieten.

Schon mehr als 25 Jahre nimmt der MSVH am Programm der Gemeinde teil, worauf er auch ein klein wenig stolz ist. Die Wettervorhersage versprach nur Positives, leichte Bewölkung, wenig bis kein Wind – zumindest am Vormittag – und noch angenehme Temperaturen. Den Aufbau nahmen die Mitglieder schon ab 8.30 Uhr in Angriff, sodass ab 10 Uhr pünktlich begonnen werden konnte.

Die Meldeliste für die angebotenen 25 Plätze war schon kurz nach Beginn der Anmeldungen zum Kinderferienprogramm ausgebucht gewesen. Das Interesse war deutlich höher, sodass auch noch fünf Nachrücker für kurzfristige Ausfälle auf der Meldeliste standen. Es waren dann am Ende 26 Mädchen und Jungen, die gespannt der Dinge harrten, die auf sie zukommen würden.

Betreuer hatten jede Menge zu tun

Küche, Einkauf und die gesamte Organisation klappten – wie nicht anders zu erwarten nach einer so langen Teilnahme an dem Programm – gewohnt souverän. Nach einer kurzen Sicherheitseinweisung

ging es los: Die drei Simulator-Stationen waren sofort von zahlreichen Kindern umringt und wurden den ganzen Tag über in Anspruch genommen. Die drei Betreuer hatten immer alle Hände voll zu tun. Ebenso beim Lehrer-Schüler-Flugbetrieb mit fünf Anlagen und unterschiedlichen Flugzeugen: Auch dort war den ganzen Tag Hochbetrieb, die Ladegeräte schafften es fast nicht, immer für volle Flug-Akkus zu sorgen.

Dazwischen gab es immer mal wieder die eine oder andere Vorführung eines Mitglieds des MSVH, darunter mit einem Flugzeug, das mit einer echten Strahltriebwerke betrieben wurde. So geriet das Mittagessen – die schon legendären Burger

und Pommes – fast zur Nebensache. Danach wurden an alle Kinder Wurfgleiter aus robustem Schaumstoff verteilt, die sofort intensiv ausprobiert wurden. Der nächste Programmpunkt war ein Gummibärchenabwurf von einem Modellflugzeug. Nach dessen Landung wurden die abgeworfenen Süßigkeiten blitzschnell von den Kindern eingesammelt. Drei Überflüge waren nötig, damit jedes Kind ein Tütchen mit süßem Inhalt ergattern konnte.

Schöner Tag für alle Beteiligten

Im Flugbetrieb während des Tages kam es zu der einen oder anderen „Außenlandung“ in einem der umgebenden Maisfelder. Gut, dass eine Kameradrohne vor Ort war, mit der die Flugzeuge im hohen Mais aus der Luft geortet und die Helfer zielsicher an den Absturzort geleitet werden konnten. So ging dann auch zum Glück kein Modell verloren. Auch sonst waren keine Verluste zu beklagen.

Mit dem obligatorischen Gruppenbild ging dann ein schöner Tag für alle Beteiligten langsam dem Ende entgegen und die Ferienkinder konnten gesund und munter wieder ihren Eltern übergeben werden. Auf Wiedersehen beim Kinderferienprogramm 2023!

Text: Jürgen Deininger
Fotos: Jürgen Baumgarten



An den Simulatoren des Vereins herrschte reger Andrang

NACHBARSCHAFTSHILFE IN DOPPELTER AUSFÜHRUNG



Als Dank für die großzügige Leihgabe der Winde übergab Bernd Heuberger vom Markgräfler Luftsportverein Müllheim (rechts) ein Weinpräsent an Konstantin Hansen vom Breisgauverein für Segelflug

Der Markgräfler Luftsportverein in Müllheim (MLV) war kürzlich gleich zweimal auf Hilfe angewiesen – gut, wenn benachbarte Verein dann ohne zu zögern sofort einspringen. Bernd Heuberger berichtet über die erfreulich schnelle und unkomplizierte Zusammenarbeit.

Nachbarschaftshilfe I: Die ausgeliehene Winde

Der Markgräfler Luftsportverein in Müllheim erwartete in diesem Sommer eine größere Gruppe von Segelfliegern, die sonst nordöstlich von Stuttgart fliegen. Alle Vorbereitungen in den Wochen davor waren abgeschlossen, das Wetter hervorragend. Die lange Anreise ins Markgräflerland war ohne Probleme erfolgt, die Zelte waren aufgebaut und die Wohnmobile geparkt. Der erste Tag des Fluglagers begann mit den üblichen Briefings und Absprachen, alle waren am Start und gespannt auf die ersten Flüge. Dann passierte es: Die über 400 PS starke Startwinde unseres gastgebenden Vereins fiel durch einen technischen Defekt aus. Getriebe geplatzt, irreparabel, Ende der Vorstellung.

Die Enttäuschung auf allen Seiten war groß. Das durfte doch nicht wahr sein – und das am ersten Tag des Fluglagers! Der erste Schock ließ nach, die Suche nach einer Lösung begann. Ein Telefonat mit unserem Windenprüfer Harald Ebner brachte den entscheidenden Hinweis: Er wusste von einer alten Zweitwinde bei den Kollegen aus Kirchzarten (Breisgauverein

für Segelflug). Also fix da angerufen. Zum Glück war der Erste Vorsitzende Norbert Weinhold direkt erreichbar. Kurze Schilderung der Lage, dann die Frage gewagt: „Können wir eure alte Winde als Ersatz haben?“ Norbert: „Wieso wollt ihr die alte, nehmt doch die Neue, die ist für den Straßenverkehr zugelassen.“ Und weiter: „Wir sind derzeit selbst in einem Fluglager, brauchen daher die Winde nicht“.

Wir konnten es kaum fassen: Wir hatten Zugriff auf eine sehr neue SkyLaunch. Noch am gleichen Tag starteten Andreas Seidel und ich mit einem starken Zugfahrzeug, und kaum vier Stunden später stand das Ding auf unserem Vorfeld in Müllheim. Tags drauf kam ein Fliegerkamerad der Breisgauer, Konstantin Hansen, und wies einen kleinen Personenkreis auf der modernen Winde ein. Unser Fluglager war gerettet.

Wir waren völlig geplättet über so eine großzügige Geste der Nachbarschaftshilfe – immerhin vertraute man uns mal eben so ein wertvolles Gerät an. Die Rückführung der Startwinde, die auf einem eigenen Anhänger stand, gestaltete sich ebenfalls problemlos. Dennoch waren wir als Müllheimer Verein sehr erleichtert, nach dem Lager die Winde wieder heil in der Halle der Breisgauer Kollegen zu wissen.

Dem Markgräfler Luftsportverein bleibt nur, den Fliegerkameraden für ihr großes Vertrauen zu danken, allen voran dem Ersten Vorsitzenden Norbert Weinhold für sein spontanes und wirklich überwältigendes Entgegenkommen. Aber auch Konstantin Hansen, der durch seinen zeitlichen Einsatz die Einweisung und Rückgabe ermöglicht hat. So kann es gehen, wenn es mit dem Nachbarn gut klappt. Liebe Breisgauer Segelflieger, ihr habt aber richtig was gut bei uns!

Nachbarschaftshilfe II: Alternative Schleppflugzeuge

Der Markgräfler Luftsportverein in Müllheim sucht, wie möglicherweise andere Vereine auch, nach alternativen Möglichkeiten beim Flugzeugschlepp. Seit einigen Monaten hört und sieht man dazu ja ver-

heißungsvolle Lösungen, Luftsportgeräte mit weit über 100 PS machen es möglich.

Doch wie passt das zu unserem Flugplatz? Es musste ein Demo-Flugzeug her. Unsere Kollegen aus der Fliegergruppe Lahr-Ettenheim waren dazu bereit. Eine erforderliche Außenlandegenehmigung konnte beim Regierungspräsidium schnell beschafft werden. Herzlichen Dank an dieser Stelle für die unkomplizierte Zuarbeit der für uns zuständigen Außenstelle in Freiburg!

Die Terminwahl war gut platziert, das Wetter hätte nicht besser sein können. Die Kollegen aus Lahr-Ettenheim kamen mit einer BRM AERO Bristell, ein Luftsportgerät mit Rotax 915 iS Triebwerk, welches satte 141 PS Startleistung zur Verfügung stellt. Die Schleppls, die dann vorgeführt wurden, hatten bei allen Anwesenden die gleiche Wirkung: Alle waren von den Socken. Auch wenn das Gesehene noch im Einzelnen verifiziert werden muss, war klar, dass mit einer derartigen Schlepplleistung keiner gerechnet hatte.

Was auch immer aus diesem Teil der Nachbarschaftshilfe durch die Kollegen der Fliegergruppe Lahr-Ettenheim wird, darüber wird intern noch zu reden sein. Uns bleibt allerdings, einen herzlichen Dank für eure tolle Unterstützung zu sagen. Das war eine beeindruckende Aktion. Danke Christoph Pieles für die überzeugenden Schlepplflüge, danke Robin Hoffmeister (Erster Vorsitzender der Fliegergruppe Lahr-Ettenheim) für die Zusage und die Testflüge danach für interessierte Piloten.

Text: Bernd Heuberger
Fotos: Bernd Heuberger, Andreas Seidel

Die Fliegergruppe Lahr-Ettenheim zeigte den Fliegerkameraden in Müllheim, was mit einer modernen Bristell beim Schleppen möglich ist



KLIPPENECK-WETTBEWERB

GOLDENE EHRENNADEL DES BWLV FÜR HANS-PETER GRIMM UND ANTON KAISER



◀ Reinhard Diez (links) bei der Übergabe an Anton Kaiser

Vor allem aber ist Hans-Peter Grimm schon seit 1990 verantwortlich für die Bewirtung während des Klippeneck-Wettbewerbs; diese hat er seither ausgezeichnet gemanagt. Auch die Bewirtung bei allen Flugplatzfesten fällt und fiel in seinen Zuständigkeitsbereich. Darüber hinaus hat der umtriebige Flieger den Neuaufbau des Grillplatzes vorangetrieben (der alte musste der BWLV-Halle weichen), und er ist verantwortlich für die Flugplatzpflege, den Traktor und Mähwerk.

Anton Kaiser

Ebenso wie Hans-Peter Grimm ist auch Anton Kaiser schon seit 1967 Mitglied der Segelfluggruppe Spaichingen-Aldingen; seit 1982 ist er als Fluglehrer aktiv. Er ist Motorenwart (Motorsegler und UL), initiierte den Bau der Startwinde 1992 und ist verantwortlich für das Vereinsheim und die Werkstatt. Zudem – so wird berichtet – löse er so gut wie alle technischen Probleme im Verein.

Reinhard Diez übergab die Auszeichnungen und dankte beiden Geehrten sehr herzlich für ihr großes Engagement, das nicht selbstverständlich sei und seinesgleichen suche.

Ohne ihn wäre die Bewirtung ▶ beim Klippeneck-Wettbewerb undenkbar: Hans-Peter „Botte“ Grimm (rechts) bei der Ehrung mit Reinhard Diez



Im Rahmen der Eröffnung des 53. Klippeneck-Wettbewerbs hat BWLV-Vizepräsident Reinhard Diez zwei besonders rührige Fliegerkameraden ausgezeichnet: Hans-Peter Grimm und Anton Kaiser erhielten beide für ihre Verdienste um den Luftsport die Goldene Ehrennadel des Verbandes.

Hans-Peter Grimm

Unter seinem richtigen Namen dürften ihn die wenigsten kennen – vielmehr ist der Geehrte weithin schlicht als „Botte“ bekannt. Schon 1967 ist er in die Segelfluggruppe Spaichingen-Aldingen eingetreten, seit 1979 ist „Botte“ Fluglehrer. 14 Jahre lang war er Erster Vorsitzender, dazu Motorenwart (Motorsegler und UL).

Text: red.

Fotos: Peter F. Selinger

DAEC-NEWS

EHRUNGEN

GOLDENE DAIDALOS-MEDAILLE VERGEBEN



Auf Antrag des Luftsportverbandes Rheinland-Pfalz erhielten Klaus Fey, bis vor Kurzem Chefredakteur der Zeitschrift „LuftSport“, und Wilfried Weber, der 40 Jahre als aktiver Prüfer für die CAMO/CAO Rheinland-Pfalz gewirkt hat, die Goldene Daidalos-Medaille für ihre zahlreichen Verdienste um den Luftsport. DAeC-Präsident Claus Cordes überreichte die Auszeichnung im Rahmen der „70+1-Jahr-Feier“ des Luftsportverban-

des Rheinland-Pfalz in Bad Sobernheim. „Klappern gehört zum Handwerk, und du hast gut geklappert“, attestierte er Klaus Fey. Beim ebenfalls geehrten Wilfried Weber bedankte er sich für dessen Einsatz mit den Worten: „Es ist ein gutes Gefühl, sich in ein Flugzeug zu setzen, wenn man weiß, dass ein kompetenter Prüfer vorher hineingesehen hat.“

Text und Foto: DAeC

Klaus Fey (vorn), ehemaliger Chefredakteur der Zeitschrift „LuftSport“, bei der Verleihung

NOCH PLÄTZE FREI
FLUGLEHRER-AUFFRISCHUNGSSCHULUNGEN HYBRID

Für die nächsten Auffrischungsschulungen für Lehrberechtigte am **Freitag/Samstag, 14./15. Oktober**, sind noch Plätze frei. Die Veranstaltung wird im Hybrid-Format abgehalten – das heißt, der BWLV bietet damit den Teilnehmern die Möglichkeit, zwischen einer Teilnahme vor Ort an der Volkshochschule in Reutlingen und einer virtuellen Teilnahme wählen zu können. Die Anmeldung erfolgt bevorzugt über vereinsflieger.de. Alle Infos sowie die Anmeldeformulare für alle, die sich nicht über vereinsflieger.de anmelden können, gibt es auf der BWLV-Homepage (www.bwlv.de → Aus- & Fortbildung → Fluglehreraus- und Weiterbildung → Auffrischungsschulung für Lehrberechtigte).

Text: red.

BWLV-TERMINSERVICE 2022/23

(Alle Angaben ohne Gewähr)

Bitte beachten: Alle Termine finden unter Vorbehalt statt. Einige könnten bereits abgesagt worden sein oder noch abgesagt werden. Zum Zeitpunkt der Drucklegung dieser Ausgabe war angesichts der Coronasituation nicht klar, wie sich die Dinge weiterentwickeln. Bitte fragen Sie im Zweifelsfall direkt beim jeweils angegebenen Info-Kontakt an, ob die Veranstaltung tatsächlich stattfindet!

von	bis	Sp.	Maßnahme	Ort
01.10.22	08.10.22	SF	BWLV-Segelkunstfluglehrgang Hayingen – Info: www.bwlv.de	Flugplatz Hayingen
03.10.22		MD	BW-Meisterschaft TW Freiflug – Info: wiesiolek@bwlv.de	Ammerbuch-Poltringen
04.10.22	06.10.22	UL	(B) BWLV-UL-Fluglehrer-Lehrgang – Info: heuberger@bwlv.de	SLP Herrenteich (EDEH)
05.10.22	08.10.22	T	(B) Motorenwart-Lehrgang M1 (Motorsegler u. UL) – Info: birkhold@bwlv.de	Bildungsstätte Klippeneck
08.10.22		MD	BW-Meisterschaft TW Freiflug – Info: frankadametz@gmx.de	Osterhofen
09.10.22		MD	38. Hahnweide-Modellwettbewerb – Info: www.wh-modeller.de	SLP Hahnweide, Kirchheim/Teck
14.10.22	15.10.22	A	(B) BWLV-Auffrischungsschulung für Lehrberechtigte – Info: www.bwlv.de	Hybrid online/Präsenz
14.10.22	15.10.22	LJ	Herbsttagung Fachausschuss Jugend – Info: steiner@bwlv.de	Bildungsstätte Klippeneck
15.10.22		MF	BZF II Sprechfunk Deutsch VFR – Info: www.motorflugschule.info	SLP Hahnweide, Kirchheim/Teck
15.10.22	16.10.22	MD	DM Hangflug F1E – Info: ib-ackermann@t-online.de	Hesselberg/BY
17.10.22	22.10.22	T	(B) Werkstattleiter-Lehrgang WL1 (Holz- u. Gemischtbauweise) – Info: birkhold@bwlv.de	Bildungsstätte Klippeneck
28.10.22		SF	Mitgliederversammlung Bundeskommission Segelflug – Info: www.daec.de	Koblenz
29.10.22		SF	Deutscher Segelfliegertag Koblenz – Info: www.segelfliegertag.com	Koblenz
29.10.22		A	Transall-Führung Technik Museum Speyer – Info: www.technik-museum.de	Speyer
30.10.22	03.11.22	LJ	(B) Jugendleiter-Grundlehrgang – Info: gassmann@bwlv.de	Bildungsstätte Klippeneck
31.10.22	05.11.22	T	(B) Zellenwart-Lehrg. (Holz- u. Gemischt-, FVK-Bauweise) – Info: birkhold@bwlv.de – Unter Vorbehalt	Bildungsstätte Klippeneck
04.11.22	06.11.22	LJ	(B) BWLV-Jugendleiter-Fortbildungslehrgang – Info: gassmann@bwlv.de	Bildungsstätte Klippeneck
12.11.22		A	Pilotentag der DFS – Info: www.dfs.de	Langen b. Frankfurt/Main
12.11.22		MF	BZF I Zusatz – Sprechfunk Deutsch VFR – Info: www.motorflugschule.info	SLP Hahnweide, Kirchheim/Teck
12.11.22	13.11.22	MD	3. u. 4. Teilwettbewerb DMM u. Rangliste F1D – Info: eder-h@arcor.de	Ingolstadt/BY
13.11.22	19.11.22	MF	22. FAI-WM Rallyeflug – Info: www.fai.org	Brits/Südafrika
14.11.22	19.11.22	T	(B) Zellenwart-Lehrgang (Holz- u. Gemischt-, FVK-Bauweise) – Info: birkhold@bwlv.de	Bildungsstätte Klippeneck
20.11.22		A	Ordentliche BWLV-Mitgliederversammlung, 10 Uhr – Info: www.bwlv.de	Filderhalle Leinfelden
20.11.22		A	HKF-Mitgliederversammlung (im Anschluss an die BWLV-Mitgliederversammlung)	Filderhalle Leinfelden
20.11.22		MD	BW-Meisterschaft Saalflug – Info: beschwende@t-online.de	Schorndorf
26.11.22	27.11.22	T	Fallschirmwart-Lehrgang (Teil 1) – Info: birkhold@bwlv.de	Bildungsstätte Klippeneck
02.12.22	04.12.22	LJ	Gipfeltreffen BWLV-Luftsportjugend – Info: koch@bwlv.de	N.N.
03.12.22	04.12.22	T	Fallschirmwart-Lehrgang (Teil 2) – Info: birkhold@bwlv.de	Bildungsstätte Klippeneck
03.12.22		MF	AZF Sprechfunk Englisch IFR – Info: www.motorflugschule.info	SLP Hahnweide, Kirchheim/Teck
12.12.22	15.12.22	MD	WM Saalflug F1D – Info: www.daec.de	Slanic/Rumänien
03.02.23	05.02.23	LS	Bundesweites Treffen d. Luftsportlerinnen (Hexentreffen) – Info: folgt	Schloss Diez/Rheinland-Pfalz
10.03.23	11.03.23	A	(B) BWLV-Auffrischungsschulung für Lehrberechtigte – Info: www.bwlv.de	N.N.
03.07.23	07.07.23	LS	Frauen WSPA-Seminar – Info: www.womensoaring.org	Flugplatz Übersberg
13.10.23	14.10.23	A	(B) BWLV-Auffrischungsschulung für Lehrberechtigte – Info: www.bwlv.de	N.N.

Legende: A = Allgemeine Veranstaltungen, FS = Fallschirmsport, FB = Freiballon, H = Hubschrauber, HG = Hängegleiten, M = Messe, MD = Modellflug, T = Technik
 MF = Motorflug, MS = Motorsegler, SF = Segelflug, UL = Ultraleichtfliegen, LJ = Luftsportjugend, PR = Öffentlichkeitsarbeit, LS = Luftsportlerinnen
 Terminhinweise schicken Sie bitte rechtzeitig an buerkle@bwlv.de. Lehrgänge u. Fortbildungsmaßnahmen, die mit (B) gekennzeichnet sind, fallen unter die Regelung des Bildungszeitgesetzes (BzG). Das heißt, die Teilnehmer können hierfür unter bestimmten Voraussetzungen beim Arbeitgeber eine bezahlte Freistellung beantragen. Näheres hierzu auf der Homepage (www.bwlv.de → Verband/Service → Unser Verband → Bezahler „Bildungsurlaub“) sowie unter www.bildungszeit-bw.de.
 Bitte beachten Sie die gesetzlichen Fristen – der Antrag auf Freistellung laut BzG muss mindestens neun Wochen vorher eingereicht werden!

ZUM TOD VON KARL SENNE

Karl Senne, langjähriger ZDF-Sportreporter, ist am 15. August 2022 im Alter von 87 Jahren verstorben.

Am 26. Oktober 1934 in Petershagen im Kreis Minden-Lübbecke geboren, war Karl Senne 1962 vom WDR-Fernsehen in Köln zum Zweiten Deutschen Fernsehen gewechselt. Der studierte Diplom-Sportlehrer leitete ab 1971 zunächst die Redaktion „Sportinformation“ und anschließend ab 1973 die Redaktion "das aktuelle Sportstudio" – diese Sendung moderierte er zwischen 1981 und 1992 auch 128 Mal. Karl Senne fungierte zudem ab 1984 zunächst als Stellvertreter des damaligen Sportchefs Dieter Kürten, bevor er von 1989 bis 1992 die Hauptredaktion Sport leitete.

Dabei war Karl Senne stets ein angenehmer, wortgewandter Moderator, elegant im Erscheinungsbild und tadellos im Auftreten – „ein Grandseigneur vor der Kamera“, wie es der „Spiegel“ in seinem Nachruf schreibt.

Der Segelflug war Karl Sennes besondere Leidenschaft. Er berichtete nicht nur ausdauernd darüber – zum Beispiel bei

Bei der BWLV-Mitgliederversammlung 2017 berichtete Karl Senne über seine Flugabenteuer, die ihn in viele Ecken der Welt geführt haben



der WM 1981 in Paderborn –, sondern er flog auch selbst, dies sogar zu mehreren Weltrekorden. Mit seinen ausführlichen Reportagen, sei es nun aus Namibia oder Australien, machte er den Segelflug bekannt und warb nachhaltig für den Luftsport.

Dem BWLV war Karl Senne sehr verbunden – nicht nur über seinen Sohn Stefan, sondern auch über seine Schwiegertochter Katrin, die im Leistungssegelflug unter anderem als Weltmeisterin bekannt wurde (beide sind im Flugsportverein Sindelfingen aktiv). So kam es auch, dass Karl Senne 2017 als Festredner bei der BWLV-Mitgliederversammlung in Erscheinung trat. In seinem packenden Vortrag

„Weltrekorde über Wüsten – Abenteuer ohne GPS“ berichtete Senne seinerzeit über seine vielen Reisen in Sachen Segelflug und zog damit das Publikum in seinen Bann.

Karl Senne wäre am 26. Oktober 88 Jahre alt geworden. Der BWLV blickt in Trauer auf einen besonderen Menschen zurück, der dem Luftsport stets voller Begeisterung Gehör verschafft und diesen in der Welt bekannt gemacht hat. Dafür gebührt Karl Senne großer Dank. Tiefes Mitgefühl gilt allen Angehörigen und Freunden.

Text: Simone Bürkle

Foto: BWLV-Archiv/Simone Bürkle

NACHRUF AUF FRANZ BADER



Franz Bader hat den LSV Hayingen stark geprägt

Alpha-Mensch, Macher, Visionär, Idealist: Völlig überraschend ist Franz Bader vom Luftsportverein Hayingen nach kurzer, schwerer Krankheit am 5. Juli dieses Jahres verstorben.

Schon 1968 startete Franz mit gerade einmal 15 Jahren in den Hayingen Himmel. Im Alter von 26 Jahren war er 1979 bereit, Verantwortung zu tragen und übernahm den Vereinsvorsitz. Unter seiner Führung wurde der Verein ausgebaut. Die Landebahn wurde verlängert, die Gebäude erweitert, das Vorfeld geteert und der Flugzeugpark modernisiert.

Nach 28 Jahren schaffensreicher Tätigkeit gab Franz Bader den Vereinsvorsitz ab, blieb unserem Luftsportverein aber weiterhin aktiv treu. 2018 wurde er zum Ehrenvorstand des LSV-Hayingen ernannt. Auch dann noch stand Franz immer bereit, uns tatkräftig und beratend zu unterstützen.

Franz Bader hat den Luftsport in Hayingen prägend beeinflusst. Ohne ihn wäre der Luftsportverein Hayingen nicht das, was wir heute unser nennen dürfen. Wir waren und sind tief beeindruckt davon, was Franz alles geschaffen und bewegt hat, und wir verneigen uns ehrfürchtig vor dir als Mensch und Kamerad. Die Spuren, die du in den Hayingen Himmel gezeichnet hast, werden unvergesslich und für immer sichtbar bleiben. Wir, deine Hayingen Fliegerkameraden, werden dich immer in Erinnerung behalten.

Text und Foto: LSV Hayingen

Insure before flight

**Ob geschäftlich, privat oder im Luftsportverein –
wer fliegt, braucht Sicherheit für sich und andere.**

Die Allianz Global Corporate & Specialty (AGCS) bietet professionellen
Flugzeug-Haltern und Flugbegeisterten einen umfangreichen Luftfahrt-
Versicherungsschutz vom Segelflugzeug bis zum Business-Jet.

Wir beraten Sie gerne.

Kontakt: luftfahrt@allianz.com



Nicht träumen! Fliegen!

Wecke den Luftsportler in dir.



LUFTSPORT IN BADEN-WÜRTTEMBERG

WIR SIND DER LUFTSPORT IM SÜDWESTEN

Die Faszination Luftsport hat viele Gesichter. Segelflug, Motorflug, UL-Sport, Ballonfahren, Modellflug, Gleitschirmfliegen, Fallschirmspringen und Kunstflug. Der BWLV ist die Heimat aller Luftsportler in Baden-Württemberg. Wir sind rund 11.000 aktive Mitglieder in etwa 200 Vereinen aus allen Sparten. Werde auch du ein Mitglied in dieser einmaligen Gemeinschaft der Luftsportler!

BWLTV-JUGEND- UND WEITER- BILDUNGSSTÄTTE KLIPPENECK

Klippeneck 7, 78588 Klippeneck
Buchungen: 07424 84634
(Christina Neugebauer)
E-Mail: klippeneck@bwlv.de
Internet: www.gaestehaus-klippeneck.de

Flugbetrieb: Nathalie Hahn,
Balingen Str. 30, 72336 Balingen-Frommen
Telefon: 07433 384655
Mobil: 0160 96269898
E-Mail: camping@klippeneck.de

BWLTV-MOTORFLUGSCHULE HAHNWEIDE



SLP Hahnweide, Klaus-Holighaus-Str. 62
73230 Kirchheim unter Teck
Telefon: 07021 54051, Fax: 84042
E-Mail: motorflugschule@bwlv.de
Internet: www.motorflugschule.info

TOP-TERMINE IM OKTOBER 2022

ALLE TERMINE UNTER VORBEHALT!

38. Hahnweide-Modellflugwettbewerb

09.10.2022 SLP Hahnweide, Kirchheim/Teck
Info: www.wh-modeller.de

(B) BWLV-Auffrischungsschulung f. Lehrberechtigte

14./15.10.2022 VHS Reutlingen/online
Info: www.bwlv.de

(B) Werkstattleiter-Lehrgang (WL1)

17.–22.10.2022 Bildungsstätte Klippeneck
Info: birkhold@bwlv.de

Mitgliederversammlung BuKo Segelflug

28.10.2022 Koblenz
Info: www.daec.de

79. Deutscher Segelfliegertag

29.10.2022 Koblenz
Info: www.segelfliegertag.com